

Universitätsbibliothek Wuppertal

Vollständiges Wörterbuch über die Gedichte des Homeros und der Homeriden

Capelle, Carl

Leipzig, 1889

O

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5365](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5365)

muß sofort nach einer von beiden Seiten ausschlagen), *K* 173 †.)

ξυστόν, eigtl. „geglättete Stange“; gew. der Speerschaft, übht Spear, *A* 469. *A* 260. 565. *N* 497; *ναύμαχον*, Schiffsspeer²⁾, *O* 388. 677; vgl. *κολλήεις*; von

¹⁾ S. Helbig d. hom. Epos² S. 247 ff. Schrader Sprachvergl. u. Urgesch. S. 53 f. 183.

²⁾ S. Hentze zur St. Helbig d. hom. Epos² S. 77 Anm. 5.

ξέω (vwdt mit **ξέω**)¹⁾, nur Impf. 3 Pl. ep. **ξέων** u. Aor. 1. 3 Sg. **ξέυσε**, schaben, reiben, glätten, **δάπεδον λίστροισιν**, den Boden mit Schurfeisen reinigen, *χ* 456; **ξανόν ξέυσε ἀσκήσασα**, das Gewand hatte sie mit Sorgfalt geglättet²⁾, *Ξ* 179 (das. Faesi-Franke).

¹⁾ Nach Fick *W.*² I 236 v. *W. sku* (aus *ska*) „schaben, wetzen“.

²⁾ wo die letzte Verrichtung, das Schaben oder Glätten des fertigen Gewebes, für die ganze Arbeit gesetzt ist.

O.

ὁ *protheticum* erscheint öfter bei Hom. vor anlautendem *ο* u. *λ*, z. B. **ὀρύσσω, ὀλισθάνω**, vereinzelt vor muta c. liqu., z. B. **δοτηρός, δούρω**.¹⁾ — Ein **ὁ** *copulativum* erscheint z. B. in **δπαρος, ἄθριξ, οἰέτης**.²⁾

ὁ, ἡ, τό (skr. *sa, sā, tad*, Curt. Et.⁵ S. 394), ep. Formen sind: Sg. Gen. **τοῖο**, Pl. N. **τοί** und **ταί** (diese FF. sowie **τοῖο** nur in Bdtg I), Gen. Fem. **τάων** st. **τῶν**, Dat. **τοῖσι, τῆσι** und **τῆς**; **ταῖς** ist unhom., erst h. Merc. 200 in **ταῖσδε**; Gen. u. Dat. Dual. **τοῖν, σ** 34. S. auch Delbrück Syntakt. Forsch. IV, 139. G. Meyer Gr. Gr.² § 431. (Einige alte Grammat. schreiben auch die tonlosen Kasus **ὁ, ἡ, οἱ, αἱ** mit dem Akut, wenn sie Demonstrative sind, vgl. Thiersch § 284, 16, und so Spitzn. z. *A* 9, u. Bekk. II. Die entgegengesetzte Ansicht hat Butt. gr. Gr. § 75, Anm. 5, u. so Wolf (aufser *K* 224 **πὸ δ τοῦ**), Dind. u. die neuesten Ausgg. mit Bekk. I.) der, die, das, der griech. Artikel hat noch bei Homer wie der deutsche, sowohl die Bdtg eines demonstrativen als relativen Pronomens.

1) als **Demonstrativpron.** ganz unser nachdrückliches **der, die, das**, statt **dieser, e, es**. Oft ist jedoch die demonstrative Kraft so geschwächt, daß der Übergang zu dem Artikel sich deutlich zeigt. 1) die rein demonstrative Kraft zeigt sich besonders **a)** wenn das Pronomen **ohne Substantiv** steht, wo man es durch **der, dieser, jener**, oder wie **αὐτός**, durch das nachdrückliche **er, sie, es** übersetzt, vgl. *A* 9. 193. *M* 43 u. s. häufig; ferner, wenn dasselbe durch das Verbum od. durch mehrere Wörter vom Substantiv getrennt ist und gleichsam auf das folgende Substantiv vorbereitet: **ἡ δ' ἔσπετο Παλλὰς Ἀθήνη**, sie aber folgte, Pallas Athene, *α* 125, vgl. *A* 409. 472. 488. *E* 508, *ε* 68, *κ* 162; noch mit vorausgesetztem **ὄγε** (*δ γε, s. ὄγε*), *N* 53 **ἡ δ' ὄγ' ὁ λυσσώδης ἡγεμονεύει Ἐπιωρ**, wo er, der Wütende, anführt, nämlich H. **b)** wenn es als **Adjektivpronomen** steht und auf dasselbe ein **relativer Satz** bezogen wird, gew. steht es dann **hinter dem Substantiv**: **οὐδ' — ἐλήθεο συνθεσίων τῶν, ἕς ἐπέτελλε Διομήδης**, nicht vergaß er jene Befehle,

¹⁾ Vgl. Curt. Et.⁵ S. 578 ff. 720 ff. G. Meyer Gr. Gr.² § 98—102.

²⁾ Vgl. Curt. Et.⁵ S. 392.

welche ihm Diomedes gegeben, *E* 320. 332, *β* 119 u. s. **c)** in der Verbindung mit **μέν, δέ, ὁ μὲν, ὁ δέ**, der hier — der dort, der eine — der andere, oder dieser — jener; **τὸ μὲν, τὸ δέ**, das eine, das andere, *δ* 508, teils, teils, *β* 46. So auch im Pl. **οἱ μὲν, οἱ δέ, τὰ μὲν, τὰ δέ**. Wird ein Plural in mehrere Sing. geteilt, so steht jener zwar gew. im Gen., *Σ* 595 u. s., oft aber auch in gleichem Kasus mit **ὁ μὲν, ὁ δέ**, *E* 27, u. 73; **ὁ δέ** so ohne ein vorhergehendes **ὁ μὲν**, nur *X* 157. Oft steht **ὁ δέ** zur nachdrückl. Wiederaufnahme desselben Subjekts, *A* 191. *A* 491. *Θ* 119 (s. Hentze Anh.) u. s. Häufig steht auch **ὁ μὲν** allein, und es folgt darauf ein Substantiv, wie *Ψ* 3 f, vgl. *Ω* 722 (*α* 116 geht das Substantiv voran), oder ein anderes Wort, **τὰ μὲν, ἄλλα δέ**, *Z* 147; **τὸ μὲν, νῦν δ' αὖ**, *β* 46. So leitet **τό, τότε, τό γε** e. figdn. Inf. ein (s. Ameis-Hentze Anh. z. *α* 370), ebenso **τὸ μὲν**, *E* 665. *O* 599. *P* 404. — 2) Schwächer ist die demonstrative Kraft des Pronomens, wenn es **vor dem Substantiv** steht, **ohne** daß ein folgender Satz sich darauf bezieht. Doch bezeichnet es auch dann den Gegenstand als bekannt, und hebt ihn nachdrücklicher hervor, oft läßt sich die hinweisende Bdtg durch die Adv. hier, da, dort ausdrücken, **τὸν Χρόσην ἠτίμησε**, jenen (durch die Sage bekannten) Chr., *A* 11. *Y* 147. *Φ* 252; **τὰ θύρετρα**, die Thüren da, *σ* 385. Bisw. ist es durch e. Wort von seinem Subst. getrennt, **αὐτὰρ ὁ αὐτὲ Πέλω δῶκεν**, *B* 105, **τὸ δέ οἱ κλέος**, *P* 232, vgl. *A* 186. 703. — 3) als Artikel, s. bes. Krüg. Dial. 50, 3—10. S. 63—72; vgl. auch Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 298.¹⁾ Als Art. ist **ὁ, ἡ, τό** anzusehen bes. in folg. Fällen: **a)** vor Subst. von persönlichem Begriff, vorzügl. in zurückweisender Bdtg, **ὁ γέρον**, *A* 33. *δ* 191 u. ὁ., **ὁ ξείνος**, *η* 192 u. ὁ., **ὁ παῖς, ὁ μολοβρός**, *Z* 467. *σ* 26 u. a.; seltner vor Subst. von sächlichem Begriff, **ἡ νῆσος**, *ε* 55, **τὰ τε δῶρ' Ἀφροδίτης, ἡ τε κόμη, τό τ' εἶδος**, *Γ* 55 (viell. deiktisch, die Gaben „da“) u. ὁ., od. vor solchen, die Tiere bezeichnen, **τὸ ἴππω**, *Θ* 136, **τὸν χρίων**, *ι* 461 u. a., außerdem (ohne zurückweisende Kraft) **τὰ δράγματα**, *A* 69, **οἱ θάμνοι**,

¹⁾ Förstemann Bemerk. üb. d. Gebr. d. Artikels bei Hom. Salzwedel. Progr. 1861 u. dazu Hentze in Philol. XXVII S. 496.

Vs 156 u. a., Kr. 50, 3, 5: selten in gener. Bdtg, *καίθ' αν δ' τ' ἀεργός ἀνὴρ, ὅ τε πολλὰ ἔοργός*, I 320, vgl. I 109. N 278; bei Substst. in Vbdtg mit πᾶς, ἅπας, σύμπας, ἀπαντας τοὺς ὑποταρατῶν, Ξ 279; übr. s. πᾶς, σύμπας, Kr. 50, 10, 2. *δ*) vor substantivierten Adjektiven, ὁ γεραίός, ὁ ὁμοίος, w. s., ὁ δῶστηρος, v 224; τὸ ἡμῶν, s. ἡμῶν, τὸ κρήνον, w. s., τὸ μέλαν δρυός, ξ 12; häufiger im Pl. τὰ κακά, A 107, οἱ πολλοί, Ω 498, τὰ λυγρὰ, Vs 531; bes. häufig vor ἄλλος, Δ 429. Z 41. α 26 u. s.; auch vor ἕτερος, E 146. ι 430 u. s.; vor ἕκαστος, τὰ ἕκαστα, Δ 706. κ 16. 165. ξ 375; vor Kompar. ὁ ἀρείων, K 237. v 133, s. πλείων, χειρείων; vor Supl. Φαίηκων οἱ ἀριστοί, θ 108; ὁ κάκιστος Ἀχαιῶν, ρ 415; αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον, Θ 342. Δ 178 u. s., s. Kr. 50, 8, 10; seltner vor substantiv. Partizipien (die nach Classen Beob. S. 62 in gener. Bdtg zu fassen sind), ὁ προύχων, Ψ 325, ὁ κρηθείς, Vs 663, ὁ νικήσας, Ψ 702, ὁ ἄγων, Φ 262; im Neutr. τὰ τ' ἐσσίμενα τὰ τ' ἔόντα, A 70. Vgl. Kr. 50, 5, 1—8: dagegen πῶς κέν με ἀναγνοῖη τὸν ἔοντα λ 144 ist τὸν ἔοντα Prädikat „für den der ich wirklich bin“, Classen a. a. O. *ε*) in der Verknüpfung dem Substantiv nachgestellter attributiver Begriffe mit demselben, ἀντρες αἱ περὶ δίφρον, Δ 535. Y 500; παῖδες τοὶ μετόπισθε λελειμμένοι, die Kinder, die daheim zurückgelassen, Ω 687; Ἄϊας ὁ μέγας, Π 358, Φοῖνιξ ὁ γέρον, I 690 u. s. (Kr. 50, 7, 2), ἀνὴρ ὄριστος, Δ 288, ἀνακτες οἱ νέοι, ξ 61, πεδίον τὸ Ἀλφειν, τὸ Τρωικόν, Z 201. K 11, ἀνδρες οἱ τότε, I 559, ἰχθύσι τοὺς ὀλγιοσι, μ 252 u. s., s. Kr. 50, 8, 1. 2. auch bei vorangestelltem Attribut, τὸν δεξιὸν ἵππον, Ψ 336 u. s., auch bei nachgesetztem Attribut, τὰ μήλα ταναῖποδα, ι 464 (während an a. StSt. ὁ wohl besser demonstrat. zu fassen ist, wie τὰ τεύχεα καλά, Φ 317, τὸν ξεινὸν δῶστηρον, ρ 10 u. an a. von Kr. ebend. A. 3 angeführten StSt.): in gleichen bei nachgestellten Patronymiken, Αἰάντι τῷ Τελαμωνιάδῃ, Ξ 460, vgl. Ψ 303 u. s.; bei vorangestellten ὁ Τυδείδης . . . Διομήδης, Θ 532 u. s., τὸν Τηλεφίδην . . . Εὐρύπυλον, λ 519: so auch bei appositionell einem Pron. beigelegten Nomen, κείνον τὸν κάμμορον, β 351 (aber X 59. η 223. 248 wohl deiktisch). *δ*) vor Pronom. u. zwar vor d. Possessivpronomen, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένῃ θυμῷ, Δ 608, φθίσει σε τὸ σὸν μένος, Z 407, τὰ ἄπὸς δάματα, O 58 u. s.; vgl. Π 40. Σ 457. Ψ 572. Kr. 50, 8, 8; ferner vor αὐτός, s. αὐτός II. *ε*) vor Zahlwörtern, ἡ δὲ μία, v 110, vgl. ξ 435. Π 173 u. s. Kr. 50, 3, 7, 8, 7; vor Ordinalz., vor πρώτος, Ψ 265. 275 u. a., τῶν ἑτέρων, τῶν τρίτων, τῶν τετάρτων, M 93 ff. u. s., Kr. 50, 5, 9. *φ*) vor Advv., τὸ πάρος, τὸ πρῖν, τὸ πρόσθεν, τὸ παρόθεν, u. vor dem adverbial. Acc. der Neutra der Ordinalz., τὸ πρώτον, τὸ τέταρτον, w. s.; Kr. 50, 5, 11. 10. *ψ*) vor e. Genet. der Zugehörigkeit, τοὺς Δαομέδοντος, Ψ 348, wo aus Vs 347 ἵππων zu ergänzen, vgl. γ 221; τὴν αὐτοῦ, sc. γενναῖα, seine Gattin, I 342. — *4*) absol. Gebrauch einiger Kasus: *a*) τὸ Acc. Neutr. deshalb,

deswegen, I 176. M 9. T 213. θ 332. *1*) *δ*) die Dative τῷ u. τῷ w. s. *c*) τοῖσι in τοῖσιν μετέφη, A 58, u. in ähnlichen Verbindungen will Wolf zu dies. St. als Neutr. plur. inter haec, dann, darauf, erklären. Besser nimmt man es als Plur. masc. (vgl. τῆσι, Ω 723), unter, vor ihnen, u. so steht es auch nur von zweien, ε 202 (s. das. Ameis-Hentze). η 47. γ 374. *d*) mit Präpos. ἐκ τοῖο od. τοῦ, von da an, seitdem, A 493. O 601.

II) *δ*, *η*, τὸ als Relativpronomen²⁾, der, die, das, welcher, welche, welches, häuf. bei Hom., bes. in den mit τ anfangenden Formen, s. Ameis-Hentze z. μ 63; das Mask. *δ* steht Z 153. II 835. Σ 460. Φ 59. 230. α 254. δ 777. λ 67, u. κλῆθι μεν, *δ* χριζὸς θεός ἤλυθες, höre mich, der du ein Gott gestern kamst, β 262. — Absol. Gebr. s. τῆ. *δ*, 1) Neutr. v. *δ*ς, w. s., 2) als Konj. für *δι*, s. *δ*ς A, III).

*ῶρ*³⁾, *αρος*, ep., zsgzn ῶρ, dav. Dat. ὤρεσάν, E 486, Genossin, vorzügl. Gattin, Frau, I 327. *II. —

*ῶριζω*⁴⁾, poet., nur Pr. u. Impf. Iterativf. des Impf. ὠρίζεσκον, zsgz. st. *δαρίζ*, h. Merc. 58, *a*) vertraulich verkehren, vertraut leben, μετ' ἀθανάτοισι, h. Merc. 170. *b*) sich vertraulich unterreden, kosen, τινι, mit jmdm, *Z 516; *δαρ*, ἀπὸ δρυός, X 127. 128, s. *δρῶς*. Übr. s. *δαρος*. — Dav.

ῶριστής, ep., Genosse, Gesellschafter, *Διός*, τ 179 †.

ῶριστός, *τός*, ep. (*δαρίζω*), *a*) vertraulicher Umgang, trauliches Gespräch, Gekose, *δαριστὸς πάργασις*, Gekose als Bethörungsmittel (im Gürtel der Aphrodite), *Ξ 216. *b*) übht Umgang, Gesellschaft, Verkehr, *ἡ γὰρ πολέμου δαριστός*, das ist der Verkehr des Krieges, Kriegsbrauch, P 223; *προμάζων*, Verkehr, d. i. Gewähl der Vorkämpfer, N 291 (s. Hentze).

**ῶρος*, poet., nur Plur. (Curt. Et.⁵ S. 343), *a*) traulicher Umgang oder trauliches Gespräch, *ῶρονος δαρίζειν*, h. 2, 3; bes. Liebesgespräch, h. Ven. 249. *ἡ δὲ δαρίζει*.

*ῶβελός*⁵⁾, der Spiels, Bratspiels, Plur., A 465. γ 462 u. ὀ.

ῶβριμο-εργός, ep. (*ἔργον*), Gewaltiges verübend, stets im schlimmen Sinne: Futsätzliches, Frevel verübend, *E 403 (Spitzn. u. Ameis-Hentze *αἰσλοεργός*, w. s.). X 418. Batr. 282.

¹) Ψ 547 liest man st. τὸ κεν richtiger τῷ κ', da τὸ die hier erforderl. Bdtg „dann“ nicht hat, s. Franke z. St. u. Hentze Anh.

²) Windisch in Curt. Stud. II S. 377. Otto Beitr. zur Lehre vom Relativpron. II. Wiesbaden 1864. Dazu Baumlein Jahrb. f. Phil. 1864 S. 560. La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1868 S. 511.

³) Etym. zw., s. Pott in Kuhns Zeitschr. VI S. 262. Ahrens Philol. XXVII S. 265. Lob. Path. El. I p. 517. Nach Curt. Et.⁵ S. 354 = ῶ-σαρ v. W. *σαρ*, knüpfen, also = *συνήγορος*, *conjux*.

⁴) Nach Curt. Et.⁵ S. 343 wohl für *ῶσαρίζω*, redupl. aus W. *λε*, *φε*, nach Bugge Curt. Stud. IV 337 ebenso wie *δαρ* von W. *σαρ*, indem er *colloquia cum aliquo serere* vergleicht.

⁵) Etym. unsicher, s. Curt. Et.⁵ S. 483. Fick W.³ II 11. Roth KZ. XIX 218. J. Schmidt das. XXV 155. 172.

***οβοῖμό-θνημος** (δμβρ. Baum. u. Gemoll), gewaltigen Mutes, starkmütig, Beiw. des Ares, h. 8, 2.

δβοῖμο-πίτηρ (δμβρ. Bekk. II), poet. (πατήρ), Tochter eines mächtigen od. gewaltigen Vaters, Bein. der Athene, E 747. α 101 u. s.¹⁾; von

δβοῖμος²⁾ (δμβρ. Bekk. II³⁾), poet., wuchsend, dh. 1) gewaltig, stark, ungestüm, Beiw. des Ares, E 845, des Hektor, Θ 473 u. ö., des Achilleus, T 408. — 2) von Dingen, gewaltig, Beiw. der Lanze, Γ 357 u. ö., einer Tracht Holz, ι 233, eines Steines, ι 241, des reifenden Wassers, Δ 453.

δγδάτος, der achte, T 246. γ 306. δ 82 (übr. s. d. folg.); ep. verl. aus

δγδοος (ὄκτώ Curt. Et.⁵ S. 163. G. Meyer Gr. Gr.² § 404), der achte, H 223. 246; in η 261. ξ 287, wo δγδοος zweisilbig zu sprechen ist, hat Dind. δγδάτος hergestellt, s. dess. Präf. p. XIV, u. so Bekk. II.

δγδώκοντα, ion. zsgz. f. **δγδοήκοντα**, indekl. achtzig, *B 568. 652.

ὄγε, ἦγε, τόγε (skr. sa-gha, Curt. Et.⁵ S. 526), (seit Bekk. getrennt wie b. den Att. ὄγε, ἦγε, τόγε), das durch die Partik. γε verstärkte demonstr. Pron. ὄ, ἦ, τό, der od. dieser hier, die hier, das hier od. da, und oft bloß durch ein nachdrückliches der, die, das, od. er, sie, es zu übersetzen; selten in Vbdg mit e. Pronom. demonstr. κείνος ὄγε . . . ἦσται ὀδνρόμενος (wo κείνος eher als ὄγε deiktisch zu fassen ist, er sitzt dort jammernd, T 344, u. Γ 391 κείνος ὄγ' ἐν θαλάμῳ, er (ist) dort im Schlafgemache. Gew. nachdrücklich zurückweisend auf das Subst., worauf es sich bezieht (auch auf ein folgendes hinweisend, wie Γ 328), und zwar bes. in disjunktiven Sätzen, a) im ersten Gliede, **μερμήριζεν ἦ ὄγε** — Ἀτρείδην ἐναρίζοι, ἦ δὲ χόλον παύσειεν, A 190. β 132. γ 90. δ 820; ö. b) im zweiten Gliede, **αἰεὶ περὶ κείνον ὄριζε καὶ ἐφύλασσε, εἰσόκε σ' ἦ ἄλοχον ποιήσεται, ἦ ὄγε δούλην**, Γ 409 (das. Nägelsb.). β 327 u. s.: so im adversat. Satze nach ἀλλά, ἀντάρ u. a. adversat. Partikeln, A 320. 496. Γ 328 (das. Nägelsb.). N 399 u. s.; auch nach δέ in Bdtg 2), B 664. A 226; nach ἄρα, H 169; nach ὡς, A 136 u. s.; nach οὐδέ, N 395. — Absol. Cass.: 1) **τῆγε**, hierher gerade, Z 435. — 2) **τόγε**, deshalb gerade, E 827. ρ 401.

ὄγκιον, gleichs. „Hakenkiste“ d. i. Kasten, Kiste, um Pfeile und anderes Eisenwerk aufzubewahren, nur ρ 61 †; von

ὄγκος (W. ἄγκ, Curt. Et.⁵ S. 130), eigtl. Biegung, Krümmung; d. h. Haken, bes.

Widerhaken od. Bart an der Pfeilspitze, *A 151. 214.

ὄγμος (W. ἄγ, führen, Curt. Et.⁵ S. 170), eigtl. gerade Reihe, Linie, Zeile, insbes. a) Furche beim Pflügen, *Σ 546, oder Schwaden, das Schwad, das ein Schnitter mäht, Δ 68. Σ 552. 557; übr. **πλοῖνες ὄγμοι**, für fette Felder, h. Cer. 455. b) Bahn (der Himmelskörper), h. 32, 11.

ὄγγηστός, St. in Boiotien am Kopaissee mit e. dem Poseidon geweihten Haine; j. das Kloster **Mazaraki, ἱερός**, B 506; davon Adv. **ὄγγηστόν-δε**, nach O., h. Merc. 186.

ὄγγη (Etym. unsicher, Curt. Et.⁵ S. 708), a) der (kultivierte) Birnbaum, *η 115. λ 589. ω 234. 247. 340. b) Birne, η 120.

ὄδατος (ὄδος), zum Wege gehörig, ὄδατα, eigtl. dasjenige, um dessentwillen man eine Reise unternimmt, nach den alten Erkl. Kaufmannsgut, Waren, nur ρ 163 (s. Ameis-Hentze das.). ο 445 (nach Eust. „Reisebedarf“; besser nach Nitzsch II S. 188 „Rückfracht“, od. die Waren, die man gegen die mitgebrachten eintauscht).

ὄδάξ¹⁾, poet. Adv., beißend, mit den Zähnen, **λάξσθαι γαῖαν**, B 418, **ἐλεῖν οὐδας**, A 749. T 61. Ω 738. γ 269, od. **γαῖαν**, X 17, bildl. Ausdruck für „fallen, umkommen im Kampfe“, wie unser vulgäres „ins Gras beißen“; **ὄδάξ ἐν χεῖλεσι φῶναι**, sich auf die Lippen beißen, als Ausdruck verhaltenen Zorns, α 381. σ 410. v 268.

ὄδε, ἦδε²⁾, **τόδε**, Pron. demonstr. mit der Enclitica δε, welche die hinweisende Beziehung verstärkt, im Dat. Plur. bei Hom. neben **τοῖσδε** auch **τοῖσδεσσι(ν)**, K 462. β 47. 165. v 258. **τοῖσδεσι**, α 268. φ 93, vgl. äol. **τῶνδεων** bei Alk. fr. 126 Bergk; Bekk. II, dem Ameis-Hentze folgt, schreibt nach Schol. z. v 258 j. überall **τοῖσδεσσι, τοῖσδεσι**, während er Ausg. I K 462. α 268 **τοῖσδεσσι, τοῖσδεσι** belassen hatte, u. so auch Dindorf; Bäuml. hat die gew. Schrb. beibehalten). Es bezeichnet 1) örtlich e. in der Nähe des Sprechenden befindlichen Gegenstand, **καὶ ποτέ τις εἶπῃσιν** — Ἐκτορος ἦδε γυνή, diese da ist H. Weib, Z 460 u. s. ö.; oder eine daselbst geschehende Handlung, Ereignis usw., **οὐκ ἔρανος τάδε γ' ἐστὶ**, das hier ist kein geselliges Mahl, α 226; in Gegensätzen entspricht es bisw. e. **οὗτος, τούτω μὲν — τῶδε δέ**, diese — diese da, Θ 109. b) öfters steht es appositionell bei e. Subst. od. e. andern Pronomen u. wird dann durch die Advv. hier, dort, da übersetzt, **ἔγχοσ μὲν τόδε κείται ἐπὶ χθονός**, der Speer liegt hier auf der Erde, Y 345; **νήσ μοι ἦδ' ἔστηκεν ἐπ' ἄγροσ**, dort liegt mein Schiff, α 185, vgl. Φ 533. σ 44 u. s.; bei Pron. rel. **ἀνδρὶ ὅστις ὄδε κρατεῖ**, der hier siegt, E 175; ὄ. bei Personalpron., **ὄδ' ἐγώ**, ich hier, π 205, **ἡμεῖς ὄδε**, wir hier, α 76; **ἔγῶν ὄδε** (sc. εἰμὶ) **παρωσχεῖν**, ich bin hier um —, T 140. — c) selten nachdrücklich

¹⁾ Nägelsb. Hom. Theol. S. 100. Welcker Götterl. I S. 301.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 532 mit **βοῖθω, βοιαρός** usw. vwt. Fröhde Bezenb. Beitr. VIII 162 vergleicht skr. **ugrá**, gewaltig, Fick W.² I 18 skr. **ambhrynás**, gewaltig.

³⁾ S. Hom. Bl. I S. 34, vgl. Rumpf Jahrb. f. Phil. 1860 S. 595. Doederl. n. 928. Die Schreibweise **δμβοι-μος** weist gründlich als schlecht beglaubigt nach und verwirft Kayser Philol. XVIII S. 655 ff., dem Ameis-Hentze zu Γ 357 folgt, ebenso La R. zur St. Anh. Übr. vgl. auch Hentze im Anh. zu α 101.

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ 725 v. W. **δακ** mit prothet. ο, doch vgl. J. Schmidt KZ. XXVII 395.

²⁾ Über die Betonung **ἦδε** s. La R. Textkr. S. 364. Das **-δε** führt Fick W.² I 606 auf den Pronominalst. der dritten Pers. **da** „der“ zurück.

für das einfache Demonstr., wenn es mit e. Relat. in Korrelation steht, *τοῦσδε δ' ἔα φθινύθειν* . . . *τοὶ κεν Ἀχαιῶν νόσφιν βολιέωσιν*, diese da, welche, st. diejenige(n), w., B 346. — 2) temporal b. Hom. nur von dem, was ausgesprochen werden soll, dieser = folgender, *τόδε μοι κρήνην ἐέλωρ' ἵσειαν Δαναοὶ* usw., A 41. 504. Θ 242; *τόδ' ἐπέμηναι ἔπος*, H 375 u. s. ö.

Absolut. Gebrauch einzelner Kasus: 1) *τῆδε*, a) hier, dort, M 345. P 512. ζ 173. μ 186. b) so, *τῆδ' εἴη*, so sei es, so gescheh' es, Ω 139. — 2) *τόδε* ¹⁾, in Verbindung mit einem Verbm. des Kommens (*ἴκω, ἰκάνω, ἔρχομαι*) eigtl. Inhaltsaccusativ, so daß *τόδ' ἰκάνει* ist: er kommt dieses Kommen, er kommt da, Ξ 298. 309. Ω 172. α 409. τ 407. h. Merc. 155 u. s.; u. durch *δεύρω* verstärkt, *δεύρω τ.*, Ξ 309. ρ 444. 524. ²⁾

ὀδεύω (*ὀδός*, W. ἔδ, gehen, skr. *sad*, Curt. Et. ⁵ S. 241), gehen, *ἐπὶ νῆας ὀδεύειν*, A 569 †.

ὀδῖος, 1) Heerführer der Halizonen, von Agamemnon getötet, B 856. E 39. — 2) ein Herold der Griechen, I 170.

ὀδῖτης, poet. (*ὀδός*), der Reisende, Wanderer, η 204. ρ 211 u. s.; auch mit *ἰνθρωπος*, Π 263. ρ 123.

ὀδμή (W. ὀδ, Curt. Et. ⁵ S. 244), Duft, Geruch, Ξ 415. δ 406. 442. 446. ε 59. ι 210.

**ὀδοί-πορῖη*, Reise, Weg, h. Merc. 85.

ὀδοί-πόριον, Reiseloohn, für die Fahrt an den Schiffer, nur ο 506 †. Eigtl. Neutr. eines Adj. *ὀδοιπόρος*. Von

ὀδοί-πόρος (*περῶν*), reisend, Subst. der Reisende, Wanderer, Ω 375 †.

ὀδός, f., ion. *οὐδός* (W. ἔδ, skr. *sad*, Curt. Et. ⁵ S. 241), ρ 196 †, der Weg, 1) örtlich, Pfad, StraÙe, M 168 u. s.; *ὀδ. ἰππηλασίη*, Fahrweg, H 340; *ὀδ. λαοφόρος*, Heerstraße, O 682; adverbial *πρὸ ὀδοῦ γενέσθαι*, vorwärts wandeln, A 382; Hingang, Zugang, ν 112. χ 128. — 2) von der Handlung, Gang, Fahrt, Reise, I 626 u. s.; auch zur See, β 273 u. s.; Abreise, β 285. ϑ 150; v. e. Gesandtschaft, *ὀδὸν ἐρχεσθαι*, A 151. ³⁾

ὀδούς, *ὀδόντος* (St. *ὀδοντ*, W. ἔδ, Curt. Et. ⁵ S. 244. Über die Bildung J. Schmidt KZ. XXVII, 396), *dens*, der Zahn, von Menschen und Tieren, Hom. ὄ.; beim Eber die Hauer, A 416. τ 393.

ὀδύνη ⁴⁾, Schmerz, Qual, a) körperlicher, stets im Plur., A 117. E 397. 766 u. ὄ. ι 440. b) Seelenschmerz, Betrübniß, Traurigkeit, gew. Pl., O 60. β 79, vbdn mit *γόοι*, α 242; Sing. nur *ὀδύνη Ἡρακλῆος*, Schmerz um Herakles, O 25. — Dav.

ὀδύνη-φάτος, ep. (W. *φα-*, *φεν-*, töten),

schmerztötend, schmerzstillend, lindernḡ, *φάρμακα, ὀίζα*, *E 401. 900. A 847.

ὀδύρομαι, Dep. Med., außer Pr. u. Impf. nur Part. Aor. *ὀδύραμενος*, Ω 48. 1) intr. wehklagen, laut klagen, jammern, trauern, von Menschen; einmal von e. Vogel, B 315; abs. *στοναχῆ τε γόω τε ὀδύρεσθαι*, π 145; *ὀδύρομενος στεναχίζω*, ι 13 u. s., od. mit Gen. *τινός*, um jmdn, X 424. Ψ 222. δ 104. 819 u. ὄ.; auch *ἀμφὶ τινα* (örtl.), κ 486. b) mit Dat. *τινὶ*, gegen einen wehklagen, jmdm vorklagen, δ 740; *ἀλλήλοισι*, sich gegenseitig vorklagen, B 290. — 2) trans. beklagen, bejammern, betrauern, *τινός*, Ω 740. α 243 u. s., auch *τὶ νόστον*, ε 153; *πατριῶτα γαῖαν*, ν 219.

Ὀδυσῆος, ep. st. *Ὀδύσειος*, den Odysseus betreffend, *δόμος*, σ 353.

Ὀδυσσεΐα, die Odyssee, Dichtung von Odysseus; eigtl. Fem. von *Ὀδύσειος*.

Ὀδυσσεύς, ep. *Ὀδυσεύς*, Gen. *Ὀδυσησός*, *Ὀδυσῆος*, *Ὀδυσεός*, äol. u. ep. *Ὀδυσσεύς*, nur ω 398, Dat. *Ὀδυσῆι* und *Ὀδυσεῖ*, Acc. *Ὀδυσηῆα*, *Ὀδυσεῆα* u. *Ὀδυσῆ*, τ 136, Odysseus, *Ulysses*, *Ulixes*, S. des Laertes u. der Antikleia, Bruder der Ktimene, π 117 ff., λ 85 ff., ο 363, K. des Kephallenreichs, d. i. der Inseln Ithake, Same, Zakynthos, Aigilops u. Krokyleia, u. des Küstenstreifs des gegenüberliegenden Festlandes, B 631—35, Gem. der Penelope und V. des Telemachos, erhielt nach τ 407 den Namen Odysseus von seinem Großvater Autolykos, weil dieser vielen ein zürnender (*ὀδυσσάμενος*) war. ¹⁾

(*ὀδύσσομαι*) ²⁾, ep. Dep. Med., Präs. ungebr., nur im Aor. 2 Sg. *ὠδύσσαο*, 3 Sg. *-αιο*, ep. 3 Pl. *ὠδύσαντο*, P. *ὀδυσσάμενος*, *-οιο*, Perf. nur 3 Sing. *ὠδύδυσται* mit intens. Präsensbdgt, ε 423. 1) zürnen, grollen, hassen, meist von den Göttern, θ 37; *τινὶ*, Z 138. α 62. τ 275; *ὀδυσσάμενος*, τ 407 ³⁾, zürnend, grollend, s. *Ὀδυσεύς*. — 2) mit Acc. erzürnen, *ὠδύσατο Ζῆνα*, Ep. 6, 7, vgl. Herm.

ὠδωδα, s. ὄζω.

ὠδώδυσμαι, s. *ὀδύσσομαι*.

¹⁾ In ihm stellt uns der Dichter einen Helden dar, welcher sich ebensowohl durch Mut und Tapferkeit, als durch List, Klugheit und Standhaftigkeit auszeichnet. Er zieht nur einmal, θ 92—98. Mit zwölf Schiffen zieht er nach Troja, B 631, und nach der Eroberung dieser Stadt geht er zuerst mit Menelaos unter Segel, um nach Ithake zurückzukehren, γ 162. Zehn Jahre bringt er auf seinen Irrfahrten zu, die in der Od. geschildert werden, so daß er im zwanzigsten Jahre in die Heimat zurückkehrt. Nachdem er von den Phäaken ans Land gesetzt, erteilt ihm Athene Ratschläge, wie er die Freier bestrafen könne, ν 287 ff. Er geht als Bettler verkleidet zu Eumaios, entdeckt sich dem Telemachos, gibt sich der Penelope zu erkennen und tötet im Verein mit diesem u. den treuen Hirten die Freier. Er kämpft dann gegen die Väter der Freier, die den Tod ihrer Söhne rächen wollen, bis endlich Athene Frieden stiftet, ω 220 ff. Vgl. J. A. Houban Qualem Hom. in Odys. finxerit Ulixem, Progr. Trier 1856 u. 1860; dasselbe Thema behandeln Altenburg, Schleusingen 1837, u. Marowitz, Düsseldorf 1857. Odysseus in der Ilias, Progr. Sigmaringen 1867.

²⁾ Curt. Et. ⁵ S. 244 stellt den St. *δδύς* mit skr. *dvish*, hassen, abgeneigt sein, zusammen, vgl. auch Leskien Curt. Stud. II 86.

³⁾ nach ein. passiv „verhaftet“, wegen Sophocl. Fr. 408 πολλοὶ γὰρ ὠδύσαντο θυσαβεῖς ἱμοί.

¹⁾ La R. St. § 48, 3.

²⁾ So mit Faesi-Kayser u. Bekker Hom. Bl. II 38, vgl. Hentze Philol. XXVII 511 f. A. deuten „hierher“, wogegen schon die Verbindung mit *δευρω* spricht. — Im allgem. vgl. Funk üb. d. Gebrauch der Pronn. οἶτος u. ὄτε bei Hom. Neubrandenburg 1860. Hentze im Philol. XXVII S. 508 sqq. Windisch in Curt. St. II S. 256 ff.

³⁾ Vgl. Retzlaff Synon. I p. 5.

⁴⁾ vgl. W. ἔδ, Curt. Et. ⁵ S. 243. Fulda Unters. S. 142.

ῥεσσι, s. ῥις.

ῥζος¹⁾, a) Zweig, Ast, A 234. B 312. Z 39 u. ὄ. μ 435. b) poet. übtr. Sproß, Sprößling, Nachkomme, Ἄρηος, von tapfern Kriegern, B 540. M 188 u. ὄ.²⁾

ῥζω (= ὀδζω, W. ὀδ, Curt. Et.⁵ S. 244), Perf. ὀδῶδα mit intens. Präsensbdgt, nur 3 Sg. Plsqpf. intr. riechen, duften, ὀδμῆ ὀδῶδει, Duft duftete oder verbreitete sich, v. Räucherwerk u. vom Weine, *ε 60. ι 210.

ῥ-θεν, Adv. (ῥς), woher, von wannen, wovon, B 307 u. s. ὄ.; auch auf Personen bezogen st. des Relativs, B 852. A 58. γ 319.

ῥ-θι, meist poet. Adv., wo, woselbst, da wo, B 722. α 50. ξ 73 u. ὄ.: mit Gen. ῥθι ἀβλῆς, wo im Hofe, α 425; bei dem Ziele eines Weges, dahin wo, N 229. ο 101; κλισίη — ῥθ' ἐπὶ μέγα βάλλετο κῶας, worauf sie warf, τ 58; ῥθι περ, B 861. ξ 532.

ῥθομαι (Curt. Et.⁵ S. 260. Butt. Lexil. I⁴ 255), ep. Dep., nur 1 Sg., 3 Sg. -εται, u. Impf. 3 Sg. ep. ῥθετ', eigtl. „nach etw. hinsehen“ (Doederl. n. 232), sich um etwas kümmern, sich härmern, sich Sorgen machen, sich scheuen, stets mit Negat.; absol. οὐκ ἀλεγίζεται οὐδ' ῥθεται, er kümmert sich nicht darum u. macht sich nichts daraus, *O 107; mit Gen. τινός, sich um jmdn kümmern, A 181; mit Inf., O 166. 182; mit Part. οὐκ ῥθετ' αἰσυλα ῥέζων, er scheute sich nicht, Frevel zu verüben, E 403.

ῥθόνη³⁾, a) feine Leinwand, η 107. b) das daraus Verfertigte, Gewand, Σ 595, das Schleiertuch, P 141.

ῥθριξ, Gen. ῥθριχος (v. θριξ m. d. kopul. Präfix ῥ), mit gleichem Haare, gleichhaarig, nur B 765 †.

ῥθρονεύς, ῥος, ein troischer Bundesgenosse aus Kabesos, N 363 ff. 72.

οἶ (οἶ), Reflexivst. σεφέ od. σεφέ-, Curt. Et.⁵ S. 393), Dat. Sg. der 3. Pers. des Personalpr., meist enkl., selten reflexiver Bdtg, sich, in ep. F. εἶοι (aus σεεοῖ) in Vbdg m. αὐτῷ, sich selbst, N 495. δ 38: meist in d. Bdtg von αὐτῷ, αὐτῇ, ihm, ihr, τὴν οἶ πόρε Φοῖβος, A 72; ὁ δέ οἶ παρελέξατο, B 515 u. s. häuf. b. Hom. Nach e. hypothet. Relats. st. des Demonstr., B 392. O 349. T 169. Anakoluthisch steht bei οἶ das darauf sich beziehende Part. im Gen. statt im Dat., h. Cer. 37. h. 19, 31 nach Herm.

οἶα, Adv., s. οἶος.

οἶγνυμι, poet., Aor. 1 ep. 3 Sg. ὤιξε u. ὄξε, Ω 457, Pl. -av, Part. Fem. οἶξασα, Impf. Pass. ὠίγνυτο⁴⁾, öffnen, aufschließen,

¹⁾ Üb. Etym. s. Curt. Et.⁵ 593. Fick W.³ I 504. Bezenb. in s. Beitr. IV 359.

²⁾ Volckmar Phil. IX p. 387 nimmt es für ἄρζος, also Diener des A., was auch Lob. Path. El. I p. 20 nicht verwirft. Vgl. noch Düntzer in Kuhns Ztschr. XVI S. 28.

³⁾ Nach Fick W.³ I 209 viell. v. vadh „binden, winden, kleiden, aus vā, wā „winden, weben“ weitergebildet; besser nach Schrader Histor.-linguist. Forsch. I 192 aus hebr. ἔθιαν, Faden, Garn, vgl. Hehn Kulturpfl. u. Haust.³ S. 139. Dagegen Müller Bezenb. Beitr. I 294, übtr. vgl. V. Hehn Kulturpfl. u. Haust.³ 137. 139 f. 479. Helbig d. hom. Epos² S. 166. 168 ff. Studniczka Beitr. z. Gesch. d. altgr. Tracht S. 47 ff. 127.

⁴⁾ S. über diese F. G. Meyer Gr. Gr.² § 475.

gew. θύρας, πύλας, Z 89. α 436 u. s.; τινί, jmdm, Ω 457; οἶνον, den Wein, das Weinfafs öffnen, γ 392.

οἶδα, οἶδας, οἶδε, s. εἶδω B).

οἶδάνω (οἶδος, „Geschwulst“¹⁾), a) Akt. schwellen machen, mit Acc. trop. vom Zorn, νόον, das Herz anschwellen, d. i. aufregen, *I 554. b) Pass. schwellen, οἶδάνεται κραδίη χόλω, I 646.

οἶδέω, ep., nur 3 Sg. Impf. ῥῥδεε, schwellen, anschwellen, ῥῥδεε χροά πάντα, am ganzen Leibe, ε 455 †.

Οἰδιπόδης (spätere F. Οἰδίππος²⁾), Οἰδιπόδω, Φ 679. λ 271, S. des Laos und der Epikaste, V. des Eteokles, Polyneikes, der Antigone u. Ismene.³⁾

οἶδμα, ατος, poet., das Aufschwellen; bes. vom Meere, Meerschwall, hohe, brandende See, Brandung⁴⁾, *Φ 230, ἄλιον, h. Ap. 417, θαλάσσης, h. Cer. 14; von e. brausenden, angeschwollenen Flusse, Φ 234.

οἶετης, es, (δφετης, v. ἔτος mit dem kopul. Präfix ὀ, Curt. Et.⁵ S. 208), poet., von gleichem Alter, gleichalterig, ἴπποι, B 765 †.

οἶζυρός, poet., Komp. -ρώτερος, P 446, Superl. -ώτατος⁵⁾, ε 105, jammervoll, jämmerlich, elend, traurig, Beiw. der Menschen, A 417. N 569. γ 95. δ 197. 325. ε 105 u. ὄ.: von Leblosem, νύκτες, λ 182. ν 337, γόος, θ 540; πόλεμος, der unglückselige Krieg, P 112. Von

οἶζις, ῥος, poet. (οἶ, ein Klageruf), poet. Jammer, Elend, Leiden, Drangsal, Not, Z 285. Ξ 480. γ 103. η 211. λ 167 u. s.; πόνος καὶ οἶζ., N 2; κάματος καὶ οἶζ., O 365. Dat. zsgz. οἶζυῖ st. οἶζύ, η 270. — Dav.

οἶζύω, poet., v. Präs. nur Impr. οἶζυε, Impf. 1 Pl. ep. οἶζύομεν u. Aor. 1 Part. οἶζύσας, a) sich jämmerlich abmühen, περὶ τινα, um jmdn, P 408; b) Jammer und Elend erdulden, elend, unglücklich sein, δ 152. ψ 307: m. Acc. leiden, dulden, κακά, Ξ 89. Vgl. Doederl. n. 960.

οἶμον⁶⁾, ep., eigtl. Handgriff des

¹⁾ Nach Fick W.³ I 28. 507 v. W. ἰά „schwellen“.

²⁾ nach der gew. Abltg von οἶδω od. οἶδω (Lob. Path. El. I p. 371) u. πόνος, „Schwellenfufs“, weil seine Füße durchbohrt und daher geschwollen waren, als er gefunden wurde; vgl. Sophocl. Oed. T. 1032 ff. Apd. 3, 5, 7; bei Hom. findet sich keine Andeutung hiervon.

³⁾ Letzterer wird bei Hom. nicht gedacht. — Sein Vater liefs ihn bei seiner Geburt auf Veranlassung eines Orakels aussetzen; ein Hirte des Königs in Korinth fand ihn und brachte ihn der Gemahlin desselben, welche ihn erziehen liefs. Von dem Orakel zu Delphi gewarnt, nicht in sein Vaterland zurückzukehren, wandte er sich nach Theben, tötete unwissend seinen Vater Laos, löste das Rätsel der Sphinx und heiratete seine Mutter Epikaste. Als das schreckliche Verhältnis entdeckt war, erhängte sich Epikaste; Oidipus aber herrschte in Theben fort u. starb daselbst schliesslich e. gewaltsamen Todes, Φ 679 s. Franke z. St. u. Henze Anh.), λ 271. Nach den Tragikern stach er sich die Augen aus, und aus Theben vertrieben floh er nach Attika. Seine Leichenspiele werden erwähnt Φ 679 ff.

⁴⁾ Nach Doederl. n. 962 ist es das Geheul des stürmischen Meeres. Vgl. auch Retzlaff Syn. II S. 6.

⁵⁾ Über das ω des Komp. u. Superl. s. Kr. Dial. 23, 21, 1.

⁶⁾ wahrscheinl. v. W. οἶ, οἶω, Lob. Path. Pr. p. 473, eigtl. „Träger“, Grashof a. a. O. Düntzer in Kuhns Ztschr. XVI S. 31. Fick W.³ I 219.

Steuerruders, dh. übhpt das Steuer, Steuerruder¹⁾, ι (483) 540; Pl. T 43. μ 218.

οἴηξ, ηκος, ion. st. οἴαξ, Ω 269 † nach Schol. Ringe oder Ösen am Joche, durch welche die Zügel auseinander gehalten werden; nach Grash. Fuhrw. S. 37 aufwärts gebogene, dem Griffe des Steuers ähnliche Spitzen am Joche, die dazu dienen das Herabfallen der Zügel zu verhüten.²⁾

οἴα-δε, Adv. (wie von einer Nominativ. οἴξ = οἶκος), nach Hause, in die Heimat, heim, bes. m. ἐλθόμεναι, ἰκέσθαι, νεῖσθαι, νοστεῖν, ἀποστειλεῖν vbdn, Hom. häufig.³⁾

οἴκνός, ἦος, poet., der Hausgenosse, B 413. Z 366; (dh. auch eigtl. wohl euphem., Schömann Gr. Altert. I S. 43)⁴⁾, Diener, Sklave, δ 245. ξ 63; Plur. Hausgesinde, ξ 4. π 303. ρ 533; von

οἴκω (οἶκος), ö. Pr. u. Impf., Fut. οἴκῃ-σιν, h. Cer. 399, Inf. -ήσειν, h. Ap. 522, 3 Pl. Aor. 1 P. dor. u. ep. ᾠκηθεν st. ᾠκηθησαν, 1) intr. wohnen, hausen, gew. mit ἐν, Ξ 116. ι 200. 400. — 2) trans. bewohnen, mit Acc. ὑπορείας, Y 218. — dh. Pass. a) bewohnt werden, οἰκείτο πόλις, Δ 118. b) angesiedelt werden, sich häuslich niederlassen, dh. im Prät. als Ansiedler wohnen, τριχθὰ ᾠκηθεν, B 668.

οἰκίον (nur der Form nach Demin. v. οἶκος), a) von Menschen, Behausung, Wohnsitz, stets im Pl., gew. οἰκία ναίειν, B 750 u. s. ö.: von d. Behausung e. Gottheit, μ 4, des Hades, d. i. die Unterwelt, Y 64. b) von Tieren, Lager, Nest, von Wespen, Bienen, M 167. Π 261, vom Adler, M 221.

οἰκλήης, έος, ep. οἰκλήεις, o 244, Acc. οἰκλήα, S. des Antiphates, V. des Amphiaraios, o 253, vgl. Apd. 2, 6, 4.

οἴκω-θεν, Adv. (οἶκος), vom Hause, d. i. a) aus der Wohnung, *A 632. b) aus eignen Mitteln, aus eigenem Vermögen, H 364. 391. Ψ 558. 592.

οἴκω-θι, ep. Adv. = οἴκοι (οἶκος), zu Hause, daheim, domi, Θ 513. γ 303. τ 237. φ 398.

οἴκοι, Adv. (Lokat. v. οἶκος), zu Hause, daheim, A 113. Ω 240. α 12 u. ö.

οἴκόν-δε⁵⁾, Adv. (οἶκος, zend. vaēg-menda, Curt. Et.⁶⁾ S. 233), poet. = οἴκαδε, nach Hause, heim, a) in die Wohnung, A 606. Γ 390 u. ö.: auch ins Gemach, ins Zimmer, α 360. φ 354. ψ 292 (an dies. StSt. von der Frauenwohnung θάλαμος); ἄγεσθαι, zu sich in d. Wohnung führen, heimführen, v. d. Braut ζ 159 u. s. b) in die Heimat, φεύγειν, νέεσθαι, B 158. 354.

οἶκος (skr. vēcās, lat. vicus, Curt. Et.⁶⁾ S. 163), 1) Haus, d. i. Behausung, Wohnung jeder Art, Hom. ö.; dh. auch die Lagerhütte des Achilleus, Ω 471. 572, die Höhle

des Kyklopen, ι 478. b) einzelne Teile desselben: Zimmer, Gemach, u. zwar von der Frauenwohnung, α 356. δ 717. φ 350; dh. auch Pl. οἴκοι, wie aedes, von einem Hause, nur ω 417. — 2) „Haus“, d. i. Hauswesen, Haushaltung, α 232. β 64; m. κτήματα verb., O 498; Haus u. Hof, Hab und Gut, Vermögen, β 64. δ 318. π 431 u. s.; Hausstand, Familie, ζ 181.

οἴκτιρω (οἶκος)¹⁾ γ. Präs. 2 Sg. -εις u. Part. -ων, Aor. 1. 3 Sg. ᾠκτιρος, beklagen, bedauern, bemitleiden, bejammern, τινά, *A 814. Π 5 u. s., h. Cer. 137, τι, Ω 516.

οἴκτιστος, s. οἴκτιρός.

οἴκτος, das Klagen, Beklagen, dh. Mitleid, Erbarmen, *β 81. ω 438. — Dav.

οἴκτιρός, Komp. -ότερος, λ 381, Superl. -ότατος, λ 421, öfter οἴκτιστος, X 76. λ 412. μ 258 u. s., beklagenswert, kläglich, erbärmlich, jämmerlich, sowie von Menschen, Hom., als Zuständen, δλεθρος, θάνατος, Od.; ᾠψ (der Kassandre), λ 421. — Neutr. Pl. οἴκτιρά als Adv. δλοφύροσθαι, erbärmlich klagen, δ 719. κ 409. τ 543. ω 59 u. s.: so auch Superl. οἴκτιστα θανεῖν, χ 472.

οἴκωφελή, poet. (ὀφέλλω), Nutzen fürs Haus, dh. Häuslichkeit, häuslicher Sinn, ξ 223 †.

οἴλεις, ἦος, K. in Lokris, Gem. der Eriopis, V. des lokrischen Aias und des Medon, B 527. 727. N 694. — 2) e. Troer, Wagenlenker des Bianor, A 93. [ιλ]

οἴλιᾶδης, S. des Oileus = Aias, M 365. Ξ 446 u. ö. [ιλ]

οἶμα, ατος, ep., das Anstürmen, der Anfall, auch die Wut, *Π 752 vom Löwen; vom Adler, Φ 252, wo Plur. wie Θ 349 Γοργούος οἶματ' ἔχων Bekk. II nach Aristarch; δματ' vulg. — Dav.

οἶμάω, ep., nur Aor. 1. 3 S. οἶμησε ohne Augm., anstürmen, losfahren, losstürzen, zum Angriff, X 308. 311. ω 538; vom Habicht, μετὰ πέλειαν, auf e. Taube losschiefen, X 140.

οἶμη (W. λ, Curt. Et.⁶⁾ S. 401) = d. folg., poet., eigtl. „Weg“, „Pfad“; gew. übr. Liedergang, Liedersage, *9 481. γ 347; κλέα ἀνδρῶν οἶμης, die Ruhmesthaten der Männer aus der Liedersage, d. i. die in der L. gefeiert werden, 9 74 (s. das. Ameis-Hentze Anh.)²⁾.

οἶμος, poet. (W. λ), Weg, Bahn; übr. a) der Streif, οἶμοι κνάνοιο, Streifen von Stahl (auf dem Panzer), A 24 †. b) αἰοδής, Gang des Gesanges, Weise, Melodie, h. Merc. 451.³⁾

οἰμωγή, das Wehklagen, Jammern, Jammerschrei, A 450. Θ 64. υ 353; m. κωκντός vbdn, X 409; m. στοναχή, Ω 696; von

¹⁾ S. Breusing Nautik der Alten S. 101.

²⁾ Nach Helbig d. hom. Epos³⁾ S. 155 viell. metallene Haken oder Klammern, die zur Befestigung der Zügelbänder dienten; üb. die Etym. s. Fick W.³⁾ I 219.

³⁾ Vgl. La R. St. § 48, 20.

⁴⁾ S. Retzlaff Synon. I S. 15.

⁵⁾ Über Schreib. s. La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1865 S. 257. Üb. Gebr. La R. St. § 46, 21.

¹⁾ Nach Fick W.³⁾ II 32 viell. v. e. W. ig „Schmerz haben, verdrossen sein“.

²⁾ Nach Bekk. Hom. Bl. I 314 soll οἶμης (infolge der Attraktion durch das folgende Relat. τής) für οἶμην stehen. — Im allgem. vgl. L. Müller de οἶμος et οἶμη vocabul. orig. Vratisl. 1840. Guhrauer Musikgeschichte. aus Hom. Progr. v. Lauban 1886 S. 17.

³⁾ Retzlaff Synon. I S. 8.

οἰμῶζω (οἶμοι), v. Präs. nur Part. vom **οἰμῶζοντες**, ep. 14, 20, vom Aor. 1. 3 Sg. **ᾠμῶξε**, -av, Opt. 3 Sg. **οἰμῶξειε**, Part. **οἰμῶξας**, eigtl. **οἶμοι** („weh mir“) rufen; dh. wehklagen, jammern, wimmern, heulen, *M* 162. v 198 u. s. ö. bes. II.; **σμερδαλέον**, fürchterlich jammern, *Σ* 35; **ἔλεεινά**, kläglich j., *X* 408; **μέγα**, sehr j., *X* 34; **σμερδαλέον δὲ μέγ' ᾠμῶξεν**, mit entsetzlicher Stimme jammerte er heftig, *ι* 395; im Part. Aor. **οἰμῶξας ἔριπε, κάππεσεν, πέσεν**, *E* 68. *Π* 290. *σ* 398.

Οἰνεΐδης, ao, S. des Oineus = Tydeus, *E* 813. (*K* 497.) Bekk. II *Οἰνεΐδης*.

Οἰνεύς ἦρος, S. des Portheus, König in Kalydon in Aitolien, Gem. der Althaia, V. des Tydeus, Meleagros usw., *Σ* 117. Bellerophon war sein Gastfreund, *Z* 216. 219. Einst vergaß er bei einem Ernteopfer die Artemis; entrüstet darüber sandte sie ihm zur Strafe einen wilden Eber, *I* 529 ff.

οἰνίζομαι, b. Hom. nur Med. (οἶνος), Impr. -εσθε, Impf. ohne Augm. 3 Pl. **οἰνίζοντο**, sich Wein verschaffen, kaufen, **χαλκῶ**, um Erz, **H* 472; **οἶνον**, Wein herbeischaffen, *Θ* 506. 546.

οἶνο-βάρεω, ep., nur im ep. Part. **οἶνοβαρών**, von Weine schwer oder trunken sein, **ι* 374. *κ* 555. *φ* 304; von **οἶνο-βάρης**, ἐς (βάρος), vom Weine schwer, weinberauscht, *A* 225 †.

Οἰνόμοος, 1) ein Aitoler, *E* 706. 2) e. Troer, von Idomeneus getötet, *M* 140. *N* 506.

οἶνό-πεδος (πέδον), was Weinland ist, Wein tragend, weinreich, **ἄλωγ**, *α* 193. *λ* 193; dav. Neutr. als Subst. **οἶνοπέδον**, Weinland, Weinberg („Rebengefilde“, V.), *I* 579. — Das Adj. poet.

Οἰνοπίδης, S. des Oinopion = Helenos, *E* 707.

οἶνο-πληθής, ἐς (πλήθος), voll Weins, weinreich, nur *Συρίη*, *ο* 406 †.

οἶνο-ποτάζω, ep. Frequent. (πότης), nur Pr. 3 Sg. -ει u. P. -ων, oft oder reichlich Wein trinken, *Y* 84. *ζ* 309. v 262.

οἶνο-ποτήρ, ἦρος, poet. (πότης), Weintrinker, -zecher, **ἄνδρες**, *Θ* 456 †.

οἶνος, vinum, Wein¹⁾, Hom. ö.; gew. **ερυθρός**, rot, *ε* 165. *ι* 163, außerdem heist er **μελιθής**, *A* 346 u. ö., **μελιφρων**, *η* 182. v 53; **ἡδύς**, *β* 350. *ι* 205; **ἡδύποτος**, *ο* 507; **εὐήνωρ**, *δ* 622; **μέλας**, dunkel, *ε* 265. *ι* 196. 346; **αἶθων** (w. s.), *A* 462. *A* 259, also nur dunkelfarbiger; vgl. **οἶνον**.

οἶνο-χοέω u. **οἶνοχοεύω** (diese F. nur

im Präs. 3 Sg. -ει, Inf. -ειν, P. -ων), *B* 127. *Y* 234. *α* 143. *φ* 142; von ersterer F. b. Hom. nur 3 Impf. **ᾠνοχόει**, *A* 598. *ο* 141 (an beiden StSt. seit Bekk. und Dind. nach Aristarch **οἶνοχόει**, u. **ἐφροχόει**, *A* 3. v 255, u. Inf. Aor. 1 **οἶνοχοῆσαι**, *δ* 233. *ο* 323, Wein einschenken, Mundschenk sein, *δ* 233. v 255; auch **νέκταρ**, Nekt. einschenken, *A* 3; **τινί**, jmdm, *A* 598; elliptisch **οἶνοχοεῖ** (sc. *ὁ* οἶνοχόος), *φ* 142; von

οἶνο-χόος (χέω), der Weinschenk, Mundschenk, *B* 128. *ι* 10. *σ* 396 u. s.

οἶν-ων, οπος, poet. (ὄψ), wie Wein aussehend, weinfarbig, d. i. dunkelrot (in mancherlei Nuancen), dunkel, s. **οἶνος**, gew. Beiw. des unruhigen Meeres, *B* 613, das dunkle, dunkelrote Meer, das bisw. bei heftigerem Wogenschlage einen dunkelroten Schein annimmt, s. **πορφύρω**, *E* 771. *α* 183. (*A* 350 seit Bekk. nach Aristarch **ἐπ' ἀπειρονα πόντον** st. **ἐπὶ οἶνονα π.**), s. Ameis-Hentze Anh.; auch Beiw. der Stiere, *N* 703. v 32.

Οἶνον, οπος, ein edler Ithaker, V. des Leiodes, *φ* 144.

οἶνώ (οἶνος), nur Part. Aor. P. Pl. **οἶνωθέντες**, mit Wein berauschen; Pass. von Wein berauscht, trunken werden, **π* 292. *τ* 11.

οἶζασα, s. **οἶγνυμι**.

οἶο, ep. st. *οὐ*, s. *ὄς*, sein.

οἶό-θεν, ep. Adv. (οἶος), von allein her, allein; stets **οἶόθεν οἶος**, e. Umschrbg des Supl. ganz allein, **H* 39 (s. das. Hentze Anh.). 226; vgl. **αἰνόθεν**.

οἶομαι¹⁾, im Pr. Ind. ep. **οἶομαι**, nur *κ* 193 **οἶομαι**, Dep., häufiger in der 1 Sg. in akt. F. **οἶω** u. **οἶω**, 3 Opt. Pr. **οἶοιτο**, *φ* 580. *χ* 12; vom Impf. 3 Sg. **οἶετο**, ohne Augm. **οἶετο**, h. Ap. 342, Aor. 3 Sg. **οἶαστο** ohne Augm. st. *οἶσ*, P. -άμενος, seltner in pass. F. Aor. **οἶσθη**, 3 Sg. -η, nur *δ* 453. *π* 475, Part. **οἶσθεις** nur *I* 453. Grundbdgt meinen, glauben, denken, Hom. häuf.; ö. auch v. völliger Überzeugung, als bescheidener oder ironischer Ausdruck, **ἀλλ' ἐν πρώτοισιν οἶω ἔμμεναι**, *Θ* 180, vgl. *A* 296; **οὐ γὰρ οἶω ἀνδρῶν δυσμενῶν ἐκὰς ἱστάμενος πολεμίζειν**, ich denke nicht, daß ich fern stehend kämpfe, d. i. es ist nicht meine Art fern stehend zu kämpfen (so richtig Faesi-Franke), *N* 263; in bezug auf etwas Zukünftiges, ahnen, vermuten, erwarten, u. je nachdem es gut od. böse ist, hoffen, fürchten, argwöhnen: auch gesonnen, gewillt sein, *A* 170 (das. Nägelsb. 296); ö. mit dem Zusatz **θυμῶ**, **κατὰ θυμῶν**; auch **θυμῶς οἶαστό μοι**, *ι* 213. — Konstr.: zuweilen 1) absol., *A* 561. *ζ* 298. *φ* 586. *ω* 401; oft in der ersten Pers. (meist in d. F. **οἶω**, selten **οἶομαι**, *χ* 140) als Zwischensatz eingeschoben, wie das deutsche mein' ich, glaub' ich, um e. bescheidenen Zweifel zu bezeichnen, **ἐν πρώτοισιν, οἶω, κείσεται**, unter den Ersten, mein' ich, wird er liegen, *Θ* 536. *N* 153. *π* 309. — Gew. 2) mit Acc. und Inf. u. zwar a) des

¹⁾ Nach Curt. Et. ⁵ S. 390. 564 u. a. v. W. vi „winden, ranken“ (wie *εἶρη*, *εἶς*, lat. *vitis* usw.), nach a. von dieser W. zu trennen und aus dem Semitischen zu erklären, vgl. V. Hahn Kulturpfl. u. Haust. ⁵ S. 64, doch s. Schröder Sprachvergl. u. Urgesch. S. 377. Bei Hahn S. 59 ff. 464 ff. auch allgemeines über die Kultur der Rebe. Der Wein wurde gew. gemischt getrunken, s. **καρόνυμι**. Mit Wein besprengt auch Andromache den Weizen zum Futter der Rosse, *Θ* 189; vgl. Columella de re rust. 6. 30. Aufbewahrt wurde der Wein in Krügen (**ἀμφιφορεῖς, πίθοι**), *β* 290. 340, oder in Schläuchen (**ἀσχοί**), *Γ* 247. Im allgem. s. auch Buchholz Real. I, 2, 261 ff. A. Lang Homer u. die Gabe des Dionysos, Marburg in Steierm. 1862. Hort, vom Wein bei Homer, Straubing 1871.

²⁾ Et. zw., s. Hintner KZ. XXVII 607 ff.

Präs. bei etwas Gegenwärtigem, *E 894. α 323. ζ 232* u. s.; der Inf. *ἀπονέεσθαι* in Futurbdtg, *M 73. b)* des Aorists der Vergangenheit, *οἶω κατανεύσαι*, ich glaube, daß du zugewinkt habest, *A 558. K 551. γ 27. τ 568* u. ö. *c)* am häufigsten mit Inf. Fut., *A 59. β 198* u. ö. — In allen diesen Fällen wird gew. das Subjekt des Inf. ausgelassen, wenn es leicht zu ergänzen ist, *δλοατο θεὸν εἶναι*, er glaubte, es wäre ein Gott, *α 323; τρώσσεσθαι οἶω*, sc. *αυτοῦς*, ich glaube, sie werden verwundet werden, *M 66*. Zw. ist die Ergänzung *οὐ γὰρ οἶω λήσειν Ἐννοσίγαιον* (sc. *σέ* oder *νόστον*), *λ 101; καὶ πον τῶνδε μῆσεσθαι οἶω*, sc. *ὑμᾶς*, „und auch dieser, mein' ich, sollt ihr euch erinnern“, *μ 212* (das. Nitzsch). — 3) mit dem einfachen Inf., wo das Hauptverbum u. der Inf. dasselbe Subjekt haben, *κῆρσεσθαι σ' οἶω*, *Z 341. θ 180* u. s.; aber *E 252 ἐπεὶ οὐδὲ σέ πεισέμεν οἶω* ist, wie der Zshg zeigt, der Acc. (des Objekts) *ἐμέ* zu *π.* zu ergänzen, „denn nicht dürftest du mich überreden“. — 4) in der Bdtg „fürchten“ auch mit *μή* u. Opt., *τ 390*. — 5) trans. mit Acc. meinen, glauben, *τι, γ 255; κῆρας*, die Keren fürchten, *N 283; γόνον δ' αἶετο θνυός*, Trauer ahnete die Seele, *κ 248* (das. d. Erkl.): erwarten, erharren, *β 351*, vgl. *ν 224*, wo sich ein Satz mit *εἰ* anschließt; *ἦ τι οἰσάμενος*, etwas (Schlimmes) ahnend, *ι 339* (vor Bekk. *τοὶ* st. *τι*), vgl. *ν 427. ο 31. γ 159. 165*; hiervon zu unterscheiden der Fall, wo e. Inf. zu ergänzen, *τάγ' οὐ κατὰ κόσμον οἶομαι*, *ξ 363*. — 6) einmal impers. *οἶεται μοι ἀνὰ θνυόν*, es ahnet mir im Herzen, *τ 312. 1)* [ζ, nur in *οἶω* u. zwar in der Mitte des Vs 13mal kurz, s. Spitzner Pros. § 52, a.]

οἶο-πόλος, poet. (*πέλομαι*), eigtl. einsam seiend, einsam, *οἶε*, *χῶρος*, *N 473. P 54; σταθμός, T 377; σῶρα*, *Ω 614. λ 574*.

***οἶο-πόλος**, ep. (*οἶς*, *πολέω*), Schafe weidend, h. Merc. 314.

οἶος (Curt. Et.⁵ S. 320). Fick W.³ I 505), poet. 1) einzig, allein, verlassen, einsam; verst., *εἷς οἶος, μὲ οἶη*, einer allein, Hom. *οἶ*; *δύ' οἶω*, zwei allein, *Ω 473. ξ 94; δύο οἶος, γ 424. π 245; οὐκ οἶη*, *P 143* u. s. (üb. hymn. 19, 14 s. Baum. u. Gemoll): näher bestimmt *αὐτὸς οἶος νόστον δεσποίνης*, *ξ 450; οἶος ἀνευθ' ἄλλων, X 39; οἶη ἐν ἀθανάτοισι*, allein unter den Göttern, *A 398*; so *οἶος μετὰ τοῖσι, γ 362. b)* mit Gen. τῶν *οἶος*, von diesen verlassen, *A 693*, oder mit Präp. *ἀπό τινος*, *I 438. ι 192. φ 364*. — 2) einzig (in seiner Art), d. i. vorzüglich, *Ω 499*. — *οἶον*, Adv., einmal, *I 355*, nach Schol. — *ἄπαξ*; Eust. erklärt aber „mich allein“, u. so Hentze.

οἶος, οἶη, οἶον (*οἶς, ἦ, ὅ*)²⁾, wie beschaffen, was für einer, welch' ein I) relativ 1) dem Hauptsatze folgend *a)* in Korrelation mit vhgdm *τοῖος, οὐ γὰρ πω τοῖος ἶδον ἀνέρας — οἶον Πειριθόον τινος Δρῶντα*

τε, A 263 u. ö.; mit *τοιόσδε*, *Ω 376. α 371. ρ 314*, mit *τοιούτος*, *δ 270*, mit *ὁ*, *Σ 591* u. s. — *b)* auf e. vhgdes Nomen bezogen, *μέρος ἄτρομον, οἶον ἔχεσκε — Τυδεύς, E 126*, vgl. *β 58* u. ö.; *δ οὐ δύο γ' ἀνδρε φέροειεν, οἶον νῦν βοροτοί εἰς, E 304* (s. Hentze), vgl. *M 383. 449. Y 287*; mit vhgdm *ὅτε, οὐκέτι σοι μένος ἔμπεδον, οὐδέ τις ἀλκή, οἶη* (sc. *ἦν*) *ὄτ' ἐμάραο, γ 227; θήσειν νέον ἠβώοντα, οἶον (= οἶος ἦν) ὅτε κτλ., I 447*, vgl. *κ 462*; im Plur. auf vhgdm Sing. bezogen, *κειμήλιον — οἶα φίλοι ξείνοι ξείνοισι διδοῦσιν, α 313*, vgl. *ε 422. ν 223* u. s., s. Hentze zu *δ 177*; mit Attraktion des Nomens in den Relativs., *ἐπεὶ τόδε φαίνεται ἄεθλον, οἶη νῦν οὐκ ἔστι γυνή*, e. Weib wie es jetzt nicht lebt, *φ 107*; mit e. näher bestimmenden Infinitiv des Bezuges, *πατρὸς μένος ἦν, οἶος κείνος ἔην τελέσαι ἔργον τε ἔπος τε, β 272*, vgl. *ξ 491* (dageg. gehört in *οὐ γὰρ ἐπ' ἀνῆρ, οἶος Ὀδυσσεύς ἔσκεν, ἀφῆν ἀπὸ οἴκον ἀμύνα, β 59. ρ 538* d. Inf. zum Haupts.); zur Einleitung eines Infinitivs der vorgestellten Folge, *οὐ γὰρ τοὶ σέ γε τοῖον ἐγείνατο — μήτηρ, οἶον τε θυτήρα βιοῦ τ' ἔμεναι καὶ οἰστῶν, φ 173. 1)*, s. Hentze, vgl. *τ 160. φ 117*, wo kein Demonstr. vorangeht. — *c)* ohne vhgdes Nomen, *ἔτλην δ' οἶ' οὐ πῶ τις — βοροτὸς ἄλλος, Ω 505*, vgl. *ε 197; κείθι φιλήσει, οἶα κ' ἔχομεν*, du wirst gastlich bewirtet werden, so gut wir es haben, *ο 281*. — Ebenso das Neutr. Sg. u. Pl. *οἶον* u. *οἶα* als Adv., so *χιτῶνα — σιγαλόεντα, οἶον τε κρομόιο κατὰ λοπὸν ἰσχαλοῖο*, glänzend, wie es nur immer ist an der Schale einer getrockneten Zwiebel, *τ 233*; mit vhgdm *ὅτε, ἔρωσ — φρένας ἀμφεκάλλυπεν, οἶον ὅτε πρῶτόν περ ἐμισγέσθην*, wie damals als, *Ξ 295*, vgl. *ν 388*, s. Hentze Anh.; *ἔλαιον, οἶα θεοὺς ἐπενήνοθεν*, wie es die Götter umstrahlt, *θ 365; ἤμεναι, οἶα τε φύλλα μακεδνῆς ἀλγειοῖο, η 106*, vgl. *γ 73. ι 254. λ 364*. h. Ap. 454, ebenso *οἶα τε πολλά*, wie häufig, *ι 128*. — 2) dem Hauptsatz vorangestellt in einem Vergleiche, *οἶη περ φύλλων γενεή, τοῖη δὲ καὶ ἀνδρῶν, Z 146*; in e. Wunsche, *αἶ γὰρ — οἶος Νήρικον εἶλον, τοῖος ἐὼν κτλ., ω 377*; oft in Gleichnissen, so mit vhgdm *τοῖος, E 864. H 63* u. ö.; mit *ὁ, A 75*; mit *ὡς, A 62. X 317. ζ 102*. — II) *εκκλαματιν*, ὡ *πόποι, ἐννοσίγαι' εἰροσθενές, οἶον ἔειπε*, *H 455 f. Θ 152. ρ 248* u. s.; *ἀλλ' οἶον* (v. i. *ἀλλοῖόν*) *τινά φασι βίην Ἡρακληεῖν εἶναι*, nein, was für ein ganz anderer Mann war dagegen H., *E 638* s. Hentze Anh., vgl. *δ 242. λ 519*. — 3) *kausal*, aus dem exklamativen wie aus dem relativen Gebrauche²⁾ hervorgegangen, in loserer wie engerer Vbdg mit dem Vhgdm *a)* dem Hauptsatze nachgestellt, *ὡς γάτο, τὸν δὲ ἀνακτα χόλος λάβεν οἶον ἄκονσεν*, nach dem, was er hörte, *Z 166*, vgl. *X 347; ἀματὸς εἰς ἀγαθοῖο, φίλον τέκος*,

¹⁾ Vgl. über die syntakt. Auffassung dieser Konstruktion Sturm Geschichtl. Entwickl. der Konstruktionen mit *πῶν* S. 14.

²⁾ Der Erklärung des kausalen Gebrauchsausschließlich aus der exklam. Bdtg widersprechen StSt. wie *δ 611. λ 429. φ 57* u. a. durch ihren ruhigen Ton. *σ 37* ist vielmehr nach *φ 107* zu erklären, auch *ξ 302* ist *οἶος* relativisch zu fassen.

¹⁾ Im allgem. vgl. Fulda Unters. S. 278.

²⁾ Die erste Silbe v. *οἶος* erscheint als Kürze *N 275. Ξ 105. η 312. ν 89*, s. Hartel Hom. St. III 7 ff.

οἶ' ἀγορεύεις, δ 611, vgl. ρ 479. σ 389. χ 217. ω 512. Σ 95, u. so öfter zur Motivierung eines Urteils, ἢ μάλα τίς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἀπιστος, οἶόν σ' οὐδ' ὁμόσας περὶ ἐπήγαγον, ξ 392, vgl. ε 183. ρ 160. σ 74. 143. 221. ν 377. χ 217 u. s. — Ebenso das Adv. οἶον, νῦν δ' ἄλλω δῆμῳ νεμεσίζομαι, οἶον ἔπαντες ἤσθ' ἄνεω, β 239; ὡς οὐκ ἀνότερον καὶ κνντερον ἄλλο γυναικὸς, οἶον δὴ καὶ κείνη ἐμήσατο ἔργον ἀεικέες, wie denn auch, λ 429, vgl. Φ 57. δ 271. — b) dem Hauptsatze vorangestellt, οἶος ἐκεῖνον θυμὸς ὑπέροβιος, οὐκ ἐθελήσει μίμνεν, Σ 262, vgl. ο 212. ρ 514 u. s. — 4) zur Einführung v. Objektssätzen nach Verben der sinnlichen Wahrnehmung wie des Erkennens u. Wissens, οὐχ ὁράας, οἶος καὶ ἐγὼ καλὸς τε μέγας τε, Φ 108; ἢ οὐκ αἰεὶς, οἶον χιλεὸς ἔλλαβε — Ὀρέστης, α 298, vgl. Ο 97; εἴσσαι — οἶοι καὶ Δαναοῖσιν ἀριστῆς μετέασιν, Η 227; οἶδ' ἀρετὴν οἶος ἔδει, Ν 275, vgl. ι 348. χ 234. — 5) in e. indirekten Fragesätze, εἰπέ μοι ὅποι' ἄσσα περὶ χροῖ εἴματα ἔσται, αὐτὸς θ' οἶος ἔην, καὶ ἑταίρους οἶ οἱ ἔποντο, τ 219.¹⁾

οἶός u. οἶος, s. δῖς.

οἶο-χίτων, ωνος, ep., bloß im Leibrocke, ξ 489 †.

οἶω (οἶος), nur 3 Sg. Aor. Pass. ohne Augm. οἶώθη, allein lassen, Pass. verlassen sein, einsam bleiben, *Z 1. Δ 401.

οἶς, ion. st. οἶς (urspr. δῖς, vgl. skr. ávis, lat. avis, Curt. Et.⁵ S. 390), Gen. οἶος, οἶός, Acc. οἶν; Pl. Nom. οἶες [- - -], ι 425 [dagegen Vers 184 - - -] (Aristarch οἶες)²⁾, Gen. οἶων, οἶών, Dat. οἶεσι, ο 386, gew. οἶεσαι und verk. οἶεσι, Ζ 25. Δ 106. ι 418. Acc. οἶς [τ], zsgz. st. οἶας, Δ 245. β 56 u. δ., das Schaf, sowohl männliches als weibliches, Hom. δ.; wird das Genus hervorgehoben, so wird ἀρνεῖός, ἄρην, w. s., beim männlichen, wie beim weiblichen θῆλυς, Κ 216. κ 527, hinzugefügt.

οἶσατο, ep., s. οἶομαι.

οἶσε, οἶσέμεν, οἶσέμεναι, s. φέρω.

οἶσθα, 2 Sg. zu οἶδα, s. εἶδω B).

οἶσθεις, s. οἶομαι.

οἶστεύω, poet., vom Präs. nur Acc. P. -εύοντα, vom Aor. 1 Impr. οἶστεύσον u. P. οἶστεύσας, mit dem Pfeile schießen, τινός, nach jmdm, Δ 100; im Part. οἶστεύσας mit βάλλειν vbdn, Δ 196. 206. θ 216; abs. χ 119; τόξῳ, mit dem Bogen, μ 84; von

οἶστός³⁾, ep., st. οἶστός, der Pfeil, Hom. ὄ. λ 607; er bestand aus Holz od. Rohr, hatte e. metallne Spitze, Ν 650, mit Widerhaken, Δ 139, vgl. 151, war zuweilen dreizackig, Ε 393, unten gefiedert, Ε 171. Auch vergiftete Pfeile werden genannt, α 261.

¹⁾ La Roche und Nauck vermuten hier mit gutem Grunde αὐτόν, vgl. das folgende Glied. Ein exklamatives οἶος ist hier nicht am Platze. Im allgem. vgl. bes. Burchard über den Gebr. des Pron. οἶος bei Homer. Progr. v. Duderstadt 1881.

²⁾ Nach Kayser De. veross. aliqu. Od. disp. III p. 4 schrieb Aristarch οἶες. Übr. vgl. Hentze Anh. u. Hartel Hom. Stud. I 70.

³⁾ Nach Fick W.³ II 29 v. W. as „schießen“, anders Schrader Sprachvergl. u. Urgesch. S. 316.

οἶστρος¹⁾, die Bremse, oestrus, χ 300 †. οἶσύνος (v. οἶσα für εἶσα, W. v², Curt. Et.⁵ S. 359), weiden, von Weide, οἶσα, gemacht, ὅπως, ε 256 †. [ῥ, γ]

οἶσω, s. φέρω.

οἶτος²⁾, ep., das Los, Geschick, Schicksal, gew. im bösen Sinne, Unglück, Tod, meist κατὸς οἶτος, θ 34. α 350. γ 134 u. s.; κακὸν οἶτον ὀλλυσθαι, eines elenden Todes sterben, Γ 417. Θ 354, z. o. φθίσεσθαι, ν 384; ohne κατὸς, Ι 563. Ω 388. φ 489. 578.

Οἶτύλος, St. in Lakonien an der Küste, j. Vitylo, Β 585. Str. 8, 4, 4.

Οἶχάλη, St. in Thessalien am Peneios³⁾, Sitz des Eurytos nach Β 730, vgl. Εὔροτος 2). — Dav. Adv. Οἶχάλη-θεν, von Oich., Β 596, u. Subst. Οἶχαλιεύς, ἦος, der Oichalier, Β 596. 730. θ 224.

οἶχέω, poet. für das folg. (a. betrachten es als Frequent. vom folg.), ion. Iterativ. des Impf. οἶχεσκον, Ε 790, 3 Sg. -ε, Ο 640, gehen, kommen, ἀγγελίης, s. das W.; ion. 3 Pl. Präs. οἶχεσθων, γ 322.

οἶχομαι (W. εἶχ? Curt. Et.⁵ S. 507), Dep. Med., Impf. ὀχόμην, nur Pr. u. Impf., gehen, kommen, Ε 495; mit Acc. δολιχὴν ὄδον ἀργαλέην τε, eine lange, schwierige Reise machen, δ 393; gew. weggehen, fortgehen; auch wie gew. bei den Att. in der Bdtg des Pf. weggegangen, fort sein⁴⁾, α 242. 410. β 215; ἢδη γὰρ οἶχεται εἰς ἄλα, ist fort in das Meer, Ο 223, vgl. Ξ 311; dh. οἶχόμενος, der Fortziehende, Abwesende, ξ 144. 376 (a. „der Gestorbene“, s. unter a); οἶχόμενοι Κίκονες, die entkommenen Kik., ι 47. — Insbes. a) v. Lebendem: mit Präs. ἐς, ἐπὶ, κατά, μετά mit Acc., Hom. ὄ.; νηὶ οἶχ., fortschiffen, π 24. 142; ψυχή κατὰ χθονὸς ὄχεται, Ψ 101; ἐκ τοσσάνδε, aus der Mitte so vieler, δ 665, s. das Ameis-Hentze Anh. — b) v. Leblosem v. Stürmen, Geschossen, fliegen, fahren, Α 53. Ζ 346. Ν 505. ν 64. c) v. andern Dingen und Zuständen, πῆ σοι μένος οἶχεται; wohin ist dein Mut? Ε 472; ποῦ τοι ἀπεικαὶ οἶχονται; wohin sind deine Drohungen? was ist aus d. Dr. geworden? Ν 220, vgl. Ω 201; Ἐκτρος αἰσιμον ἦμαρ ὄχεται εἰς Αἶδα, Χ 213. — Oft mit Part. vbdn, wo es durch weg, fort übersetzt werden kann, οἶχεται φεύγων, er floh davon,

¹⁾ Nach Fick W.³ I 219 v. W. vi „gehen, führen, treiben, jagen“.

²⁾ nach der gew. Abt. v. W. oi, oisω, wie fors von fero; nach a. von oi, besser nach Curt. Et.⁵ S. 401 v. W. i „gehen“, vgl. auch Lob. Soph. Aj. 806.

³⁾ Außerdem gab es noch mehrere Städte dieses Namens; näml. in Messenien an der arkadischen Grenze, nach Paus. 4, 22. 33, 4 das spätere Καρνάσιον, nach Str. 3, 6, 26. 8, 4, 5, 10, 1, 10 zu E. das nachmalige Ἀνθάνια, ferner in Euböia, im trachinischen Gebiete u. in Attolien; fast alle diese Städte machten Ansprüche darauf, der Sitz des Eurytos gewesen zu sein; doch in bezug auf Homer kann außer dem thessalischen nur noch das messonische in Frage kommen, das nach einigen B 596 (s. indessen Ameis zur St.) θ 224 (vergleichen mit φ 14—33) gemeint ist, s. Paus. 4, 2, 3. Pherecyd. Fragm. S. 175 Sturz. Demetr. Scops. b. Str. 8, 4, 5 u. Str. an den a. StSt. Übr. vgl. Müller Dor. I S. 417 2. Ausg.

⁴⁾ A. wie Doederl. n. 441 halten die Perfektbdtg „fort sein“ für die ursprüngliche.

9 356; *ὄχεται προφέρουσα*, der Sturm rifs mit sich fort, Z 346, *ἀνάγον*, N 627. h. Cer. 74; *ὄχεται ἀποπτάμενος*, er flog davon, B 71: auch im Part. bei e. andern Verb., *οἰχόμενοι κόμισαν δέπας*, sie gingen fort u. holten den Becher, Ψ 699, vgl. X 223.

ὄτω u. ὄω, ep. st. οἴωμαι, w. s.

οἰωνιστής (*οἰωνίζομαι*), Vogelschauer, der aus dem Fluge u. der Stimme der Vögel die Zukunft deutet, *B 858. P 218: als Adj. der Vogelzeichen kundig, *θεοπρόπος*, N 70.

οἰωνο-πόλος (*πολέω*), mit den Wahrsagevögeln (*οἰωνός*) verkehrend, sich mit denselben beschäftigt, Subst. der Vogel-schauer, *A 69. Z 76; v. *οἰωνός*.

οἰωνός (aus *ὄωνός* v. indogerm. St. *avis*, lat. *avis*, mit ampliativem Suffix, Curt. Et.⁵ S. 391), a) Vogel, vorzugsweise großer Raubvogel, wie Adler, Geier, Habicht, Falke usw., Δ 453. π 216; ὅ. *κύνες ἢ δ' οἰωνοί*, Δ 5. Θ 379. γ 259 u. s.; ihr Flug u. ihr Gekreisch wurde für bedeutungsvoll gehalten u. beobachtet, um Zukünftiges oder Verborgenes zu deuten; dh. b) Weissagevogel, M 237. N 823. α 202. ο 532 u. s. ὅ. Der Flug rechtshin, d. i. nach Morgen, zeigte Glück an, linkshin, d. i. nach Abend, aber Unglück, M 239. c) übtr. Vogelzeichen, Vorzeichen, *οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρούσατο κῆρα*, B 859; *εἰς οἰωνός ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πατρὸς*, M 243, ein Wahrzeichen ist das beste, für das Vaterland zu kämpfen, d. i. der Kampf für das V. hat schon in sich die Bürgschaft für e. glücklichen Ausgang. Vgl. über die *οἰωνοί* Nitzsch zu β 146.

ὀκνέω, ep. *ὀκνεῖω*, nur Pr., *E 255, u. 3 Pl. Impf. *ὀκνεον*, anstehen, zögern, sich scheuen, mit Inf., Y 155; von

ὀκνος (für *κόκνος*? vgl. lat. *cunctari*, Curt. Et.⁵ S. 708), eigtl. das Anhalten, Zögern, Zaudern, bes. auskörperlicher Erschöpfung, Trägheit, E 817; *ὀκνω εἰκων*, der Tr. weichend, d. i. aus Trägheit, *K 122. N 224.

ὀκρίων, ep. (*ὄκρις*, W. *ἀκ.*, Curt. Et.⁵ S. 131), eigtl. scharf machen, übtr. aufbringen; Passiv aufgebracht, od. erbittert werden, nur 3 Pl. Impf. *ὀκρίωντο* ep. st. *ὀκρίωντο*, σ 33 †.

ὀκρίεις, *εσσα*, en, poet. (*ὄκρις* = *ἄκρις*, *ἄκη*), voll Spitzen, spitzig, scharfzackig, bei Hom. stets Beiw. des unbehauenen Steines, *λίθος*, Θ 327; *πέτρος*, Π 735; *χερμάδιον*, Δ 518; *μάρμαρος*, M 380. ι 499.

ὀκρούεις, *εσσα*, en, poet. (W. *κρυ* mit prothet. ο, Curt. Et.⁵ S. 156. 723), eigtl. kalt, kältend; übtr. schauerlich, entsetzlich, *κύνων*, Helene von sich, *Z 344; *πόλεμος*, I 64.)

ὀκτά-κνημος (*κνήμη*), achtspeichig, *κνήκλα*, nur E 723 †; vgl. Grash. Fuhrw. S. 33.

***ὀκτά-πους**, *ποδος*, achtfüßig, Batr. 300.

ὀκτώ (skr. *ashṭāu*, lat. *octo*, Curt. Et.⁵ S. 163), indekl. acht, Hom. ὅ.

ὀκτω-και-δέκατος, der achtzehnte, nur *ὀκτωκαιδεκάτη*, sc. *ἡμέρη*, *E 279. η 268.

ὀλβιο-δαίμων, ονος, der von der Gottheit Gesegnete, Γ 182 † (s. Ameis-Hentze das.); von

ὀλβιος (*ὀλβος*), poet., glücklich, glücklich-selig, gesegnet, stets von äußern Glücksgütern; also reich, begütet, von Personen, Ω 543 (nur hier in Il.) ρ 354. 420 u. ὅ.; *δῶρα ὀλβια ποιεῖν*, gesegnet machen, d. i. mit Gedeihen segnen, ν 42; Neutr. Plur. als Subst. *ὀλβια δονναι*, reiche Glücksgüter od. Segen verleihen, θ 413. ω 402. h. Ap. 466; η 148 *τοῖσιν θεοὶ ὀλβια δοῖεν ζώμεναι*, denen die Götter Segensfülle zum (od. fürs) Leben (Kr. Dial. 55, 4, 20), nach a. in Glücksfülle (*ὀλβια* als Adv.) zu leben gewähren mögen; beide Erkl. haben die Schol.

ὀλβος¹⁾, Gedeihen, gesegneter Zustand, Glück, Segen, vorzüglich v. äußern Glücksgütern, m. *πλοῦτος* vbdn, Π 596. Ω 536 (nur hier in Il.) ξ 206; übtht Heil, Glückseligkeit, Lebensglück, γ 208 (das. Nitzsch). δ 208. ζ 188 u. s.

ὀλέσθαι, ὀλέσκε, s. ὀλλνμι.

ὀλέθριος, verderblich, unheilvoll, *ὀλ. ἡμαρ*, der Tag des Verderbens, Unglückstag, *T 294. 409; von

ὀλεθρος (*ὀλλνμι*), Verderben, Unglück, Untergang, Tod, Hom. ὅ.; *αἰπὸς, λυγρὸς, ἀδενκῆς, οἰκτιστός* (w. s.) ὀλ.; *ὀλέθρον πείρατα*, s. *πεῖρατα* I); *ἴνα ψυχῆς ὀκτιστός ὀλ.*, wo (am Körper) e. sehr rascher Untergang des Lebens, d. i. e. sehr gefährliche Stelle ist, X 325; *λυγρόν ὀλεθρον*, als Apposition im Acc., zum traurigen Verderben, Ω 735.

ὀλείται, s. *ὀλλνμι*.

ὀλέω (St. *ὀλεα*, erweitert aus *ὀλε*, ὀλ, Curt. Et.⁵ S. 61, Brugmann KZ. XXV 218), poet. Nebenf. von *ὀλλνμι*, nur Pr. u. Impf. ohne Augm., Iterativf. des Impf. *ὀλέσκε*, s. unter *ὀλλνμι*. 1) Akt. vernichten, töten, *τινά*, E 712. H 18. Θ 279. Δ 150. 326. 530. O 249 u. ὅ. κ 125; v. Vögeln, χ 305. — 2) Med. umkommen, gewaltsam sterben, A 10. Π 17.

ὀλέσαι, ὀλέσας, ὀλέσσαι, ὀλέσσας, ὀλέσθαι, s. *ὀλλνμι*.

***ὀλέτεια**, Verderberin, *μυῶν*, v. der Mäusefalle, Batr. 117; Fem. von **ὀλετήρ, ἦρος**, poet. (*ὀλλνμι*), der Verderber, Mörder, Σ 114 †.

ὀλιγη-πελέω²⁾, ep. schwach, ohnmächtig, kraftlos sein, nur Part. Pr., O 24. 245. ε 457. τ 356. — Dav.

ὀλιγη-πελίη, Schwäche, Ohnmacht, ε 468 †.

ὀλίγιστος, s. *ὀλίγος*.

ὀλιγο-δράνέω (W. *δρα*, Curt. Et.⁵ S. 238), wenig thun können, schwach, ohnmächtig sein, nur Part. Pr., *O 246. Π 843. X 337.

ὀλίγος (W. *λιγ* m. prothet. ο, Curt. Et.⁵

¹⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 372 für *ὀλίφος*, mit *ὀλιε*, *salve* vwdt, vgl. Lob. Rhem. p. 287; nach Fick W.² I 192 v. W. *rabi* „fassen, packen, nehmen, gewinnen“.

²⁾ von *πέλομαι*; anders Düntzer in Kuhns Ztschr. XIII S. 18.

¹⁾ Nauck schr. an diesen StSt. nach e. Vermutung v. Curtius JJB. 67, 9 *κακομηθένου κρυόσεως* u. *ἐπιδημίου κρυόσεως*, vgl. Curt. Et.⁵ 156.

S. 370), Komp. *δλίζων*, Sup. *δλίγιστος*, a) wenig, zunächst von der Menge; vom Raume, gering, klein, *χῶρος*, K 161. M 423; *ἄρορα*, Γ 115; von der Zeit, kurz, *χρόνος*, T 157. Ψ 418. b) von d. Größe, zunächst des Körpers, klein, B 529. ι 515; von a. Gegenständen, *κῆμα*, κ 94; *σάκος*, Ξ 376 u. dgl.: übhpt gering, *ἄχθος*, M 452; *δόσις*, ζ 208; *πῖδαξ*, kleine, schwachfließende Quelle, Π 825; *δλίγη ὄπι*, mit leiser Stimme, ξ 492. Das Neutr. Sg. *δλίγον* als Adv.¹⁾ wenig, ein wenig, bei Verben, *δλ. εἰκότα παῖδα*, E 800, lokal *δλ. μετεκίαθον*, in geringer Entfernung, Δ 52; *παρακλίειν*, Ψ 424 u. s.; *δλίγον γόνυ γονύος ἀμείβων*, Δ 547, s. Hentze; bei Kompar. *δλ. προγενέστερος*, Ψ 789. τ 244; *οὐκ δλ. στιβαρότερος*, ρ 187; von der Zeit, *οὐδ' δλίγον*, nicht einen Augenblick, Batr. 192. — So auch Gen. *δλίγον* als Adv. um ein Weniges, d. i. fast, beinahe, nur ξ 37. — Der Komp. *δλίζων* nur in *λαοὶ δ' ἐπ' δλίζονες ἦσαν*, die Mannen aber unter ihnen (den Göttern) waren kleiner, Σ 519 (a. *ὑπολίζονες* = etwas kleiner, doch kommt *ἐπὶ* in dieser Bdtg bei Hom. nicht vor). — Der Superl. *δλίγιστος ἄμηςτος*, der wenigste, T 223.

δλίζων, s. *δλίγος*.

Ἵλιζών, ἄνος, Stadt in Magnesia (Thesalien), unterhalb Meliboia, B 717.

δλιθαίνω (f. *δγλιθαίνω*, St. *δλιτ, γλιτ*, Curt. Et.⁵ S. 367), Aor. 2 nur 3 Sg. *δλιθε* ep. st. *δλιθε*, gleiten, ausgleiten, fallen, *δλιθε θεών*, *Ψ 774; *ἐκ* (Adv.) *δέ οἱ ἦπαρ δλιθεν*, heraus aber glitt ihm die Leber, Y 470.²⁾

δλλῦμι (St. *δλ*, W. dunkel), Präs. Part. *δλλύς, -ῖντα, -ων, -ας*, Fem. *δλλύσαι*, Θ 449, Fut. *δλέσω*, γ 399; *δλέσεις*, M 250; *δλέσει*, β 49, Aor. *δλέσα, -ας, ε, -αν*, ohne Augm. *δλεσε, -αν* u. *δλεσσε, -αν*; Konj. *δλέσῃς, -ῃ, -ωσι*, u. *δλέσῃς, -ῃ*, Opt. *δλέσειεν*, Impr. *δλεσον*, Inf. *δλέσαι* u. *δλέσαι*, Part. *δλέσας, -αντα, -αντες, -ασα*, u. *δλέσας*, Perf. *δλωλας, -ε*, Konj. *δλώλῃ*, Δ 164. Z 448, Plusqpf. *δλώλει*, K 187; Med. Präs. Part. *δλλύμενοι, -ων, -ους*, Fut. *δλείται, δλέσθε*, Φ 133, Inf. *έσθαι*, Aor. 2 *ώλεο, -ετο, οντο* u. ohne Augm. *δλόμην*, λ 197; *-ετο, -οντο*, Konj. *δλωμαι, -ηαι, -ηται, -ωνται*, Opt. *δλωισθε*, Inf. *δλέσθαι*, übr. s. *ούλόμενος*; ep. Iterativf. des Impf. *δλέεσκεν*, T 135, die Buttm. Ausf. Gr. II S. 254 verwirft, Lob. Par. p. 435 u. Faesi in Schutz nehmen; ersterer zieht mit Recht die Variante *δλέεσκεν* vor, die Bekk., Dind., La R., Franke, Hentze u. Bäuml. aufgenommen haben; vgl. auch Doed. n. 2157. (*δλεσκεν* Θ 270 ist unnötige Konjekt. st. d. hdschriftl. *δλεσκεν*). I) Akt. 1) verderben, zerstören, vernichten, töten, Lebendes u. Lebloses, *Αχαιοὺς, νῆας*, Θ 498; *πόλιν*, I 188 u. s.; *δλλόντες τε καὶ δλλύμενοι*, Tötende und Sterbende, Δ 451. Θ 65. Δ 83; *δδμήν*, den Geruch vertreiben, δ 446; *τριχας*

ἐκ κεφαλῆς, hinwegtilgen, γ 399; *ἐξ* (Adv.) *ἄρα δὲ τοι θεοὶ φρένας ὤλεσαν*, ganz haben offenbar dir die Götter den Verstand geraubt H 360. M 234. — 2) verlieren, daruntkommen, *λαόν*, B 115, vgl. Ω 46. 242, insbes. *θυμόν, ψυχὴν, ἦτορ, μένος*, Hom. ὁ., s. Ameis-Hentze zu E 852 Anh.; *ὤλεσε νόστον, ὤλετο δ' αὐτός*, ψ 68. — Π) Med. zu Grunde gehen, umkommen, untergehen, gewaltsam sterben, *ὑπὸ τινι*, durch etwas, *ἐπ' Αἰγυπθιοὺ δόλω*, γ 235; die nähere Bestimmung im Acc.¹⁾, *κακὸν οἶτον δλέσθαι*, eines elenden Todes sterben, Γ 417; *κακὸν μῦθον*, Φ 133; od. im Dativ *δλέθροφ ἀδεν κεί*, δ 489; m. Dat. instr. *ἀτασθαλίῃσι*, α 7. κ 437; *δόλω*, δ 92 u. s.; *νῦν ὤλετο πᾶσα κατ' ἄκρης Ἴλιος*, nun ist ganz Ilios von Grund aus vernichtet, N 772. — 2) verlorren gehen, *ὤλετο κεμήλιον ἐκ μεγάρων*, ο 91; *κλέος, νόστος, νόστιμον ἦμαρ*, B 325. I 413. α 168 u. s. — Zum Med. gehört Perf. *δλωλα*, ich bin vernichtet, untergegangen, Δ 164. γ 89. δ 318.

δλμος (*εἶλω, νόλω*, W. *σελ*, Curt. Et.⁵ S. 358, Lob. Rhem. p. 282), urspr. ein runder Stein, ein Walzstein, Δ 147 †.

δλοιός, ep. st. *δλοός*, verderblich, h. Ven. 224, so *δλοιῷ Μοῖρα*, X 5, und *δλοιῷσι φρεσὶ*, A 342, seit Spitzner nach dem Venet. früher *δλοή, δλοῆσι*.

δλολῶγή, eigtl. Geschrei, vom lauten Jammer der Frauen, Klageruf, Z 301 †; Jubelgeschrei, h. Ven. 19; von

δλολύω (St. *δλολῶγ, ululare*, W. *ελ*, redupl. *δλνλ*, Curt. Et.⁵ S. 371), v. Pr. nur Impr. -ε, Aor. 1. 3 Sg. *δλόλυνξε*, Pl. -αν, stets ohne Augm., Inf. -αι, e. lautes Geschrei erheben, laut aufschreiben, bes. (u. bei Hom. stets) von Frauen, sow. bei freudigen Ereignissen, aufjauchzen, γ 450 (das. Ameis-Hentze). χ 408. 411, als bei traurigen, a. u. f. jammern, δ 767, v. schreienden Göttinnen, h. Ap. 119.

δλόμην, ep. st. *ώλόμην*, s. *δλλνμι*.

δλοῖτροχος (W. *σελ*, d. zweite o f. *ε*, vgl. St. *έλω* u. *νόλω*, Curt. Et.⁵ S. 358²⁾), ep. st. *δλοῖτροχος, δλοῖτρο*, Spitzn., N 137 †, ein Felsblock oder runder Stein, dergleichen nach Hdt. 8, 52 man auf die Feinde herabrollte, Rollstein.

δλοός, poet. (*δλ, δλλνμι*), Komp. -*οῶτερος*, Supl. -*οῶτατος* (dieser auch 2 End. δ 442), verderblich, zerstörend, schädlich, Unheil stiftend, grausam, sow. von Personen, *Κῆρ, Μοῖρα*, Hom., v. Achill, Ω 39, *θεῶν δλοώτατος*, v. Apollon, X 15; v. Zeus, *οὐτὶς σεῖο θεῶν δλοώτερος ἄλλος*, Γ 265. ν 201, als von Sachen, *πόλεμος, λύσσα, πῦρ*, Γ 133. I 305. N 629, *ρός*, Ψ 10, *νύξ*, Π 567, *δεσμός*, χ 200, *φόβος*, Δ 71, *μῆνις*, γ 135, *δλοῶ φρονέων*, Π 701. — Übr. vgl. *δλοιός*.

Ἵλοοσσών, ὄνος, St. in Perrhaibia (Thesalien) am Eurotas, später Elasson, j. *Alas-*

¹⁾ La R. St. § 29. 30.

²⁾ Fick KZ. XXI 3. G. Meyer Nasalst. S. 34 u. Curt. Verb. I² 171 vergleichen lat. *abolere*.

¹⁾ La R. St. § 21, 1.

²⁾ Vgl. Lob. Path. El. I 417. Doederl. n. 478. Grashof Fuhrw. S. 31. Hentze Anh. zur St.

sona, λευκή (wegen der weißen Klippen, an denen es liegt, Fallmerayer Fragm. II S. 286), B 739. Str. 9, 5, 19.

δλοόφρων, **ονος**, ep. (δλοός, φρήν), auf Verderber sinnend, wild (vgl. δλοά φρονέων, II 701), V. „verderblich“, grimmig, Beiw. der Schlange, des Löwen u. Ebers, B 723. O 630. P 21. b) von Personen, unheilsinnend¹⁾, schädlich gesinnt, hart gesinnt, Beiw. des Atlas, Aietes, Minos, α 52. κ 137. λ 322.²⁾

δλοφυνός (δλοφύω, Curt. Et.⁵ S. 663), ep., wehklagend, jammernnd, kläglich, έπος, E 683. Φ 102. Od. nur τ 362.

δλοφύρομαι³⁾, Dep. Med., Aor. ohne Augm. δλοφύρομαι, 1) intr. klagen, wehklagen, jammern, wimmern, oft absol. Φ 75; bes. im Part., E 871. β 362, πολλά, οκτρά, αινά, Ω 328. δ 719. χ 447 u. ö.; mit Inf. πώς δλοφύρεαι έλιμιος είναι, wie jammernst du, verzagst du jammernnd, tapfer zu sein, χ 232⁴⁾. b) mit Gen. τινός, um jmdn klagen, sich jmds erbarmen, mit jmdm Mitleid haben, Θ 33. 202. 464. II 17. X 169. — 2) trans. τινά, jmdn beklagen, bejammern, beweinen, τ 522: ö. jmdn bemitleiden, bedauern (unser „es jammert mich jmd od. jmds“), Θ 245. A 656. P 648. δ 364. κ 157.

δλοφώιος⁵⁾, **ον**, ep., verderblich, schädlich, furchtbar, nur im Neutr. Pl. δλοφ. δήνεα, verderbliche Ränke, *κ 289, und δλοφώια ohne Subst. Ränken nach Schol. δ 410; δλοφώια είδώς, verderbliche Dinge aussinnend, δ 460. ρ 248.

Ολυμπίας, **άδος**, bes. Fem. zum folg., olympisch, Beiw. der Musen, B 491. h. Merc. 450.

Ολύμπιος, olympisch, den Olymp bewohnend, ö. Beiw. des Zeus, der auch allein Ολύμπιος heißt, A 353. B 309. Ω 140. α 60. ψ 140 u. s.; Ολύμπιοι, subst., für d. Götter, A 399. Y 47; Ολύμπια δώματα, die Wohnungen der Götter auf dem Olympos, A 18. γ 377 u. ö., vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 17.⁶⁾

Ολύμπος, poet. u. ion. Οΰλυμπος, ein bis zu 2985 m Höhe aufsteigendes vielzackiges Gbg von grofsartigem, majestät. Aussehn (Vischer Erinnerung. S. 651) an der Grenze von Thessalien und Makedonien, mit mehreren

schneebedeckten Gipfeln, j. *Elimbood. Lacha*, vgl. Z 225. λ 315; θεοί, δὲ (τοί) Ὀλυμπον ἔχουσιν, E 404. ζ 240 u. ö.; ἀγάννιφος, A 420. Σ 186. h. Merc. 325. νηθείς, Σ 616. Düntzer, Hom. Beiw. S. 17.)¹⁾

ὄλῳρα²⁾, nur Pl., e. Getreideart, welche als Pferdefutter neben der 3ste genannt wird, *tritium spelta*, Dinkel³⁾, s. ζειαί; *E 196. Θ 564.

ὄλωλα, s. ἄλλωμι.
ὀμάδῳ, ep., Aor. 1 ὀμάθησα ohne Augm., lärmern, durcheinander reden, -schreien (s. d. folg.), stets von den Freiern, *α 365. δ 768 u. s.; von

ὀμάδος⁴⁾, meist poet. (ὀμός), 1) lärmende Menschenmenge, Getümmel, Gewühl, H 307. O 689. — 2) Lärm, Geräusch, Getöse, von e. versammelten, durch einanderschreienden Menschenmenge, B 96. I 573. K 13. M 471, in Od. nur κ 556 (wo es von δούπος unterschieden wird); übtr. das Tosen des Sturmes, N 797.

ὀμᾶλός (ὀμός, ᾶμα, Curt. Et.⁵ S. 322), gleich, eben, glatt, ι 327 †.

ὀμαρτέω, poet. (W. ᾶρ, Curt. Et.⁵ S. 340), v. Präs. nur Part. ὀμαρτέων, Ω 438; Aor. Opt. ὀμαρτήσεεν, Part. ὀμαρτήσας. (3 Dual. Impf. ὀμαρτήτην, st. ὀμαρτήτην, N 584, wo aber seit Bekk. nach Aristarch das Adv. ὀμαρτήθην = ἄμαρτῆ, w. s.; vgl. Lob. z. Buttim. Gr. II S. 255. Doederl. n. 543.) 1) zusammentreffen, ein und dasselbe thun, absol. M 400. b) im feindl. Sinne, zusammengeraten, N 584 (s. oben). — 2) bes. zusam-

¹⁾ Nach dem allgemeinen Volksglauben, welchem der Dichter folgte, war der Olymp der Wohnsitz der Götter, B 30. E 360. In der Ilias wird er noch bestimmt vom weiten Himmel (οὐρανός, w. s.) unterschieden, E 867. 868. O 192. II 364. Auf der höchsten Spitze ist der Palast des Zeus, wo sich die Götter zur Beratung versammelten, A 498. Θ 3. 443. α 27. Daneben auf den niedrigeren Bergspitzen haben die übrigen Götter ihre Paläste, A 76 fig. Σ 186. γ 377. Die Vorstellung des Berges tritt in der II. deutlich hervor in den Beiwörtern αἰπύς, ἄκρος, πολυδείρας, πολύπτυχος, μακρός u. bes. ἀγάννιφος u. νηθείς sowie in den Ausdrücken κάργα, κορυφαί, πύργος, ὄρον u. κρατός ἀπ' Οὐλύμποιο; auf den thessal. Berg deuten bestimmt die Verse Σ 225—30. Er ist also verschieden vom οὐρανός, aber seine obersten Spitzen ragen in den αἰθήρ, οὐρανός hinein. Über die schwierigen Stellen O 19—26 u. II 364—5 s. bes. Lehrs Arist.³ p. 167 u. dazu Mackrodt S. 7 f. 11 ff. — In der Od. ist die Vorstellung von einem irdischen Berge mehr zurückgetreten u. verblasst. Auf einen Berg deutet nur das allgemeine Beiwort μακρός κ 307. ο 43. ν 73. ω 351 u. der Ausdruck Οὐλύμποιο κάργα in einem der II. entlehnten formelh. Vse α 102. ω 488. Auf den thessal. Berg scheint ε 50 zu weisen. λ 315 f. sind wahrsch. unecht u. mit Vs 313 schwer vereinbar, s. Ameis-Hentze Anh. u. Mackrodt S. 19 f. In der II. ist der Ολύμπος häufiger als der οὐρανός erwähnt (77:61), in der Od. steht es umgekehrt (15:41). Auch die unmittelbare Vhdg. von οὐρανός u. Ολύμπος, womit beide Begriffe deutlich geschieden werden, ist der Od. fremd. Überhaupt erscheint in der Od. der Ολύμπος mehr zu einem überirdischen Göttersitze idealisiert. Vgl. im allg. Vofs Myth. Br. I 170. Lehrs Arist.³ p. 164 sqq. Völsker Hom. Geogr. S. 4 ff. Bursian Geogr. I 41. Preller Gr. Myth. I⁴ 59 f. u. bes. R. Mackrodt der Olymp in Ilias u. Odyssee. Progr. v. Eisenberg 1882.

²⁾ Nach Savelsb. Dig. p. 29 von dems. St. δλφ (für ἄλφ aus ἄλεφ) wie δλφαί, οὐλαί.

³⁾ Vgl. Sprengel Gesch. der Bot. I 36. 60; nach Schneider ist es *tritium monococcum* Linn. Einkorn od. Emmerskorn, Billerbeck Fl. cl. I. 29.

⁴⁾ Phil. Mayer Synon. II S. 19. Hoch Lexikal. Bemerk. S. 7 f.

¹⁾ Vgl. Krämer Hom. Beiw. S. 17.

²⁾ So Vofs u. Nitzsch zu λ 322; Wolf dagegen u. Spitzner erklären es nach Eust. u. Apoll. in Od. für τῶν ὄλων φροντιστικός, „allkundig“, s. Spitzner zu Köppens Ann. O 630. Passow bemerkt dagegen mit Recht, daß in der ältesten Sprache jmd. „unheilsinnend“ heißen kann, insofern er durch überwiegende Kraft u. Klugheit andern gefährlich werden kann. Vgl. auch Nägelsb. Hom. Th. S. 83. Doederl. n. 2161. Nach Curt. Et.⁵ S. 371. 575 soll δλοός hier dem lat. *salvus* entsprechen.

³⁾ Abtzt zw.; nach den Alten von δλόπτω, „raufen, rupfen“, näml. das Haar vor Trauer, Doederl. a. a. O. s. auch Fulda Unters. S. 259; nach Fick W.³ I 188 ebenso wie δλόπτω bei Hesych. u. δλοφυνός v. e. W. rap „tönen, klagen, jammern“.

⁴⁾ Gegen Doederleins Interpunktion u. Erkl. ἄντα μν. δλοφύρεαι; ἔλιμιος είναι (imperativ.) s. Baum. Jahrb. f. Phil. 1859 S. 173.

⁵⁾ Abtzt zw.; s. Lob. Path. Pr. p. 148. Savelsb. Dig. p. 52. Doederl. n. 2162.

⁶⁾ Krämer Hom. Beiw. S. 34.

mengehen, *Q* 438; *βῆσαν δμαρτήσαντες*, sie gingen zusammen (also d. Part. im Sinne des Adv. *ἀμαρτῆ*), *φ* 188; gleichkommen, gleich schnell sein, vom Habicht, *ν* 87.¹⁾

δμαρτῆ, s. *ἀμαρτῆ*.

δμβρομοπάτη, **δμβρομος**, s. *δβρομ*.
δμβρος (skr. *abhrām*, lat. *imber*, Curt. Et.⁵ S. 338), Regen, bes. heftiger u. zwar mit Gewitter, Regengufs, Platzregen, Gewitterregen, *δ* 566. *ζ* 43, bes. *Διὸς δμβρος*, da Zeus der Regengott ist, vgl. Preller Gr. Myth. I³ S. 117 f., *E* 91 u. *δ*.; Regen übht, *Ψ* 328; v. befruchtendem R., *ι* 111. *ν* 245; von heftigem Schneefall, *M* 286.

δμείται, s. *δμνμι*.

δμ-γγερός, *ές*, ep. (*δμός*, *ἀγειρω*), versammelt, zusammen vereint, *H* 415. *O* 84, gew. *δμγγερέες ἐγένοντο*, *A* 57. *Q* 790. *β* 9. *φ* 24. *ω* 421.

δμ-γγρίζομαι, ep. Dep. Med., Aor. Inf. *δμγγρίζασθαι*, versammeln, *Ἀχαιοὺς εἰς ἀγορῆν*, nur *π* 376 †; von

δμ-γγύρις, *ιος*, poet. (*δμός*, *ἀγγυρις*), Versammlung, *Y* 142 †. h. Ap. 187.

δμ-ηλική, ep., a) das gleiche Alter, gleiche Jugend, *Y* 465; gew. b) konkret als Kollekt. die Menschen von gleichem Alter, Altersgenossen, *β* 158; bes. die Jugendfreunde, Gespielen, *Γ* 175. *E* 326. *N* 431. 435. *γ* 364; auch von einzelnen, e. Altersgenosse, -in, *γ* 49. *ζ* 23. *χ* 209; von

δμ-ηλικῆ, *ἴκος* (*ἡλικῆ*), von gleichem Alter, gleichalterig, Altersgenosse, oft Subst. *πάντες δμηλικες*, alle Altersgenossen, *I* 54. *ο* 197. *π* 419. *ω* 107; Sg. mit Gen., *σειὸ ἀνακτος δμ.*, *τ* 358.

δμ-ηρόω (W. *ἀρ*, Curt. Et.⁵ S. 340), Aor. 3 Sg. *δμήρησε*, zusammen treffen, zusammengehen, *τινι*, mit jmdm, nur *π* 468 †.

δμῖλλ-δόν, poet. Adv. (*δμιλλος*), scharfweise, in Haufen²⁾, *μάχεσθαι*, **M* 3; *ἐπεσθαι*, *O* 277. *P* 730.

δμῖλλω, Präs. *δμιλλεῖ*, -έομεν, Opt. -έοι, Impr. -ει, Inf. -εῖν, Impf. *δμιλλενν*, ohne Augm. *δμιλλον*, -ει, Aor. *δμιλλησα*, Konj. *δμιλλησοσι*, Opt. -ήσειεν, P. -αντες, 1) zusammen sein, Gemeinschaft, Umgang haben, umgehen, verkehren, mit jmdm, *τινι*, *A* 261. *β* 288 u. *δ*, bes. unter einer Menge sein, sich befinden, *μετά*, *ἐνί*, *παρά*, mit Dat., *E* 86. 834. *Σ* 194. *σ* 383; sich sammeln, versammeln, *δ* 684. *φ* 156; *περίτινα*, um jmdn, *Π* 641. 644. *ω* 19. — 2) bes. im feindlichen Sinne, zusammen treffen, handgemein werden, kämpfen, *τινι*, *A* 523. *α* 265 u. *δ*, *μετά τισι*, *A* 502; abs. aneinander geraten, *T* 158. Übr. s. d. folg. — Von

δμιλλος³⁾, eigtl. dichte Schar, Versammlung, Menge, *φ* 196. bes. zum

Schmause od. zum Spiele, *α* 225. *Σ* 603. *Ψ* 651. 804. — 2) in II. bes. die Kriegsschar; dann das Gedränge, Getümmel der Schlacht, Kriegsgetümmel, *E* 353. *K* 499 u. s.: oft mit Gen. *Ἰππων τε καὶ ἀνδρῶν, Τρώων*, *K* 338 (s. Hentze Anh.). 433: *καθ' δμιλον*, im Getümmel, *P* 365, so *δμιλλω*, im G., *Φ* 606 (nach e. Schol. = *δμιλαδόν*), vgl. *μάχη*; *δί' δμιλον* *Z* 226.¹⁾

δμίχλη (W. *μχ*, mit prothet. *ο*, Curt. Et.⁵ S. 194), ion. st. *δμίχλη*, Nebel, Nebelgewölk, dicke Luft, **A* 359. *Γ* 10 u. s.; übr. *δμίχλην κοινῆς ἰσταναι*, eine Staubwolke aufregen, *N* 336.

δμμα, *ἄτος* (W. *δπ*, skr. *ak*, Curt. Et.⁵ S. 463), das Auge, stets im Pl. *Γ* 217. *Q* 343. *ε* 47. *ω* 3 u. *δ*.: dh. der Blick, *Θ* 349 (Bekk. II nach Aristarch *οἴματ'*). Sg. *ἐκδικον δμμα*, Batr. 97.

δμνμι²⁾, Fut. *δμοῦμαι*, *εῖται*, Aor. I *δμοσα*, ohne Augm. *δμοσα*, ep. *δμοσσα*, u. mit Augm. ep. *δμοσσα*³⁾, *Y* 312, Imper. Präs. *δμνμι*, *Ψ* 585; von der Nbf. *δμννω* 3 Sg. Imper. *δμννέτω*, *T* 175, Impf. *δμννε*, *Σ* 270. *τ* 288. a) schwören, Hom. häufig; bes. häufig *δρκον*, auch *ἐπιδρκον*, *Γ* 279. *Γ* 360; *ἐπί* (Adv.) *μέγαν δρκον δμοῦμαι*, ich werde e. starken Eid dazu schwören, *A* 233. *ν* 229. b) einem schwören, zuschwören, eidlich geloben, mit e. Eide versichern, *τινι*, *A* 76 u. s., auch *δρκον τινι*, *T* 108. *ε* 178 u. s.; seltener *πρός τινα*, *ξ* 331. *τ* 288. Die Sache steht im Acc. etwas beschwören, *T* 187, od. wird ausgedrückt durch Inf. Fut. m. *ῆ μὲν*, schw., daß man etwas thun will, *A* 76. *K* 321 u. *δ*.; od. bei e. verneinenden Schwure durch Inf. Fut. mit *μή*, *ε* 178; auch steht der Inf. Aor., u. zwar in bezug auf die Zukunft, *β* 373. *δ* 254, von der Vergangenheit, *I* 133. 275. *T* 176. *Ψ* 585; der Inf. Perf., *ξ* 331, od. auch *μή* mit Konj., *μ* 300. *σ* 56. c) mit Acc. jmdn bei dem Schwur zum Zeugen anrufen, bei jmdm od. etw. schwören *ἔννοσιγαιον*, *Ψ* 585, *Στυγὸς ὕδωρ*, *Σ* 271, *λέχος*, *O* 40, *παρὸς κεφαλῆν*, h. Merc. 274.⁴⁾

δμο-γαστρος, ep. (*δμός*, *γαστήρ*), aus demselben Mutterleibe, *κασίγνητος*, der leibliche Bruder, **Φ* 95. *Q* 47.

δμό-θεν, meist poet., Adv., aus demselben Orte, *θάμνοι ἐξ δμόθεν πεφνότες*, Zweige aus demselben Stamme entsprossen, *ε* 477 †; übr. von derselben Abkunft, h. Ven. 135.

δμοιος, ion. u. altatt. st. *δμοιος*, ep. Nbf. des Mask. u. Neutr. *δμοίους*, *ιον*, s. 2), nach Doederl. Gl. 1061 hat ersteres neutrale, letzteres kausative Bdtg, 2) gleich, ähnlich, *Σ* 329. *π* 182; *δμοίη μοῖρα* (sc. *κῆρα μή φν*

¹⁾ La R. schr. nach Aristarch (vgl. Hom. Textkr. S. 189) in der Od. *ἀμαρτῆω*, dagegen hat er in der II. die vulg. beibehalten.

²⁾ Nach Doederl. n. 445 ist *δμ*, in Schlachtordnung, vgl. unter *δμιλλος*.

³⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 550 v. *δμός*, *δμοῦ* u. *ἄλη*, W. *fel*, nach Fick W.³ I 177 mit *δ* = skr. *sa-* „mit“, v. W. *mir* „verkehren, gesellt sein“ gebildet, nach Lob. Path. Pr. p. 120 nur v. *δμός*.

¹⁾ Nach Doederl. n. 445 bedeutet das W. zuvörderst „das Heer in Schlachtordnung“, dann „e. heerähnliche Menge“; dh. *δμιλεῖν*, „in Schlachtordnung kämpfen“, dann übht „kämpfen, auch als einzelner“, ferner „sich herumtreiben in einer Menge auch ohne Kampf, dh. verkehren“, endlich „sich versammeln wie zur Schlachtordnung“. S. Hoch Lexikal. Bemerk. üb. Hom. Sprachgebr. Progr. Münster 1865 S. 8. Lehrs Arist.² p. 144.

²⁾ Nach Fick W.³ II 20 v. W. *am* „fassen, packen, raffend“, s. auch G. Meyer Gr. Gr.² § 493.

³⁾ Über das *σσ* s. Leskien in Curt. Stud. II S. 120.

⁴⁾ Über Konstruktion s. La R. St. § 24, 3.

γεῖν), Σ120 (Hentze „das alle treffende“); mit Art. ὁ ὁμοῖος, der Gleiche, Π53. ρ 218. auch gleich an Kräften, gewachsen, Ψ632. — Der Gegenstand, womit etwas verglichen wird, steht im Dat., I 305; κόμαι Χαριτεσιν ὁμοῖαι, brachylog. st. ταῖς τῶν Χαριτων ὁμοῖαι, Haar dem der Ch. ähnlich, P51; ebenso οὐτις ὁμοῖα νοήματα Πηγελοπειή Ἰσκε, β 121 (das. Nitzsch. Thiersch § 218, 10. Kr. Dial. 48, 13, 5); die Sache, worin die Ähnlichk. stattfindet, steht α) im Acc. πελειάσιν Ἰθμαθ' ὁμοῖαι, den Tauben im Gange gleich, E778, ἀθανάτησιν φην καὶ εἶδος ὁμοίη, ζ 16, δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος, γ 468. ψ 163 u. s. β) mit Präpos. ἐν πολέμῳ, M 270. Batr. 32. γ) mit Inf. ἵπποι θένει ἀνέμοισιν ὁμοῖοι, den Winden gleich im Laufe, K 437, vgl. B 553. Ξ 521. P 475. δ) mit folgendem οἶος, h. Ven. 179. — 2) gemeinsam, allgemein, alle ohne Unterschied betreffend, in dieser Bdtg stets die ep. Form im Mask. u. Neutr., πόλεμος, dessen Gefahren alle ohne Unterschied der Person und des Alters ausgesetzt sind, I 440. N 358. O 670. Σ 242. X 294. σ 264. ω 543. νεῖκος, A 444, θάνατος, γ 236, γήρας, A 315. h. Ven. 244. [ὁμοῖος ---]; allein bei letzter langer Silbe wie in ὁμοῖον ---.]

ὁμοῖω (ὁμοῖος), nur Inf. Aor. Pass. ὁμοιωθήμεναι, gleich od. ähnlich machen; Pass. sich gleich stellen, sich vergleichen, absol. A 187, μήτιν, an List, γ 120.

ὁμο-κλέω u. **ὁμοκλάω** (diese F. nur in 3 Sg. Impf. ὁμόκλᾱ, Σ156. Ω 248); von ersterer 1 Pl. Impf. ὁμοκλέομεν, ω 173, u. 3 Pl. ὁμόκλεον, O 658. φ 360. 367. χ 211, Aor. 1 ep. ὁμόκλησαν, u. Iterativ. ὁμοκλήσασκε, B 199, O. -ήσειεν, P. -ήσας, -αντες, poet., gemeinschaftlich od. insgesamt zurufen, zuschreien, dh. laut befehlen, antreiben, auch drohen, schelten (letztere Bdtg verwirft Doed. n. 1062), gew. mehreren insges., die jmdm zurufen, befehlen usw. (τ 155. φ 360. χ 211. ω 173), auch übht zurufen, vom Zuruf eines Individuums zu einem, B 199. E 439. Y 448. Ψ 337 (so daß der Begriff des ὁμοῦ zurücktritt), abs. τ 155. φ 360 u. s.; ὁ. im Part. Aor.; mit μέθω, ἐπέεσσιν, B 199. Ψ 363; m. Dat. pers. Ω 248; ermahnen, befehlen, etwas zu thun, mit Acc. c. Inf., Π 714, mit Inf., ω 173²⁾; von

ὁμο-κλή, poet. (ὁμός, ὁμοῦ, u. καλέω), eigtl. gemeinsamer Zuruf, Befehl, auch Drohung, Schelten (diese Bdtg längnet Doed. n. 1062), d. i. Zuruf, Befehl usw. an mehrere od. auch von mehreren, Z 137. M 413. Π 147. ρ 189 u. s. — Mit Spir. lenis ὁμοκλή, h. Cer. 88 (das. Ruhnk., vgl. Doed. a. a. O., Schneider zu Callim. h. IV, 158.³⁾)

ὁμο-κλητήρ, ἦρος, ep. (ὁμοκλάω), der Zurufende, Ermunternde, Befehlende (mehrern insgesamt), *M 273. Ψ 452.

***ὁμορογάζω**, Nebenf. vom folg., h. Merc. 361 nach Ilgens Verb.

ὁμόρρονημι (W. μερο, mit prothet. ο, Curt. Et. S. 184), ep., vom Akt. Impf. 3 S. ὁμόρρονη, E 416, v. Med. 3 Pl. Impf. ὁμόρρονηντο, λ 527, u. Aor. 1 P. ὁμορροήμενος, abwischen, abtrocknen, Akt. nur ἀπ' ἰγῶ χειρὸς ὁμόρρονη, E 416; Med. sich (sibi) abwischen, abtrocknen, δάκρυα, φ 88. λ 527; δάκρυα παρειῶν, die Thränen von den Wangen, Σ 124. λ 530.

ὁμός, ep. (vwdt mit ἄμα, skr. samás, Curt. Et. S. 322), eigtl. 1) gleich, ähnlich, einerlei, γένος, N 354, αἷσα, O 209, τιμή, Ω 57, θρόος, A 437. — 2) gemeinsam, gemeinschaftlich, σορός, Ψ 91, νεῖκος, N 333, λέχος, Θ 291, διζύς, ρ 563.

ὁμόσαι, **ὁμόσσαι**, s. ὕμνημι.

ὁμό-σε, Adv. (Curt. Et. S. 322), nach einem und demselben Orte hin, *M 24. N 337.

***ὁμό-σπορος** (σπορά, σπειρω), von od. aus gleichem Samen, blutsverwandt, h. Cer. 85.

ὁμο-στιχάω, mitgehen, zugleich gehen, mit Dat. βόεσσιν, unter den Rindern wandeln, nur ὁμοστιχάει, O 635 †.

ὁμό-τιμος (τιμή), gleich geehrt, gleich an Würde, O 186 †.

***ὁμό-τροφος** (τρέφω), gemeinschaftlich erzogen od. aufgewachsen, h. Ap. 199.

ὁμοῦ, Adv. (Curt. Et. S. 322), 1) zusammen, an demselben Orte, zugleich, ἔχειν ἵππους, A 127, φ 84, ὁμοῦ εἰλεῖν, zusammentreiben, λ 573; ὁ. zur genauern Vbdg zweier Substst. ἵπποι στείβον ὁμοῦ νέκρας τε καὶ ἀσπίδας, Y 499, vgl. A 61. A 122. P 362; ὁμοῦ καμάτω τε καὶ ἄλγεσι θνυδὸν ἔδοντες, ι 75. κ 143, vgl. ε 294. ι 69. — 2) zusammen mit, zugleich mit, mit Dat., welcher vor- od. nachsteht, ὁμοῦ νεφέεσσιν, zugleich mit den Wolken, E 867, vgl. O 118, ὄσαι μοι ὁμοῦ τράφεν, δ 723. ο 365.

ὁμο-φρονέω (ὁμόφρων), Opt. 2 Sg. -έοις, P. -έοντε, gleich gesinnt, einig sein, νοήμασιν, *ζ 183; mit jmdm empfinden, ι 456, s. Ameis-Hentze Anh.

ὁμο-φροσύνη, Gleichheit der Gesinnung, Eintracht, *ζ 181; Pl. ο 198; von

ὁμό-φρων, ονος (φρήν), gleichgesinnt, einträchtig, θνυδός, X 263 †.

ὁμόω, ep. (ὁμός), nur Inf. Aor. Pass. ὁμωθήναι, vereinigen; Pass. sich vereinigen, φιλότητι, Ξ 209 †.

ὁμφαλδεις, εσσα, εν, poet., mit einer od. mehreren nabelähnlichen Erhöhungen, Buckeln oder Knöpfen versehen, ἀσπίς, A 448 u. ὁ.; in Od. nur τ 32 (s. das. Ameis-Hentze Anh.); ζνγόν, Il. nur Ω 269, „mit dem Knöpfe (s. d. folg. 2, b) versehen“; von

ὁμφαλός (vgl. lat. umbilicus, Curt. Et. S. 294), 1) der Nabel, A 525. N 568. — 2) jede nabelförmige Erhöhung in der Mitte einer Fläche, a) der Schildbuckel, in der Mitte des Schildes, N 192, aber ὁμφαλοῖ A 34 Buckeln od. Knöpfe (als Zierat); vgl. ἀσπίς. b) der

1) Ahrens Rhein. Mus. II S. 162 will an diesen StSt. ὁμοῖοιο lesen. Nauck Mcl. Græco-Rom. III 259 ff. will statt ὁμοῖος überall ὁλοῖος herstellen.
2) Phil. Mayer Synon. II S. 19.
3) Baum. Jahrb. f. Phil. 1859 S. 163, der Doederleins Erkl. verwirft, findet den Begriff des lauten Erhebens der Stimme in ὁμοῦ wie in conclamare.

Knopf am Joche, an welchem der Jochriemen (*ζυγόδεσμον*) befestigt wird (s. *ζυγόν*), *Ω* 273.¹⁾ c) übht Mittelpunkt, Mitte, *Φαλάσσης*, v. der Insel der Kalypso, *α* 50 (nur hier in Od.).

ῥμαξ, *ἄκος*, f. (Demin. aus *ῥμο*? Curt. Et.⁵ S. 294), die unreife Weintraube, *Hering*, *η* 125 †.

ῥμφή²⁾, poet., die Stimme, b. Hom. nur die Götterstimme, Schicksalsstimme, die man im Traume, im Vogelflug und in andern Anzeichen zu erkennen glaubte, *θειή ῥμφή*, *B* 41, *θεῶν*, *Y* 129, *θεοῦ*, *γ* 215. π 96.³⁾

ῥμ-ὄννημος (*δνομα*), gleichnamig, denselben Namen habend, *P* 720 †.

ῥμῶς, poet. Adv. (*ῥμός*), 1) zusammen, zugleich, zusamt, *πάντες ῥμῶς*, alle zusamt, *O* 98. *δ* 775 u. ῥ.; häufig bei zwei Substantiven, die durch *τὲ καὶ* (oder mit *τὲ-τὲ*, *I* 320) verbunden sind, *Θ* 214. *Ω* 73. *φ* 542 u. ῥ. — 2) gleich, *pariter*, sow. modal als graduell, gleicher Weise, auf dieselbe Weise, ebenso, in gleichem Grade, ebensosehr, *A* 196. *Φ* 62. *λ* 565 (wo *Faesikaysr*, Ameis-Hentze, Düntz. u. Bäuml. richtiger *ῥμῶς*), *N* 405 (s. Hentze Anh.) u. s. häuf.; mit Dat. *ῥμῶς Πριάμοιο τέκεσσι*, gleich den Söhnen od. gleichwie die S. des Priamos, *E* 535. *I* 312. *ξ* 156 u. s.

ῥμῶς, Konj. (*ῥμός*), gleichwohl, dennoch, doch, nur *M* 393 u. *λ* 565 (v. l. *ῥμῶς*). Sonst dafür *ῥμης*.⁴⁾

ῥναρ, nur im Nom. u. Acc. Sg. gebr. Traum, Traumgesicht im Nom., *A* 63. *K* 496; opp. *ῥπαρ*, *τ* 547. v. 90. — 2) = *ῥνειαρ*, w. s.

ῥνειαρ, *ἄτος*, poet. (*ὄννημι*), 1) eigtl. alles, was nützt, Hilfe, Beistand, Nutzen, Heil, *X* 486; v. Personen, v. Hektor, *πᾶσιν ῥνειαρ*, *Vs* 433; v. Demeter, h. Cer. 269 [wo *ει* verkürzt ist, dh. *Voß ῥνειαρ*, *Ilgen ῥνειαρ*, *Herm.*, Franke u. Baum. *ῥναρ* (in gleicher Bdtg wie *ῥνειαρ*) schreiben, s. auch Gemöll], *Lalsal*, Erquickung, *δ* 444. *ο* 78. — 2) im Pl. erfreuliche Dinge, dh. Kostbarkeiten, *Ω* 367; vorzügl. Speisen, labendes Mahl, *Π*, nur *I* 91. 221. *Ω* 627. *α* 149 u. s. bes. Od.

**ῥνειδειη*, ep. st. *ῥνειδος*, Ep. 4, 12.

ῥνειδειος, ep. (*ῥνειδος*), tadelnd, scheltend, *ῥπεια*, *Π*. ῥ. *σ* 326, ohne *ῥπος*, subst., nur *X* 497; auch *μῦθος*, *Φ* 393. 471.

**ῥνειδειω*, poet. st. d. folg., fr. 18 Wolf. *ῥνειδίω*⁵⁾, v. Präs. nur P. -ων, vom Aor. 1. 2 Sg. ep. *ῥνειδίσας*, Impr. -ον, abs. schelten, Vorwürfe machen, *ῥπεσιν*, *A* 211, *νείκει*, *H* 95; *τινὶ ὄτι* —, jmdn darüber schelten, dals —, *B* 255; *τινὶ τι*, jmdm etwas werfen, etwas an jmdm tadeln, *σ* 380. *I* 34; von

ῥνειδος, *εος*, Vorwurf, Tadel (nicht

„Schmährede“), *ῥνειδεα μῦθεισθαι*, *λέγειν*, *προφέρειν*, *βάζειν*, *A* 291. *B* 222. 251. *φ* 461, Vorwürfe aussprechen, d. i. schelten, tadeln; *κατ' ῥνειδεα χεῖλαι τι*, mit Vorwürfen jmdn überschütten, *γ* 463. *δ*) Gegenstand des Vorwurfs, Tadel, *σολ κατηφελὴ καὶ ῥνειδος ἔσσομαι*, ich werde dir nur ein Gegenstand der Beschämung u. des Vorwurfs, od. e. Schmach sein, *Π* 498, vgl. *P* 556; *ἔμοι δὲ κατ' ῥνειδεα ταῦτα γένοιο*, *ξ* 285.

ῥνειράτα, s. *ῥνειρος*.

ῥνειρείος, ep. (*ῥνειρος*), den Traum betreffend, *ἐν ῥνειρείοι πύλῃσι*, an den Pforten der Träume, *δ* 809 †.

ῥνειρο-λόλος (*πολέω*), mit Träumen umgehend, d. i. Träume auslegend, *γέρων*, *E* 149; Subst. d. Traumdeuter, Traumseher, **A* 63.

ῥνειρος (*ῥναρ*), Nebenf. *ῥνειρον* nur *δ* 841, metapl. Nom. Pl. *ῥνειράτα* nur *ν* 87, sonst *ῥνειροι*, *E* 150. *τ* 560 u. ῥ. 1) Traum, Traumgesicht, -bild, Hom. ῥ. *ζ* 49: von Zeus gesendet, *A* 63, vgl. *B* 26, *θειος*, *B* 56; als Bild des Wesenlosen, *τρὶς μοι ἐκ χειρῶν σκιῇ εἰκλος ἦ καὶ ῥνειρῶ ἔπτατο*, *λ* 207, *πνχὴ δ' ἦν ῥνειρος ἀποπταμένη πεπότηται*, *Vs* 222. 1) — 2) personif. *B* 6. 16. 22. *ω* 12 (das. Ameis-Hentze). Bekk., *Faesii* u. Ameis auch hier *ῥν*. Traumbild, vgl. *Nägelsb.* zu *B* 6.

ῥνήμενος, *ῥνησα*, s. *ὄννημι*.

***ῥνήσιμος**, nützlich, ersprieflich, h. *Merc.* 30; von

ῥνησια, *ιος* (*ὄννημι*), Nutzen, übht Glück, Wohlfahrt, *φ* 402 †.

ῥνητορίδης, S. des Onetor, Phrontis, *γ* 282.

ῥνήτωρ, *ορος*, ein Troer, V. des Laogonos, *Π* 604, wo das folgende *ὄς Διὸς ἱρῆς Ἰδαίου ἐτέτυκτο* wohl besser auf den Sohn als auf den Vater bezogen wird, vgl. *E* 77.

ῥνθος⁶⁾, Mist, Kot, **Ψ* 775. 777. 781.

ῥννημι⁷⁾, v. Pr. nur 3 Sg. -γσι, *Ω* 45. h. *Merc.* 577, Fut. *ῥνήσω*, Aor. *ῥνησα*, ohne Augm. *ῥνησα*, Fut. Med. *ῥνήσομαι*, vom Aor. 2 Impr. *ῥνησο*, Part. *ῥνήμενος*. 1) Akt. nützen, helfen, erfreuen, frommen, fördern, abs. *Θ* 36; mit Acc. der Person od. Sache, *E* 205. *H* 172 u. s.; *τινὰ μέγα ὄν*, sehr n., *Ω* 45 u. s.; *τινὰ τι*, jmdm durch etw., *A* 503; mit Acc. der Pers. u. Acc. eines Pron. gen. neutr. *σὲ δὲ τοῦτο γε γήρας ὄνησει*, darin wird dir das Alter nützen, *ψ* 24; erfreuen, *κραδίην τινὸς ἔπει ἢ ἔργῳ*, *A* 395. — 2) Med. Vorteil, Nutzen, Genuss oder Freude haben, *Z* 260. *H* 173. *ξ* 415; mit Gen. der Sache, von etw. Vorteil usw. haben, sich daran erfreuen, sich daran laben, sie genießen, *δαίτης*, *τ* 68; *τινός*, von jmdm Vorteil haben, *Π* 31; das Part. adjekt. *ἔσθλός μοι δοκεῖ*

¹⁾ Helbig d. hom. Epos² S. 147 ff.
²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 504 v. W. *ῥεν*, nach Fick W.³ I 18 v. W. *ambh* „tönen“.
³⁾ Vgl. Lehrs Arist.³ S. 88. *Nägelsb.* Hom. Th. S. 158. Ph. Mayer Synon. II S. 6. Unwahrsch. Goebel Philol. XVIII S. 214.
⁴⁾ S. Lehrs Arist.³ p. 155 u. dazu M. Hecht Quaest. Hom. p. 26 sqq., zur hom. Semasiol. S. 19 f.
⁵⁾ von skr. *nid* nach Fick W.³ I 126. 652.

⁶⁾ Nach *τ* 562 ff. sollen die Träume aus der Unterwelt (vgl. *ω* 14 *ῥῆμος ῥνειρων*) durch zwei Thore kommen: durch das eine Thor von Horn kommen die wahren, durch das andere von Elfenbein die falschen; vgl. *Ἠλφας*. Über die hom. Vorstellung von den Tr. s. bes. *Nägelsb.* Hom. Th. S. 159 ff.
⁷⁾ Nach Fick W.³ II 15 v. W. *an* „atmen, hauchen, duften“, anders Roth KZ. XIX 261.
⁸⁾ Nach Fick W.³ I 125 zu skr. *nand*, sich erfreuen, genießen, doch vgl. J. Schmidt KZ. XXV 48 Anm.

εἶναι, *ὄνημος*, brav scheint mir der Mann zu sein, der Glückliche (der Gesegnete); β 33. 1)

ὄνομα (skr. *nāma*, lat. *nōmen*, got. *namō*, Curt. Et. 5 S. 320), ion. *ὄνομα* nur Γ 235 (wo st. *καὶ τοῦνομα* nach Herm. zu Vig. p. 708 *καὶ τ' ὄνομα* durch Spitzn. u. d. folg. Hrsgg. hergestellt ist). P 260. ζ 194. ι 355, G. Meyer Gr. Gr. 2 § 77. 1) Name, Benennung einer Person, P 260. ι 16 u. s. ö. in Od.; *ὄντις ἐμοί' ὄνομα*, Utis heiße ich, ist mein N., ι 366, vgl. ο 256. σ 5 u. s.: dh. Name im Ggztz zur Sache, *ἵνα μηδ' ὄνομ' αὐτοῦ ἐν ἀνθρώποισι ληπταί*, δ 710. — 2) Name, Ruf, Ruhm, ν 248. ω 93. Dav.

ὀνομάζω (Curt. Et. 5 S. 320), ö. Pr. u. Impf., vom Aor. 1. 2 Sg. *ὀνομάσας*, ω 339, namhaft machen, beim Namen nennen, benennen, rufen, *τινά*, K 68. δ 278. 551 u. s. b) hernennen, herzahlen, *δώρα*, I 515. Σ 449. c) absol. in der Formel *ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ* (Adv.) *τ' ὀνομάζεν*, er sprach das Wort und rief aus, sagte (Vols: „er sprach also beginnend“) A 361 u. ö., s. Ameis-Hentze zu β 302.

ὄνομαι, ep. u. ion. Dep., 2 Sg. *ὄνοσαι*, 3 Pl. *ὄνοται*, 3 Sg. Opt. *ὄνοιτο*; Fut. ep. *ὀνοσσει*, Inf. *-εσθαι*; Aor. *ὀνοσάμην*, Opt. 3 Sg. *ὀνοσάιτο*, P. *ὀνοσάμενος*; außerdem die ep. FF. 2 Pl. Präs. *ὀνεσθε*, Ω 241, st. *θνεσθε* (wofür Butt. § 114 *ὀνεσθε* vorschlägt u. Aristarch *ὀνοσασθ'* las, was seit Bekk. u. Dind. j. im Texte) und 3 Sg. Aor. Med. *ὠνατο*, P 25. schimpfen, schelten, schmähen, tadeln; abs. *ἢ ὄνομαι*, *ὄτι — κατέδονσιν*, tadelst du es, d. i. bist du unzufrieden, dafs — ? ρ 378; *ἢ ὀνεσθε* (*ὀνοσασθ'*), *ὄτι —*; achtet ihr es etwa für gering, ist es euch nicht genug, dafs —; Ω 241: mit Acc., *μῦθον*, I 55, *ἀρετήν*, θ 239, *φάλαγγας*, N 127, *τινά*, φ 427, *φρένας τινός*, P 173 u. s.; verschmähen, verwerfen, *ἔργον*, Δ 539, mit Gen. der Sache, *κακότητος*, über das Leiden schelten, sarkastisch st. es für gering achten, nicht genug daran haben, ε 379.

ὀνομαίνω (st. *ὀνομάνω*, Curt. Et. 5 S. 320), poet. Nebenf. von *ὀνομάζω* (*ὄνομα*), Präs. h. Ven. 290, h. Hom. nur Aor. 1 2 S. *ὀνομήνας*, 3 S. *-ε*, *ὀνόμηναι*, Konj. *ὀνομήνω*, *-ης*, a) nennen, benennen, beim Namen rufen, *τινά*, K 522. Σ 278 u. s. b) hernennen, herzahlen, δ 240. λ 517 u. s.; *ὅμιν ἐν πάντεσσι δώρα — ὀνομήνω*, vor euch allen will ich die Geschenke aufzählen, I 121; mit Inf. zusagen, versprechen, *ἴσχεο μηδ' ὀνομήνης*, halt an dich und sprich es nicht aus, schweige darüber, λ 251. h. Ven. 290; ernennen, *τινά θεράποντα*, jmdn zum D. machen, Ψ 90.

ὀνομακλήθην, s. *ἔξονομακλήθην*.

ὀνομά-κλυτος, poet., mit berühmtem Namen, berühmt, X 51 †. h. Ven. 111. 146. 2)

ὀνομαστός, Adj. verb. v. *ὀνομάζω*, zu nennen, nennbar, *ὄκ ὀνομαστός*, un-

nennbar, *nefandus*, *Κακοῦλιος*, *τ 260. 597. ψ 19. h. Ven. 254.

ὄνος (*asinus*, Curt. Et. 5 S. 402), der Esel, *νωθής*, Δ 558 †. 1)

ὀνοσασθε, **ὀνοσάμενος**, **ὀνοσασθαι**, s. *ὄνομαι*.

ὀνοστός, Adj. verb. v. *ὄνομαι*, poet., zu verschmähen, tadelnswert, *δώρα, οὐκέτ' ὀνοστά*, I 164 †.

***ὀνοτάζω**, poet. Nebenf. von *ὄνομαι*, tadeln, h. Merc. 30.

ὄνυξ, *ῦχος* (St. *ὄνυξ*, skr. *nakha*, W. *nagh*, umgest. *angh*, also d. v. eingeschoben, Curt. Et. 5 S. 321. 422), Dat. Pl. *ὄνυγεσσι*, Nagel, Krallen, Klaue, nur vom Adler, θ 248. β 153. ο 161.

ὄξυ-βελής, *ές* (*βέλος*), Gen. *έος* (nach Aristarch eigtl. was ein spitzes Geschöß ist, *δξὺ βέλος ὄν*, dh.) scharfgespitzt V. 2), *οιστός*, Δ 126 †.

ὄξυόεις 2), *εσσα*, *εν*, ep., mit e. Spitze (*τὸ δξὺ*) versehen (Goebel Epith. S. 24), oft Beiw. v. *ἔγχος*, E 50 u. ö. Od. nur τ 33 (das. Ameis-Hentze Anh.) v. 306, *δόνον*, Σ 443.

ὄξυς, *εἶα*, *ύ* (W. *aks*, erweiter. aus *ak*, Curt. Et. 5 S. 131), Superl. **ὄξύτατος**, spitz, scharf, dh. 1) spitzig, schneidend, bei Hom. ö. von Waffen und andern spitzen Gegenständen, *σκόλοpes*, M 55, *λῆας*, M 447 u. s., *μόγλος*, ι 382, *κορυφή*, spitze Felskuppe, μ 74. — 2) übrt. auf die Sinne, scharf, schneidend, durchdringend, *ἀνγὴ Ἑλλοιο δξεία*, der brennende Strahl, P 372, od. *φάος*, Σ 345, *ἠέλιος*, h. Ap. 374; fürs Gehör, durchdringend, *ἀντή*, gellend, O 313; fürs Gefühl schmerzhaft, empfindlich, *ὀδύνας*, *ἄχος*, *μελεδῶναι*, Δ 268. 272. Π 518. T 125. λ 208. τ 517. b) vom Gemüte, heftig, hitzig, *Ἄρης* 4), τ 517, die hitzige Kampfwt., B 440 u. ö.; *μένος*, h. Hom. 8, 14. — Neutr. Sg. u. Plur. **ὄξυ** und **ὄξέα** oft als Adv. (La R. St. § 37, VI.) a) vom Gesicht, *ὄξυ προῖδεν*, scharf ausschauen, in die Ferne sehen, ε 393, *ὄξύτατον ἑόρασθαι*, P 675 u. s., *ὄξέα ἑόρασθαι*, h. 19, 14; *ὄξυ νοεῖν*, „scharfen Auges bemerken“ Minckw., Γ 374 u. s. b) von der Stimme und dem Gehör, *ὄξέα κεκλήγως*, B 222. P 88, *ὄξυ λεληκώς*, X 141, *ὄξυ βοῶν*, P 89 u. s., *κωκύνει*, laut heulen, Σ 71, *κελεύειν*, Y 52, *ἀκόνειν*, P 256. [Über die Elision des *αι* in *ὄξει' ὀδύνας*, Δ 272, s. Butt. Ausf. Gr. § 30 A. 5**], welcher *ὄξέαι* lesen will; auch Spitzn. erklärt diese Elision für unzulässig [vgl. auch Hentze Anh.]

***ὄξυ-σχοινος**, e. spitze Binsenart, Spitzbinse, *Schoenus micronatus*, Batr. 164. 248.

ὄον, ep. st. *ὄν*, s. *ὄς*, *ή*, *ύ*.

ὄπάζω, poet. 2), Pr. u. Impf. ö., v. Med. nur P. *-όμενος*, Δ 493; Fut. ep. *ὄπάσσω*, *-σσομεν*; Aor. 1 *ὄπασα*, *ε*, *αν*, ep. *ὄπασσα*, *εν*, Impr. *-σσαν*, Opt. *ὄπάσαιμι*, *-σειαν*, Inf. *-σαι*,

1) Vgl. im allgem. V. Hehn Kulturpfl. u. Haust. 5 S. 107. 475.

2) Doederl. n. 311 deutet „kräftig geschossen“.

3) Nach der gew. Erkl. nach Apion ep. für *ὄξυς*, „spitzig“; nach andern Grammat. st. *δξύνος*, „buchen“, von *δξύν*, u. so Bekk. Hom. Bl. II 119.

4) Schuster Hom. Beiw. S. 17.

5) Nach Curt. Et. 5 630 v. W. *ιπ*, *σπ*.

1) Fulda Unters. S. 94.

2) Über Accentuation s. La R. Textkr. S. 311.

P. -σας; vom Med., Aor. 1 ep. *ὄπάσασατο* nur T 238, Konj. mit kurzem Vokal, K 238 u. P. -*άμενος*, κ 59, I) Akt. 1) zum Begleiter geben, folgen lassen, zugesellen, *τινά τινι*, von Personen, *πομπόν, ἡγεμόνα τινι*, N 416. o 310; *τινά πομπόν τινι*, jmdn als Begleiter jmdm zugesellen, Ω 153; *τινά ἄμα τινι*, Ω 461; *κρήνη ἄμ' ὄπάσασας*, ι 89; *ἀρχὸν μετὰ ἀμφοτέροισι*, beiden Teileneinen Führer mitgeben, κ 204, s. Ameis-Hentze. b) von Sachen, hinzufügen, mitgeben, übht geben, verleihen, *κῶδος τινι*, Θ 141. γ 57. τ 161, *χάριν καὶ κῶδος ἔργοις*, o 320: ebenso *ἀοιδῶν, κτήματα, κτήσιν, κάλλος* u. dgl. ὁ.; mit Inf. *κόμην φέρεσθαι*, Ψ 151. — 2) wie *διώκω*, folgen, verfolgen, bedrängen, *τινά*, Θ 341: übtr. vom Alter, Vs 103. A 321 (nach Aristarch, Spitzn. u. d. folg. Hrsgbb.; vorher *ικάνει*); absol. andringen, E 334. P 462: Pass. nur *χειμάρρονος ποταμὸς ὄπαζόμενος Διὸς ὄμβρων*, ein Waldstrom, von Zeus' Regen gedrängt, verfolgt, A 493.¹⁾ — II) Med. *τινά*, jmdn (als Begleiter) sich zugesellen, mitnehmen, jmdn zum Begleiter nehmen, *τινά*, K 238. T 238. κ 59.

ὄπατος (ὄπη), eigtl. mite. Öffnung; *ὄπατος*, der Teil des Daches, wo das Rauchloch ist, dh. Rauchloch, -fang; dh. einige α 320 für *ἀνοπαία* (w. s.) *ἀν' ὄπαία* schreiben.

ὄπατρος (Präfix ὄ = skr. *sa-*, *sam*, Curt. Et.⁵ S. 392), ep. st. *ὄμόπατρος*, von demselben Vater, *κασιγνήτος καὶ ὄπατρος*, der Bruder und zwärder von demselben Vater, *A 257. M 371.

ὄπαων, ονος, ep.²⁾, Begleiter, Kriegsgefährte, Waffengenosse, doch stets in untergeordnetem Verhältnis, v. denen, die sonst *φερόμενοι* (w. s.) heißen, bes. Waffenträger, *H 165. Θ 263. K 58. P 258. Ψ 360 u. s.: als Fem. *ὄπ.*, Gefährtin, h. Cer. 440.

ὄπερ, ep. st. *ὄσπερ*, w. s., H 114.

ὄπη, ep. *ὄπηγ*, Adv. (πῆ), 1) vom Orte, wo, woselbst, eigtl. Dat. lokal., X 321. γ 106. ι 457; auch zur Bezeichnung der Bewegung mit dem Nebenbegriff der darauf folgenden Ruhe, wohin, M 48, vgl. γ 106; *ὄπη οἱ νόστος*, wohin er zurückzukehren hat, σ 242; mit dem Konj., *ὄπη περάσῃτε*, wohin ihr ihn immer verkaufen möget, o 452. — 2) von der Art und Weise, wie, auf welche Weise, Y 25. α 347. θ 45 u. s.; *ὄπη δὴ τοι νόος ἔπλετο*, wie es denn dir gefällt, X 185.

ὄπηδέω, poet. u. ion. st. *ὄπαδέω*, nur Präs. *ὄπηδεῖ* u. Impf. *ὄπηδει*, τ 398, Inf. *ὄπηδεῖν*, h. Ap. 530, begleiten, mitgehen, folgen, *τινι*, von Personen, B 184. Ω 368, auch *ἄμα τινι*, η 165. 181. ι 271. τ 398 u. s.; helfen, h. Ap. 530 (doch s. Baum.). b) v. Sachen, *(τόξα) ἀνεμώλιά μοι ὄπηδεῖ*, als etwas Unnützes begleitet mich der Bogen, er ist mir ein nutzloser Begleiter, E 216; *ἀρετή, ἥ σοι ὄπηδεῖ*, die dich begleitet, die du besitzt,

θ 237; *ἐκ Διὸς τιμὴ ὄπηδεῖ*, von Zeus kommt Ehre und Ruhm, P 251; von

**ὄπηρός* (Curt. Et.⁵ S. 630), folgend, begleitend, *τινι*, h. Merc. 450.

ὄπιζομαι, poet. Dep. (ὄπις), v. Präs. nur 1 Sg. Ind., vom Impf. 2 Sg. ep. *ὄπιζέο*, 3 Sg. *ὄπιζετο*, eigtl. beachten, berücksichtigen, scheuen, fürchten, *Διὸς μῆριν, θνητόν*, ξ 288. ν 148, *μητροδὸς ἐφετιμῆν*, Σ 216; *τινά*, jmdn scheuen, dh. achten, X 332. h. Merc. 382; vgl. *ὄπις*. (S. La R. St. § 93, 5.)

ὄπιθε u. *ὄπιθεν*, s. *δυσθεν*.

ὄπιπτενω od. *ὄπιπτενω*¹⁾ (W. *ὄπ-*, *ὄπωπα*, Curt. Et.⁵ S. 463. 712), ep., v. Präs. nur 2 Sg. -εις, Fut. 2 Sg. -σεις, u. Part. Aor. *ὄπιπτενσας* (*ὄπιπενσας*), sich wonach wiederholt umschauen, umsehen, *πολέμοιο γεφύρας*, ausspähen, A 371; *γυναῖκας*, lüstern nach Weibern gucken od. gaffen, τ 67²⁾, vgl. *παρθενοπληγ*; abs. *λάθρη*, heimlich auflauern, H 243. (La R. St. § 61, 1.)

ὄπις, ἴδος, Acc. *ὄπιν*, P 388. φ 28, u. *ὄπιδα*, ξ 82. ν 215 (wahrsch. von W. *ὄπ-*, *ὄπωπα*), eigtl. Beachtung, Berücksichtigung; insbes. die strafende Rücksicht oder Strafaufsicht der Götter, *Φεῶν*, P 388 (nur hier in Pl.). ν 215. φ 28: ohne *θεῶν*, ξ 82. 88.³⁾

ὄπισθεν, vor Konson. *ὄπισθε*, Adv., ep. auch *ὄπιθεν*, A 197. B 542. N 83. φ 270. λ 66. σ 168 u. s., *ὄπιθε*, P 791. 1) vom Orte, hinten, von hinten, hinterwärts, *στή ὄπιθεν*, eigtl. sie trat v. hinten her, A 197 (das Nägelsb.); *ὄπισθε μένειν*, zurückbleiben, I 332. ρ 201; *ὄπ. καταλείπειν*, zurücklassen, κ 209 u. s.; *ὄπ. πέμπειν*, hinterher senden, ο 34: übtr. *οἱ εὐ μὲν βάζουσι, κακῶς δ' ὄπιθεν φρονέουσι*, und dahinter Böses denken, im Sinne führen, σ 168 (dem Sinne nach = ρ 66); *οἱ ὄπιθεν*, die Zurückgeliebenen (in der Heimat), λ 66; *τὰ ὄπισθεν*, die hintern Teile, der Rücken, A 613. b) mit Gen. als Präp. hinter, *ὄπισθεν μάχης*, N 536; *ὄπ. δίφροιο*, P 468: auch nachgesetzt, *δίφρον ὄπισθε*, Ω 15. — 2) von der Zeit, hinterdrein, hernach, in Zukunft A 362. I 519. φ 270. σ 168 u. s.

ὄπισσω, s. *ὄπισω*.

ὄπιστάτος, ep. Superl. von *ὄπισθε*, der, die, das hinterste, letzte, *Θ 342. A 178.

ὄπισω, ep. *ὄπισσω*⁴⁾, Adv. 1) vom Orte, nach hinten, rückwärts, zurück, Hom. ὁ.; opp. *πρόσω*, M 272, u. *προσπρηγές*, P 218; verst. *πάλιν ὄπισσω*, λ 149; *ὄπισσω χάζεσθαι*, E 443. N 193; *ὄπ. δῆσε χεῖρας*, d. i. auf den Rücken, Φ 30; *ὄπ. λείπειν πύλας*, d. i. das Thor hinter sich zurücklassen, sich davon entfernen, X 187. — 2) von der Zeit, hinterdrein, hernach, in Zukunft, P 411. α

¹⁾ wie seit Bekk. u. Dind. nach Apoll. u. Ven. geschrieben ist, vgl. Doederl. n. 838, wogegen Lob. Path. El. I p. 162 diese F. den späteren Ep. zuweist.

²⁾ Nach Düntzer wäre es hier „beaufsichtigen“.

³⁾ Vgl. Nitzsch zu ε 146. Nägelsb. Hom. Th. S. 287. Doederl. n. 850. A., die das W. von *ἴνω* ableiten, deuten es „Ähnung od. Bestrafung böser Handlungen, od. die Folge derselben“; die Alten erklären es durch *ἐπιστροφή, ἐντροπή, πύλας*.

⁴⁾ Über die Bildung vgl. J. Schmidt KZ. XXVI 385. Anders W. Schulze das. XXVII 547 Anm.

¹⁾ Dafür vermutet Nauck Bull. de l'Acad. imp. des sciences de St. Pétersb. VI, 1, 27 *ἀεζόμενος* mit Verweisung auf Qu. Sm. 9. 45. 14. 643; doch s. Hentze Anh.
²⁾ Üb. die Abltg vgl. Fick W.² II 259. Übr. vgl. Retzlaff Synon. I. S. 18.

222 u. 511 u. s.; opp. νῦν, Z 352; προπάρουθε, λ 483; ὄπ. ἀντίς, hernach wieder, u. 437. In dem Ausdrucke ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω νοεῖν, λένουσιν, ὄραν¹⁾, A 343. Γ 109. Σ 250. ω 452, liegt wohl urspr. der Begriff des örtlichen „vor sich und hinter sich Sehens“ zu Grunde, so dafs derselbe figurlich die „kluge Umsicht, Vorsicht od. Einsicht“ bezeichnet, die aus den gegebenen Verhältnissen das aus denselben Hervorgehende zu berechnen weifs; so bezeichnet unser „er sieht weder vor noch hinter (sich)“ den Mangel besonnener Umsicht.

Ὀπίτης, ein Grieche, von Hektor getötet, A 301.

ὀπλέω = ὀπλίζω, nur Impf. ὤπλεον (La R. ὀπλεον), anschirren, nur ἄμαξαν, ζ 73 †. ὀπλή (vwdt mit ὄπλον), Huf, des Pferdes, *A 536. Y 501, des Rindviehs, h. Merc. 77.

ὀπλίζω (ὄπλον), Präz. u. Impf. Med. ὄ., vom Aor. 1 Akt. ep. ὤπλισσε, Impr. ὄπλισσον, Inf. ὄπλισαι, ὄ. Med. 3 Sg. ὄπλισσατο²⁾, ὄπλισαθ³⁾, 1 Pl. ὄπλισάμεθα⁴⁾ u. 1 Pl. Konj. ep. mit kurzem Vokale ὄπλισόμεθα, u. 292. Batr. 120, Aor. Pass. ὄπλισθη, u. 3 Pl. dor. u. ep. ὄπλισθεν st. ὄπλισθησαν, 1) Akt. zu bereiten machen, zurüsten, dh. a) zubereiten, von Speisen, κκεῖω, A 641, ἦα, β 289. b) vom Wagen, anschirren, ἄμαξαν, Ω 190. c) von Schiffen, ausrüsten, Pass. φ 288. — 2) Pass. u. Med. sich rüsten, ὄ γ' ἄρ' ἔξω ἰὼν ὄπλιζετο, er rüstete sich, indem er hinausgehen wollte, ζ 526; sich zu einem Geschäfte anschicken, mit Inf., H 417; ὄπλισθεν γυναικες, die Weiber rüsteten od. schmückten sich (zum Tanze), ψ 143; bes. sich waffnen, Θ 55. ω 495; ἐπὶ πόλεμον, Batr. 140. — 3) Med. a) sich (sibi) zurüsten, bereiten, mit Acc. δειπνον, δόρυον, A 86. β 20. u. 292. π 453 u. s. b) ἵππους, seine Rosse anschirren, Ψ 301.

ὀπλομαι, Med., ep. = d. vhg. β), sich (sibi) zubereiten, δειπνον, nur Inf. ὄπλισθαί, *T 172. Ψ 159.

ὄπλον (Curt. Et.⁵⁾ S. 460), meist im Plur., Sg. nur Od. u. Batr., Rüstzeug, Werkzeug, Gerät im allgem. u. insbes. a) Handwerkszeug, des Schmiedes, Plur. Σ 409. 412. γ 433. b) im Schiffe „hängendes Gerät“, Segel- u. Takelwerk⁶⁾, β 423. 430. ζ 268 u. s.; im Sg. ὄπλον, e. Tau, ζ 346. φ 390. Grash. Schiff S. 25. c) Kriegszeug, Kriegsgerät, vorzügl. die Waffen, die Rüstung, K 254. Σ 614 u. s. — Sg. vom Blitze des Zeus, Batr. 281.

ὀπλιότερος⁷⁾ u. ὀπλιότατος, ep. u. lyr. Kompar. und Superl. ohne Positiv, jünger, später, jüngster, spätester, von Göttern

u. Menschen, Γ 108. φ 370. h. Merc. 386. h. Cer. 116; γενεῆ, jünger von Geburt, B 707. τ 184 u. s.; χαρίτων ὀπλοτεράων, der jugendfrischen Ch. (nicht vergleichend, sond. auszeichnend, Σ 267. 275¹⁾); ὀπλιότατος γενεῆφιν, I 58; ὀπλιότατη, γ 465. η 58. λ 283. ο 364.

Ὀπόεις, εντιος, urspr. u. ep. F. st. Ὀποῦς, Hauptstadt der Lokrer, unweit vom Meere, angelegt von Opus, S. des Lokros, u. Vaterstadt des Patroklos, B 531 (das. Ameis). Σ 326.

ὄπόθεν, nur in ep. F. ὀπόθεν, Adv. (πόθεν), woher, von wannen, von woher, in abhäng. Frage, *a 406. γ 80. ζ 47.

ὄπόθει, nur in ep. F. ὀπόθει, Adv., poet. st. ὄπου, wo, woselbst, nur I 577, u. ὀππόθ' ὄλωεν, γ 89.

ὄποιος, ep. ὀπποιος²⁾, von welcher Beschaffenheit, was für einer, qualis, 1) eigtl. in abhäng. Frage, ὀπποι' ἄσσα, st. ὀποιά τινα, τ 218, u. so auch a 171 ὀπποιῆς τ' ἐπὶ νηὸς ἀφίκεο, noch abhängig von κατὰλεξον (A. nehmen die Frage direkt). — 2) auch relativ, st. οἶος, in bezug auf τοτός, ὀπποιόν κ' εἰπαρθαί ἐπος, τοῖόν κ' ἐπακούσας, ein solches Wort, wie du gesprochen haben wirst, kannst du wieder hören, Y 250. φ 421.

ὄπος³⁾, eigtl. Saft, Feuchtigkeit aus Pflanzen; insbes. Saft des wilden Feigenbaumes, den man zum Gerinnen der Milch gebrauchte, Feigenlab, E 902 †.⁴⁾

ὄπόσε, nur in ep. F. ὀπόσε, Adv. (πόσε), poet. st. ὄποι, wohin, ζ 139 †. h. Ap. 209 (wo aber Wolf u. die Neueren ὄπωρος, s. Schneidew. d. Hom. H. auf Ap. S. 32).

ὄπόσος, ep. ὀπόσος und ὀπόσος (πόσος), wie groß, wie viel, vom Raume u. der Zahl, Ψ 238. Ω 7. 792. ζ 47. Hom. hat alle drei FF.

ὄποτε, ep. ὀππότε. I) Tempor. Konjunkt., wann, als, da; nicht selten auch in hypoth. Bdtg wenn, bes. in den unter 2) a. Fällen; als Kausalkonj. da, sintemal, wird es von Einigen v 196 gefasst, allein auch hier läßt sich die Bdtg „wenn“ festhalten, vgl. Minckw. zur St. 1) mit Ind., wenn das Ausgesagte als wirklich dargestellt wird, κατακείετε οἶκας ἰόντες ὀππότε θυμὸς ἄνωγε, wann (wenn) es euch gefällt, σ 409; bes. von konkreten Fällen aus der Vergangenheit, als, da, ὡς ὄφελεν θάνατός μοι ἀδεῖν κακός, ὀππότε δεῦρο νιέει σφ' ἐπόμην, als ich deinem Sohne folgte, Γ 173, vgl. A 399. δ 731 u. ὄ., u. nach einigen mit Auslassung des Verbuns, ὀπὸν' ἐν Ἀθήνῃ (sc. ἦμεν), Θ 230⁵⁾; beim Fut. mit κέ in der uechten St. π 282 ὀππότε κεν —

¹⁾ den einige „in die Zukunft und Vergangenheit sehen“, a. „vorwärts u. in die Zukunft, od. das Vorliegende, Gegenwärtige od. nächst Zukünftige und das darauf Folgende“ erklären.

²⁾ Aristarch schrieb ὀπλιζέτο, -οντο, ὀπλισσατο u. -άμεθα³⁾ ohne Augm., u. so Bekk. u. La R., die aber A 641 ὀπλισσε u. Ψ 301. 351 ὀπλισαθ⁴⁾ haben.

³⁾ S. Breusing Nautik der Alten S. 46. 116.

⁴⁾ Abt. u. urspr. Bdtg unsicher; nach Doederl.

n. 345 u. Ameis-Hentze zu γ 465 ist ὀπλιότερος eigtl. synk. Kompar. von ἀπαλός, mit dem Umlaut o. „jungendlicher, kräftiger“, ebenso ὀπλιότατος der Superl. von ἀπαλ.; s. auch Butt. Lex. II² 192.

¹⁾ A. nehmen auch hier mit Aristarch (s. Lehrs Arist. p. 179) die F. als eigtl. Komparativ.

²⁾ Hom. hat beide FF., die gew. aber seltn u. nur in Od. Über ὀπποιος vgl. Wackernagel KZ. XXVI 89 ff.

³⁾ Fick W.³ I 16 vergleicht skr. ap „Wasser“ u. lat. ops.

⁴⁾ Vgl. Theophr. de caus. pl. 1, 16, 7. Columell. de re rust. 7. 8.

⁵⁾ Nach a. ist ὄποτε hier mit ἡγοράσθε zu verbinden u. fehlt das Verbum zu dem vorhergehenden ὡς in anakolutischer Weise, s. Hentze Anh.

ἐνὶ φρεσὶ θήσει Ἀθήνη, wo aber Bekk. II (wie auch Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 304 will) θῆσιν hat, übr. s. τίθημι; dh. in Vergleichen, ὡς ὁπότε, wie (damals) als, wo sich die Vergleichung auf e. speziellen Fall aus der Vergangenheit bezieht, εἴθ' ὡς ἠβώοιμι —, ὡς ὁπότε κρείοντ' Ἀμαρυγκέα θάπτον Ἐπειοί, Ψ 630 u. s.; ausnahmsweise ganz wie ὡς ὅτε in Gleichnissen allgemeinen Inhalts, wo gew. der Konj. steht (s. 2, b), wie, wenn, ὡς δ' ὁπότε πλήθων ποταμὸς πεδίονδε κάτεισιν, Δ 492. — 2) mit Konj. nur ep. u. lyr. (dafür b. Att. ὁπότεν), a) v. künftigen, mit mehr od. weniger Zuversicht erwarteten Ereignissen, wenn, im Fall wenn od. dass, οὐ μὲν σοὶ ποτε ἴσον ἔχω γέρας ὁπότε Ἀχαιοὶ Τρώων ἐκπέρωσαι — πτολιθροῦν, Α 163. Ν 817. π 268 u. s. b) in allgemeinen Sätzen, d. i. solchen, in denen das Ausgesagte sich weder auf einen bestimmten Fall bezieht, noch auf e. bestimmte Zeit beschränkt ist, zB. ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωῆ γλίνεται, ὁπότε ἄνηρ σθένεος πειρώμενος ἦεν, Ο 359; ἀλλὰ τὸδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἰκάνει, ὁπότε δὴ τὸν ὁμοῖον ἄνηρ ἐθέλῃσιν ἀμέροισι, Π 53, vgl. Ο 382. Ρ 98. ρ 471 u. s.; dh. ὅ. in Gleichnissen, Δ 305. δ 335 u. s. c) bei Anführung wiederholter Fälle in der Gegenwart, d. i. nach e. Haupttempus im Hauptsatz, wenn einmal, so oft als, πρώτῳ γὰρ καὶ δαιτὸς ἀνοάζεσθον ἐμεῖο, ὁπότε δαῖτα γέρονσιν ἐροπλήζομεν Ἰ Ἀχαιοί, Δ 344. — Gew. tritt zu ὁπότε in der Vbdg mit dem Konj. in allen Fällen καὶ od. ἄν, wodurch der Inhalt des Satzes als von Nebenumständen abhängig dargestellt wird, τότε δ' αὐτε μαθήσεται, ὁπότε κέν μιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἀνώγη καὶ θεὸς ὄρησιν, Γ 702, vgl. Δ 40. 229 u. s.; ἀλλὰ τὸδ' αἰνὸν ἄχος — θυμὸν ἰκάνει, ὁπότε ἄν ἰσμορον νεικεῖεν ἐθέλῃσι, Ο 209, vgl. Υ 316. α 41. ϑ 444 u. s.; bisw. noch mit δὴ vbdn, ὁπότε κεν δὴ, Ξ 504. β 357. γ 237 u. s., ὁπότε ἄν δὴ, Π 62. Φ 340. h. Merc. 287; ὁπότε κεν πρώτων, λ 106, u. ὁπότε ἄν τὸ πρῶτον h. Ap. 71 so bald als. — 3) mit Opt. a) bei Anführung wiederholter Fälle aus der Vergangenheit, d. i. wenn ein Nebentempus im Hauptsatz steht, ἢ δά νυ μοὶ ποτε καὶ σὺ αὐτὸς λαρόν παρὰ δειπνον ἔθηκας —, ὁπότε σπερχοῖαι Ἀχαιοί, du hast mir gar manchmal e. Mahl vorgesetzt, wenn die Ach. usw., Γ 317; πολλὰκι μιν ξείνισσεν Μενέλαος —, ὁπότε Κορήτηθεν ἴκοιτο, so oft er von Kr. kam, Γ 233, vgl. Κ 189. Ν 711 u. s. λ 591. ε 217, so auch ὁπότε δὴ Διὸς ὦραι ἐπιβοίσειαν ὑπεροθεν, ω 344, wo der Satz mit ὅπ. zu dem Hauptsatze διατρογίος δὲ ἔκατος ἦην gehört, während die WW. ἔνθα δ' ἀνὰ σταφυλαὶ παντοῖαι ἔασιν nur parenthetisch dazwischen stehen. b) wenn im Hauptsatz e. Opt. steht, ὄρα τὸ κῆτος ἀλέοιτο, ὁπότε μιν σέυαιτο ἀπ' ἠμόνος πεδίονδε, Υ 148; μηδ' ἀντιάσειας ἔκεινον, ὁπότε νοστήσει ἐς πατρίδα γαῖαν, σ 148. — II) als relatives Adv. der Zeit od. Fragwort in ab-

hängigen Sätzen, bei Hom. bes. nach μένειν, δέχεσθαι (vgl. Spitzner zu H 415), wann, zu welcher Zeit, a) mit Indic. nach Haupttemp., ἢ δά τι ἴδμεν, ὁπότε Τηλέμαχος νεῖται, δ 633 u. s.; ungewöhnlich nach e. Nebentemp., πατέρα προσεδέροκετο δέγμενος αἰεὶ, ὁπότε δὴ μνηστήρσιν χεῖρας ἐφήσει, ν 386, wo durch den Ind. die Sicherheit der Erwartung bezeichnet wird, b) mit Opt. nach e. Nebentemp., Πάροκλος ἦστο σιωπῇ δέγμενος Ἀλαζίδην, ὁπότε λήξειεν ἀείδων, Γ 191, vgl. Β 794. Δ 334 u. s.; ganz ungewöhnlich stand ἄν beim Opt. H 415, dem von Spitzn. u. den folg. Hrsghb. ἀφ' substituirt worden ist. ὁπότερος, nur in ep. F. ὁπότε, welcher von beiden, uter, Γ 71. μ 57 (wo Bekk. Hom. Bl. II 1 ὁπότερον st. -η vermutet). σ 46 u. s.; im Pl. von zwei Parteien, Γ 299. Ε 33. Ψ 487. ὁπότερω-θεν, nur in ep. F. ὁπ., Adv. (ὁπότερος), von welcher von beiden Seiten, Ξ 59 †. ὅπου, relat. und indirekt fragendes Adv. wo, allwo, *γ 16; ὅπου τις, wo irgend Einer, π 306. 1) ὁπόθεν, ὁπόθι, ὁποῖος, ὁπόσε, ὁπλόσος, ὁπότε, ὁπως, ep. st. ὁπόθεν, ὁπόθι usw. ὁπτάλλος (ὁπτός), gebraten, κρέα, Δ 345. μ 396. ὁπτάω (ὁπτός), vom Präs. nur Impf. 3 S. ὄπτα, h. Merc. 121. 3 Pl. ὄπτων, vom Aor. 1 Akt. ὄπτῃσε, -αν, Inf. ὄπτῃσαι, Ρ. ἴσας, -αντες, u. vom Aor. 1 Pass. Inf. ὄπτῃθῆναι, ν 27, braten, rösten, vom Fleische, κρέα, Α 466. γ 33. 463. ξ 76 u. s.; mit Gen. partit. κρεῶν, ο 98. ὄπτῃς, ἦρος (W. ὄπ., Curt. Et.⁵ S. 456), Späher, Kundschafter, *ξ 261. ρ 430. ὄπτός (W. ὄπ = πεπ? Curt. Et.⁵ S. 466. 709), gebraten, geröstet, κρέας, *δ 66. π 443. γ 21. ὄπνίω²⁾, Inf. Pr. ep. ὄπνίμεν u. ὄπνίμεναι st. ὄπνίεν, nur Pr. u. Impf., vom Med. nur P. -ομένη, Θ 304, ehelichen, heiraten, zur Frau nehmen, vom Manne, mit Acc., Ν 379. 429. β 207. 336. δ 798. ο 21 u. s.; ἀναφανδὸν ὄπ., öffentlich heiraten, im Ggst heimlicher Beiwohnung Π 178; abs. ὄπνιοντες, Verhelichte, opp. ἡθήσοι, ζ 63. — Pass. u. Med. sich verheiraten, von der Frau, Θ 304. ὄπωπα, s. ὄραω. ὄπωπή, ep. (ὄπωπα, W. ὄπ.), poet. 1) das Sehen, der Anblick, *γ 97. δ 327. ρ 44. — 2) das Gesicht, die Sehkraft, ι 512. *ὄπωπητήρ, ἦρος = ὄπτῃς, nur h. Merc. 15. ὁπώρα³⁾, eigtl. die Zeit des Jahres vom Aufgange des Seirios bis zum Frühuntergange der Plejaden, also von Ende Julius bis zum Eintritt der stürmischen Jahreszeit (χειμῶν);

1) so seit Bekker, vorher ἐροπλήζομεν.

1) Doch sehr. Faesi-Kayser u. Hentze hier wohl richtiger ὄ που τις, wer etwa.
2) Etym. zw., s. Curt. Stud. II, 261. Fröhde Bezenb. Beitr. III 19.
3) Abtzt. zw.; s. Curt. Et.⁵ S. 355; anders Savelsberg KZ. X 416.

in engerer Bdtg die spätere u. heisere Zeit des Sommers, Spätsommer u. Frühherbst (s. Ideler Handb. d. math. Chron. I S. 244 ff.), X 27, folgend auf 9έρου, λ 192. u. 76. § 384. In diese Zeit fiel nicht nur grofse Hitze und Trockenheit, Φ 346, sondern es herrschte auch Regen, Π 385, während der Boreas wehte, s. das folg.; weil in ihr die Früchte zur Reife kommen, τεθαλίνα ὄπωρη („die reife Fruchtzeit“, Vofs), λ 192. — Dav.

ὄπωρινός, in od. aus der Zeit der ὄπωρη, frühherbstlich, Spätsommer-, Herbst-, ἡμαρ, Π 385; ἀστήρ, der Hundstern, s. κύων, Ε 5, Βορέης, Φ 346. ε 328. [Eigtl. γ, aber bei Hom. τ.]

ὄπως, ep. ὅπως, eigtl. I) relat. u. indirekt fragendes Adv. der Beschaffenheit, wie, so wie, auf welche Weise, in eigtl. relat. Bdtg. bisw. e. ὡς entsprechend, wie ο 111, od. e. τοίος, τοίόν με ἔβηκεν, ὅπως ἐθέλει (st. οἷον ἐθ.), π 208. Konstruiert wird es a) mit Ind., wenn das Ausgesagte schlechthin faktisch nicht als Meinung od. Vorstellung hingestellt wird, dh. nach Haupttemp. des Indic. od. nach dem Imperat., ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις, thue wie du willst, Δ 37. ε 172 u. s.; von Vergangenheit, εἶπ' ἄγε, ὅπως τοῦσδ' ἵππους λάβετεν, wie ihr die Pferde finget, K 545. Π 113 u. s.; so v. Zukünftigem beim Fut., οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, wir wissen nicht, wie das sein wird, Β 252. I 251. ρ 78. τ 557 u. s.; ö. bei Verben der Überlegung, um das Resultat derselben als sicher u. ausgemacht hinzustellen, φράζομαι ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, wie das kommen wird, Δ 14, vgl. I 251. ν 376 u. s., auch nach e. hist. Temp., ν 29; vereinzelt mit hinzutretendem κέ (s. dies. I, 2, c), wodurch das Ausgesprochene als von Umständen abhängig dargestellt u. die Zuversichtlichkeit limitiert wird, φράξο νῦν ὅπως κέ πόλιν καὶ ἄστυ σώσεις, wie du erretten dürftest, P 144. 1) b) mit Konj. nach Haupttemp. u. dem Imper., wenn das Ausgesagte als etwas Vorgestelltes, aber doch Wahrscheinliches ausgesprochen wird, ἄμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω λένουσι, ὅπως δὲ ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται, Γ 110. ν 365 u. s.; nach e. gnom. Aor., K 225; ö. mit κέ (mit derselben Kraft wie beim Fut. Ind., s. a) u. κέ II, 2), φράζεσθαι (in der Bdtg des Imper.) ὅπως κέ μνηστήρας κτείνης, α 295; πείρα, ὅπως κεν δὴ σὸν πατρίδα γαίαν ἴκηαι, δ 545; in Vbdg mit κέ auch verallgemeinernd, irgend, nur immer, ὅπως κεν ἐθέλῃσι, wie er nur od. immer will, Y 243; ohne κέ, α 349. c) mit Opt. nach histor. Temp. μεμῆρηξε — Ἥρη, ὅπως ἔξαιπάροιο Διὸς νόον, Ξ 160. Ω 680, vgl. Φ 137. ι 554. λ 229 u. s.; nach e. Haupttemp., Α 344 οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι, ὅπως οἱ σοοὶ μαχέοντο Ἀχαιοί²⁾, wie die Ach. —

kämpfen könnten. — II) Wie das deutsche „wie“ wurde auch ὅπως Konjunkt. 1) tempor., Δ 459; Τρώες δ' ἐρρίγησαν, ὅπως ἴδον αἰόλον θῆριν κείμενον ἐν μέσσοισιν, Μ 208; θαιμάζεν δ' ὁ γεραῖός, ὅπως δ' ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν, γ 373. — 2) kausal scheint es gebraucht zu sein δ 109 τῶ δ' ἄρ' ἐμελλεν αὐτῷ κήδε' ἔσσεσθαι, ἐμοί, δ' ἄχος — αἰὲν ἄλαστον κείνον, ὅπως δὴ δηρὸν ἀποίχεται, weil od. darüber dafs er schon so lange weg ist. — 3) final, dafs, auf dafs, damit, a) mit Konj. nach e. Haupttemp., τὸν δὲ μνηστήρας οἰκαδ' ἰόντα λοχῶσιν, ὅπως ἀπὸ φύλον δῖληται νόνημον, ξ 181. b) mit Optat. nach e. histor. Temp., οὐδ' ἐνόησα νῆος ἐμῆς ἐπιβῶσαν, ὅπως τί μοι ἄλλος ἀλάλοικς, ν 319, vgl. Φ 548. ε 312. σ 160. γ 472; doch läfst sich immer noch in diesen Beispp. der urspr. qualitative Begriff des ὅπως erkennen, der sehr hervortritt in ζ 319 ἠγίογενεν ὅπως ἡμὶ ἐποίατο, „sie fuhr auf so eine Weise, dafs sie ihr folgen konnten“; dh. findet sich auch einmal ὅπως in diesem Sinne mit Fut. Indic. α 57 αεὶ αἰμῶλοισι λόγοισι θέλγει, ὅπως Ἰθάκης ἐπιλήσεται.

* ὄραμα, ἄτος (ὄραω), das Gesehene, der Anblick, Batr. 82.

ὄραω (W. ὄρ, -ορ, Curt. Et.⁵ S. 346; üb. ὄρωπα, W. ὄρ, S. 463), ep. ὄραω, αας, Part. ὄων, ὄωσα, ὄωντες, Opt. 2 Pl. ὄρόντες, Δ 347, Med. Inf. Pr. ἀσθαι, Opt. φάτο, ep. 14, 20, daneb. die zsgz. FF. ὄρῶ, ἄς, ἄ, Impr. ὄρα h. 7, 26, Inf. ὄραν, P. ὄρων, ὄσα, ὄντες, ὄντας, Impf. ohne Augm. 3 S. ὄρα, 1 Pl. ὄρώμεν, Med. Pr. ὄρώμαι, αται, O. φτο, Inf. ἄσθαι, P. ὄμενος, οι, Impf. ohne Augm. ὄρατο, ὄντο, Aor. εἶδον, s. εἶδω; u. von W. ὄρ Fut. ὄρῃαι (5mal), ὄρῃ Φ 620 (v. l. -ει), ὄρῃ, μ 101; ὄρῃται, εσθε¹⁾ Ω 704. ρ 313, Inf. εσθαι, P. ὄμενος, η, αι, Perf. poet. nur ὄρωπα, -ας, -εν, u. 3 Sg. Plsqpf. ὄρώπει, φ 123. ν 226. Das Med. ist Dep., dazu Aor. εἶδόμεν s. εἶδω; e. seltene F. ist 2 Sg. Ind. Pr. Med. ὄρηαι²⁾, wie v. ὄρημαι, ξ 343 [u. s.] — sehen, schauen, blicken, a) intr. mit Präpp., εἰς τι od. τινα, auf etw. oder nach jmdn hinsehen, K 239. ε 439. σ 219 u. ö.; ἐπὶ πόντον, über das Meer hin, Α 350; ἐπὶ ἔργα ἰδεῖν, nach den Feldarbeiten sehen, π 144; κατὰ τινα, auf jmdn herab, Π 646. b) transit. mit Acc., sehen, erblicken, übhpt. bemerkend, wahrnehmen, Ψ 323 u. s.; mit dem Zusatz ὀφθαλμοῖσιν, Ν 99. γ 94; ἐν ὀφθαλμοῖσιν, ρ 459 (das. Ameis-Hentze u. Anh.) ξ 343, vgl. εἶδω A, 1, a); ὄραν φάος Ἥελιοιο, das Sonnenlicht schauen, st. leben, E 120. δ 833 u. ö.; auch mit ὄτι, Η 448; mit Part. ὄρῃαι ἄνδρας ἐρεσσόμεναι μεμῶτας, du wirst Männer eifrig rudern sehen, I 359. X 169. κ 99; φίλους ὄραν εἰ, gern, mit Freuden sehen, wenn —, Δ 347; mit Relativsatz,

¹⁾ α 270 nimmt man ἀπόσαι wohl besser als Konj. Aor. mit kurzem Vokal.

²⁾ allein sowohl die ungewöhnliche Konstruktion, als die bei Hom. nicht vorkommende Form der 3 Pl. Opt. auf οἶντο (wofür sonst stets οἶατο) macht die Ls sehr verdächtig; Thiersch § 347, I, a, dem Nägelsb. beistimmt, vermutet μαχέονται (als Futur., s. μάχομαι

z. a.), Porson μαχίονται; Ameis-Hentze nach Barnes μαχούαι.

¹⁾ Nach a. Imperativ des gemischten Aor., s. Paech über d. Gebr. des Ind. Fut. als mod. iussiv. bei Hom. S. 27 ff.

²⁾ Vgl. über diese F. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 128.

οὐχ ὀράεις, οἶος καὶ γὰρ καλὸς τε μέγας τε, siehst du nicht, wie auch ich groß u. schön bin, *Φ* 108 u. s. — Med. als Dep., sehen, erblicken, *τινὰ*, *A* 56. *Υ* 45; *τὴν*, *N* 99. *δ* 226 (wo das Obj. zu ergänzen); abs. zuschauen, *X* 166.

**δργή* (vwdt mit *δργάω*, skr. *ūrḡá*, Wform *varg*, Curt. Et.³ S. 184), eigtl. Trieb, Gemütsbewegung, Leidenschaft = *θυμός*, h. Cer. 205 †.

**δργια*, n. Pl. (*ἔργον*, *ἔργα*, *W. φεργ*, Curt. Et.⁴ S. 181. Lob. Agl. p. 305), geheim e religiöse Gebräuche, Mysterien, Orgien, v. dem geheimen Dienst der Demeter, h. Cer. 273. 476. Der Sg. kommt nicht vor.

**δργίων*, *ἴονος*, ein Eingeweihter, Priester, nur h. Ap. 389.

*δργυιά*¹⁾ (St. *δργεγ*, Curt. Et.³ S. 185) Klatfer, die Länge zwischen den Fingerspitzen der beiden weit ausgestreckten Arme²⁾, *Ψ* 327. *ι* 325. *κ* 167.

δργέω (St. *δργεγ*³⁾, skr. *arg*, Curt. Et.⁵ S. 185), vom Präs. nur *P. -ων, -οντας*, Med. Inf. *-εσθαι*, poet. Nbf. *δργέννυμι*, dav. Part. *δργεννύς*, *A* 351. *X* 37, Fut. *δργέξω, -ομεν*, Aor. 3 S. *ᾠρεξε*, ohne Augm. 2 S. *δρεξας*, Konj. *-ης, -η*, Opt. *-ειαν*, Inf. *-αι*, Aor. Med. 3 S. *ᾠρέξατο* u. ohne Augm. *δρέξατο*, Impr. *-άσθω*, Inf. *-ασθαι*, *P. ἀμενος, -η*, Perf. Med. mit intens. Präsensbdgt *δῶρωργεμαι*, nur 3 Pl. ion. *δῶρωρέχαται*, *Π* 834, Plsqpf. 3 Pl. *δῶρωρέχατο*, *A* 26. I) Akt. 1) recken, strecken, ausstrecken, mit Acc. *χεῖρα εἰς οὐρανόν* (vom Betenden), die Hand zum Himmel emporstrecken, *O* 371, vgl. *A* 351; *χεῖράς τινη*, jmd die Hände (flehend) entgegenstrecken, *μ* 257. — 2) reichen, darreichen, geben, *χεῖρας*, *Ω* 743; *κοτύλην, πύρον*, *ο* 312; *δέπας*, *Ω* 102; oft *πῦδος*, v. den Göttern, *E* 33. *A* 79 u. ὁ. *δ* 275; *ἐπὶ Τυδείδῃ κ.*, *E* 225; *εὐχος*, *M* 328; *τάχος*, *Ψ* 406. — II) Med. 1) sich strecken, sich ausstrecken, mit Dat. *χεῖράι*, mit den Händen (wohin) langen, *Ψ* 99; *ἵπποι ποσσὶν δῶρωρέχαται*, die Rosse strecken sich mit den Füßen aus, d. i. greifen weit aus, sind im gestreckten Lauf, *Π* 834; *τρεις δράκοντες δῶρωρέχατο προτὶ δεξιῆν*, drei Schlangen (auf Agamemnons Panzer) strecken sich nach dem Halse zu, *A* 26; *τρεις δρέξατ' ἰών*, dreimal schritt er aus („schwung sich fort“, Vols), vom Poseidon, *N* 20; *ἔγχει*, mit der Lanze sich ausstrecken, sich auslegen, *A* 307 (üb. diese St. s. Grash. Fuhrw. S. 24); dh. *β*) mit Gen. nach einer Sache sich ausstrecken, wonach reichen, langen, *παιδός*, *Z* 466; *δορυ τινος*, mit der Lanze nach jmdm zielen, *N* 190; abs. *δρέξασθαι μεναιών*, begierig (auf mich) zulangend, *λ* 392; *δρέξαμένη αἶνυτο*, sie langte u. nahm usw., *φ* 53. c) mit Acc. transit. in Vbdg mit *φθάνω*, treffen, *σκέλος, ὤμον, χροά*, *Π* 314. 322. *Ψ* 805. — 2) im Sinne des Akt., nur mit Bezieh. auf das Subj., *χεῖρα* (od. *χεῖρε*) *ποτὶ στόμα τινός*, seine Hand (od.

Hände) gegen den Mund od. das Antlitz jmds ausstrecken (als Flehender), *Σ* 506. ¹⁾

**δρεί-χαλκος* (*δρος*), *orichalcum*, „Berg- erz“, Metall von unbestimmtem Gehalt, h. 6, 9. ²⁾

δρεκτός (Adj. von *δρέγω*), gerecht, gestreckt, *μελίαι*, *B* 543 †.

δρέομαι = *δρηνμαι*, nur 3 Pl. Impf. *δρέοντο*, sie eilten, nur **B* 398. *Ψ* 212.

**δρέσβιος*, ein reicher Boioter aus Hyle, *E* 707.

δρεσί-τροφος, ep. (*δρος*, *τρέφω*), auf Gebirgen ernährt, erzogen, Beiw. des Löwen, *M* 299. *ζ* 130. *ι* 292.

*δρεσ-κός*³⁾, ep. (*δρος* u. *κεῖμαι*), im Gebirge lagernd⁴⁾, *A* 268. *ι* 155. h. Ven. 257.

δρέστερος, poet. st. *δρεινός* (*δρος*), auf Bergen lebend, im Gebirge, Beiw. des Drachen, der Wölfe, *X* 93. *κ* 212.

**δρεστάης*, *αο*, 1) S. des Agamemnon und der Klytinnestre, *I* 142. ⁵⁾ — 2) ein Hellene, *E* 705. — 3) ein Troer, *M* 139. 193.

δρεστιάς, *ἄδος* (*δρος*), bergbewohnend, *Nύμια*, Bergnymphen, *Z* 420 †.

δρεσφι, s. *δρος*.

*δρεχθέω*⁶⁾, nur *βόες δρέχθεν ἀμφὶ σιδήρῳ σπάζόμενοι*, v. Rindern, die geschlachtet werden, wahrsch. röheln, brüllen, *Ψ* 30 †.

δρθαι, s. *δρηνμι*.

**δρθαίος*, ein Phryger aus Askanie, *N* 791.

**δρθη*, St. in Perrhaibien (Thessalien), *B* 739; nach Einigen die Akropolis von Phalanna, Str. 9, 5, 19.

*δρθιος*⁷⁾ (*δρθός*), eigtl. aufrecht, gerade;

¹⁾ Ähnl. Doederl. n. 899, der aber mit Heyne *χεῖρ'* für den Dat., der *χεῖρ' od. χεῖρ'* zu schreiben ist u. *δρ.* in Bdtg II, 1) nimmt, u. die Situation so darstellt: „der noch knieende Priamos reckt sich, um, während die eine Hand noch Achills Knie umklammert hält, mit der andern sein Kinn und dessen Nachbarschaft zu erreichen und zu streicheln, wie Thetis *A* 500 mit Zeus verfährt“. Andere verstehen es vom Handkusse, eine Erklärung, die entweder gegen den Begriff des *W. δρ.* verstößt („die Hände des Mannes an den Mund ziehen od. drücken“), wie Bothe u. Minckw. richtig bemerken, oder nur durch Annahme eines auffallenden Hyperbatons (*δρ. στόμα ποτὶ χεῖρα*, so Bekk.) herausgebracht wird.

²⁾ An dieser St. ist es nach dem Zshg e. dem Gold sehr nahe stehendes Metall, viell. = *ήλεκτρος*, Goldsilber, s. Schrader Sprachvergl. u. Urgesch. S. 278 f., später bed. es „Messing“.

³⁾ La R. Hom. Unters. S. 207.

⁴⁾ Doederl. n. 2094 vergleicht *πός*: *εἰρηκή, δεσμοτήριον* Hesych., *κων' τὸ κοῖλον, τὸ βαδύ* EM., s. auch Strab. 8, 6 p. 367, und erklärt: Berghöhlen bewohnend.

⁵⁾ Er ward von seiner Schwester zum Oheim Strophos in Phokis gebracht, wo er mit dessen Sohne Pyrlades den berühmten Freundschaftsbund schloß. Hom. erwähnt dies nicht, wenn man nicht *λ* 458—462 darauf bezieht. Nach *γ* 306 kehrte er im achten Jahre der Regierung des Agisthos nach Mykene zurück, rächte daselbst den Tod seines Vaters an diesem u. an seiner Mutter Klytinnestre u. herrschte dann daselbst, *λ* 457 ff. Weil alle Sagen auf Phokis hinweisen, schrieben Didymos u. Zenodotos *γ* 307 *ἀπὸ Φωκίων st. ἀπὸ Ἀθηναίων*.

⁶⁾ nach ein. verst. Nebenf. v. *δρίγω* in intr. Bdtg, sie streckten sich um das (od. zuckten, zappeelten am) Eisen (*ἀνετίοντο ἀναγούμενοι*); wahrscheinlicher nach a. Nebenf. von *δρθίω*, sie brüllten, *ἐμύκιστο, ἐδρῶσθον*. So Vols: „umröhelten blutend das Eisen abgewürgt“. Vgl. Spitzner Exkurs. XXXIV. Lob. Rhem. p. 152. Fick *W.*² II 206.

⁷⁾ Doederl. n. 977 erklärt *δρθιος* in der Bdtg „laut“ für ein v. *δρθ.* „gerade“ verschiedenes W., entstanden aus *ρόθος, ῥόθιος*.

¹⁾ in der spätern Sprache *δργυιά* mit *ᾷ*.
²⁾ Nach Herod. IV 41 der hundertste Teil eines Stadiums, also 6 Fufs.
³⁾ Über Gebrauch vgl. La R. St. § 62, 3. 101, 9.

übtr. v. der Stimme, hoch, laut. Das Neutr. Pl. als Adv. ὄρθια ἦρσε, *A* 11 †; ἐβόησα ὄρθια φωνῆ, h. Cer. 432.

ὄρθο-κρατος, 3, ep. (κεραία, κέρασ), nur poet. Gen. Pl. ὄρθοκραϊόνων, mit geraden Hörnern, geradgehört (ὄρθο-κεράτων, Apoll.), Beiw. der Rinder, *Θ* 231. *Σ* 573. *μ* 348. h. Merc. 220. *b*) übtr. von dem vorn u. hinten hörnerartig ausgeschnittenen od. gekrümmten Schiffe (vgl. Grashof Schiff *S*. 17), krummgeschnäbelt¹⁾, *Σ* 3. *T* 344; von

ὄρθός²⁾, aufgerichtet, aufrecht, gerade, *στῆ δ' ὄρθός*, *Ψ* 271. 456. vgl. *Ω* 359 u. s., ὄρθων ἑσταῶτων, *ι* 442; ὄρθός ἀναίξας, *φ* 119. Batr. 83. — Dav.

ὄρθώω, Aor. ὄρθωσες, Aor. 1 Pass. ὄρθωθεις, in die Höhe richten, aufrichten, erheben (den Gefallenen), τινά, **H* 272; ὄρθωθεις, aufgerichtet, emporgesetzt, *B* 42. *Ψ* 335; ἐπ' ἀγκῶνος, auf den Ellenbogen gestützt, *K* 80.

***ὄρθριος**, früh, am Morgen, h. Merc. 143; von

***ὄρθρος**, die Frühe, der Morgen, h. Merc. 98; ὑπ' ὄρθρον, mit Tagesanbruch, Batr. 103.³⁾

***ὄριγάνιον**⁴⁾, der „Origanon-Fresser“, kom. Froschname, Batr. 259.

ὄρινω (*W.* ὄρ, skr. ar, Curt. Et.⁵⁾ *S*. 346. 729), poet. Nebenf. von ὄρνω, Aor. ὄρινας, -ε, ohne Augm. ὄρινα, -ας, -ε, Konj. -ω, -ης, -η, 2 Sg. Opt. -αις, *A* 792, Aor. Pass. 3 Sg. ὄρινθη, ohne Augm. ὄρινθη, Opt. -θῆιη, P. -θέντες, s. unten z. E., a) erregen, bewegen, vom Winde, πόντον, *I* 4; θάλασσαν, *η* 273 u. s., ὄρεθρα, *Φ* 235, u. Pass. *B* 294. *b*) übtr. τινά, jmdn scheuchen, in Bestürzung, in Verwirrung setzen, *ω* 448; im Pass. *Α*χαιοὺς ὀρινομένους ἐπὶ ζαπνοῦ, *I* 243. *A* 521. 525. *Ξ* 14. *χ* 23 u. s.; *Θ*νυμὸν τινι (La R. zu *Z* 51 Anh.), jmds Gemüt bewegen, aufregen, durch Mitleid, *A* 208. *δ* 366. *ο* 486 u. s.; ἴνα οἱ σὺν (Adv.) *Θ*νυμὸν ὀρίνης, *Ω* 467; im Pass. Ἴρω καὶ ὄρινετο *Θ*νυμὸς, dem Ir. wurde schlecht zu Mute, *σ* 75; durch Trauer, *Ξ* 459. *ρ* 150. *ω* 318; durch Zorn, *P* 395. *Ω* 585. *θ* 178; durch sehnsüchtiges Verlangen, *B* 142; im Pass. ὀρινθη πᾶσιν *Θ*νυμὸς, vor Zorn, *E* 29. v 9; ὀρινθέντες κατὰ δῶμα, hin- u. hergescheucht im Saale, *χ* 23; ὀρίνειν κῆρ und ἦτορ, *ρ* 47. 216. *γ* 60ν, *Ω* 760. Vgl. Nägelsb. zu *P* 395. Fulda Unters. *S*. 51 ff.

ὄρκιον⁶⁾, im Sg. bei Hom. nur *A* 158, sonst Pl., a) Eid, Eidschwur, *A* 158; τοῖ

ὄρκια δώσω, ich will dir e. Eid schwören, dir dies mit e. Eid bekräftigen, *τ* 302. *b*) Unterpfand des Eides, gew. Pl., dh. bes. Opfertiere, die bei feierlichen Verträgen geopfert werden, Eidesopfer, *P* 245. 269. *c*) der eidliche Vertrag, das Bündnis selbst, *X* 266; *ὄρκια πιστὰ ταμεῖν*, einen treuen Bund schließen, wie *foedus ferire*, insofern Opfertiere (durch Abschneiden der Kehle) dabei geschlachtet wurden, also prägn., *B* 124 (s. La R. das. u. St. § 24). *P* 105 (s. Hentze). *T* 191. *ω* 483; *φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ ταμεῖν*, *P* 73. 94; *ὄρκια μετ' ἀμφοτέροισι τιθέναι*, einen Vertrag zwischen beiden stiften, *ω* 546; *θάνατόν νύ τοι ὄρκι' ἔταμον*, ich schloß den Vertrag dir zum Tode (epexeget. Acc.), *A* 155; *ὄρκια φιλάσσειν, τελεῖν*, die Verträge halten, erfüllen, *P* 280. *H* 69, opp. *δηλήσασθαι, πατεῖν, καταπατεῖν, συγχεῖναι, ψεύσασθαι* usw., w. s. — *Διὸς ὄρκια*, weil sie unter Zeus' Schutze stehen, *P* 107 (das. Nägelsb.).

ὄρκος, 1) der Gegenstand, bei welchem man schwört, der Zeuge des Eides, für die Götter gew. die Styx, *B* 755. *O* 38. h. Cer. 259; für die Menschen Zeus, die Erde u. die Erinyen, *P* 276 ff. *T* 258 ff. § 394; Here schwört auch bei den Titanen und der Styx, *Ξ* 278, Achilles bei seinem Szepter, *A* 234. — 2) der Eid, Eidschwur, oft mit μέγας od. καρτερός, *A* 239. *I* 132. *δ* 746. *κ* 381 u. s. ὄ.; auch mit Gen. *θεῶν, μακάρων*, der bei den Göttern geschworene Eid, *β* 377. *κ* 299; σὺν ὄρκῳ, mit e. Eid, § 151. Übtr. s. *Θ*νυμῷ u. *τελευτάω*. — Die Gebräuche beim Schw. *Ξ* 272. *Ψ* 582. Vgl. Butt. Lex. *Π*² *S*. 46 ff.

ὄρμαιός (*ὄρμος, W.* σερ, Curt. Et.⁵⁾ *S*. 353), Reihe mehrerer aneinander hängender Dinge, von e. Schwarm Fledermäuse, *ω* 8 †.

ὄρμαιώω, poet., bes. ep. Nbf. v. ὄρμαιώ, 3 Pl. *ουσι*, Ep. 4, 16, bei Hom. nur P. -ων usw. u. Impf. ὄρμαινε, auch Aor. ὄρμαινε, av, eigtl. hin und her bewegen, bei Hom. nur übtr. etwas im Geiste hin und her bewegen, *animo volvere*, überlegen, überdenken, erwägen, oft ὄρου. κατὰ φρένα καὶ κατὰ *Θ*νυμὸν, *A* 193. *δ* 120 u. s., κατὰ φρένα, *K* 507; ἀνὰ *Θ*νυμὸν, *Φ* 137. *Ω* 680. *β* 156; ἐνὶ φρεσίν, *δ* 843. h. Merc. 66; φρεσί allein, *K* 4. *γ* 151; ohne Beisatz, *K* 28. *Φ* 64. *γ* 169; entw. mit Acc. *πόλεμον, K* 28; *πλόον, γ* 169; ὀδόν, *δ* 732 u. ὄ.; *χαλεπὰ φρεσίν ἀλλήλοισι*, Unheil gegen einander ersinnen, *γ* 151, od. mit *πως, Φ* 137. *Ω* 680; mit *ἦ — ἦ (ἦ — ἦ)*, ob — oder ob, *Ξ* 20. *Π* 435. *ο* 300. *ψ* 86; auch *εἰ — ἦ, δ* 789, u. mit Inf., Epigr. 4, 16; ganz abs. hin und her sinnen, nachdenken, ὡς ὄρμαινε, so sann er, *Ξ* 20. *Φ* 64. *Ψ* 131.

ὄρμαιώω (*ὄρμη*), Aor. ὄρμησε, -αν, Konj. ὄρμησῃ, O. -ήσειε, Med. Impf. ὄρμαιτο, -ωντο, Aor. ὄρμησατο, Konj. 3 Pl. ὄρμησονται, Aor. Pass. ὄρμηθη, -ήτην, -ησαν, ohne Augm. ὄρμηθητην, Inf. -ῆναι, P. εἰς usw., I) Akt. 1) trans. in Bewegung setzen, antreiben, erregen, anreizen, v. Personen u. Sachen, mit Acc. τινά ἐς πόλεμον,

¹⁾ Dagegen nach dem Schol. zu *Σ* 7 ὄρθας κεραίας ἔχοντων· καλεῖται δὲ κεραία τὸ ἐπίανον τοῦ ἰστού δεξιμῖνον πλάγιον ἔζλον, u. so auch Breusing Nautik der Alten *S*. 50 f., der „breittrahlig“ übersetzt (u. v. den βῆσες „breithörnig“).

²⁾ urspr. mit konson. Anlaut, Curt. Et.⁵⁾ *S*. 348; nach Fick *W*.³⁾ *I* 215 v. skr. *vardh*, erheben.

³⁾ Oertel De Chronol. Hom. III p. 29.

⁴⁾ eigtl. Patron. von ὄ od. ἦ ὄριγανός od. τὸ ὄριγανον, eine Pflanze von scharfem, bitterm Geschmack, wovon besonders zwei Arten: *Orig. onites* u. *Orig. Heracleoticum* („Wintermajoran“ od. „Dostem“) angeführt werden.

⁵⁾ wohl nicht, wie Butt. Lex. *Π*² *S*. 51 will, ein Demin., sondern wahrsch. Neutr. vom Adj. ὄρκιος von ὄρκος „zum Eid gehörig“; so auch Doederl. n. 2295 u. Ameis-Hentze zu *ω* 483.

Z 338; πόλεμον, σ 376; Pass. übr. ὁ δ' ὀρμηθεὶς θεοῦ ἤρατο, von einem Gotte angetrieben begann er, § 499. — 2) intr. sich in schnelle Bewegung setzen, sich rasch erheben, sich schnell zu etwas fertig machen, anschicken, einen Anlauf nehmen, mit Inf., vom Achilleus, ὁσάκι δ' ὀρμήσειε στήναι ἐναντίβιον, Φ 265, vgl. X 194; vom Habichte, N 64. b) sich rasch auf etw. losbewegen, losfahren, anstürmen, τινός, auf jmdn, A 335. — II) Med. mit Aor. Med. u. Pass. wie Akt. 2), 1) sich in schnelle Bewegung setzen, sich rasch aufmachen, ν 82; mit Inf., φεύγειν, Θ 511 (wo Bekk. ὀρμήσωσι für ὀρμήσονται), διώκειν, K 359; κόρνθα ἀραρπάσαι, N 188: übr. ἦτορ ὠρμάτο πολεμίζειν, das Herz beehrte zu kämpfen, Φ 572. — 2) in rascher Bewegung sein, rasch gehen, laufen, rennen, eilen, μετά τινα, hinter jmdm herlaufen, P 605; ἐκ θαλάμοιο, ἐκ κλισίης, aus dem Gemache, aus dem Zelte eilen, Γ 142. I 178. b) bes. in feindlicher Absicht, anstürmen, losstürzen, andrängen, angreifen, N 182. 559. X 312 u. s. häufig; ἔγγεῖ, ἔνατοῖς, ξιφέεσσι, mit dem Speere usw., E 855. N 496. P 530; mit Gen. τινός, auf jmdn, Ξ 488. Φ 595 u. ö.; ἐπί τινι, κ 214.

Ὀρμενίδης, αο, S. des Ormenos (S. des Kerkaphos, Enkel des Aiolos, nach späterer Sage Gründer v. Ormenion) = Amyntor, I 448. K 266. — 2) Ktesios, ο 414.

Ὀρμένιον, St. in Magnesia (Thessalien), zu Strabos (9, 5, 15) Zeit ein Flecken, welcher zu der St. Demetrias gezogen war, B 734. S. Burs. Geogr. I S. 103.

Ὀρμενος, 1) s. Ὀρμενίδης. — 2) N. zweier Troer, Θ 274. M 187. — 3) V. des Κτήσιος, w. s.

ὄρμενος, s. ὄρνυμι.

ὄρμη (W. skr. sar, Curt. Et.⁵ 347), 1) heftiger Andrang, Anfall, Angriff, eines Kämpfers, I 355, eines Tiers, A 119. h. Cer. 382; von Dingen, κνύματος, ε 320; πνρός, A 157; ἐς ὄρμην ἔρχεος ἔλθειν, in den Wurf der Lanze kommen, E 118. — 2) übr. a) Anlauf zu etw., Angriff eines Unternehmens, A 466; Aufbruch zur Reise, β 403. b) übhpt Drang, Trieb, Trachten, δαιμονίη, ε 416; ψυχῆς, h. 8, 13; ἐμὴν ὄρμην, den Antrieb von mir, K 123.

ὄρμημα, ἄτος (ὄρμάω), nur *B 356. 590: τίσασθαι Ἑλένης ὄρμημάτ' τε στοναχάς τε, die Bestrebungen, d. i. die Gemütsbewegungen der Helene. ¹⁾

ὄρμιζω (2 ὄρμος), Aor. 1 Pl. ὄρμισσομεν, Konj. ep. mit kurzem Vokale ὄρμισσομεν, Ξ 77, an den Ankerplatz bringen, vor Anker legen, νῆα, γ 11. μ 317; ὄρμι ἐπ' ἐνράων od. ὄρμι ἐπ' ἐνράων, s. ὄρμι.

¹⁾ So mit Buttm. Lex. II² 4, Vofs, Ameis-Hentze, Faesi-Franke. A. nehmen mit Aristarch Ἑλένης als objektiven Gen., die Anstrengungen und Seufzer (der Achaier) um H., s. Nägelsb. zur St.; noch a. übersetzen ὄρμι. τε στον., das Beginnen (s. ἔξ ἀρχῆς ἰκουσία ἔλευσις, Eust.) der Helene u. ihre Seufzer, d. i. ihre Reue¹⁾.

1. **ὄρμος** (εἶρω, W. σερ, Curt. Et.⁵ S. 353), Schnur, Kette, bes. herabhängendes Halsgeschmeide, Halsschnur¹⁾, als Frauenschmuck, Σ 401. ο 460. σ 295. h. 4, 88. 6, 11. Vgl. ἰσθμιον.

2. **ὄρμος**, Ankerplatz, Anfurt, A 435. ν 101. Batr. 67, im Hafen, A 432.

Ὀρνεαί, ep. st. Ὀρνεαί, St. in Argolis, B 571.

ὄρνεον, poet. st. ὄρνις, Vogel, N 64 †.

ὄρνις, ἴθος, m. u. f. (St. ὄρνι, ὄρνιθ, Curt. Et.⁵ S. 347. 495), I 323. Ξ 290 u. s., Plur. ὄρνιθες, Dat. ὄρνιθεςσι, Vogel, ganz allgemein, I 323; dh. sow. von den kleinen Vögeln im Ggstz der größern Raubvögel, γ 303, vgl. O 690, od. v. Hausvögeln, v. e. Taube, Φ 857 u. s., als von größern Raubvögeln, wie v. Adler, M 201 u. s.; bisw. als Appos. beim Namen des Vogels, ὄρνισιν εὐκίτους ἀλγυπιοῖσιν, H 59; λάρος ὄρνις, ε 51. b) wie οἰωνός, w. s., Weissagevogel, Θ 251. K 277. β 155. ο 160; dh. übhpt Vorbedeutung, Ω 219. [i ist in den zweisilb. Kasus lang I 323. h. Hom. 19, 17, u. kurz M 218. Ω 219; in den dreisilb. immer lang.]

ὄρνυμι (W. ὄρ, skr. ar, Curt. Et.⁵ S. 346, üb. ὄρῶμαι Verb.² II 238), poet. bes. ep., Nebenf. ὄρνῶ (dav. Impf. ὄρνων, M 142. φ 100), Impr. ὄρνῶθι, ὄρνυτε, ep. Inf. ὄρνύμεν, I 353. κ 22, u. ὄρνύμεναι, P 546; Fut. P. ὄρσονσα; Aor. 1 ὄρσεν, Konj. ὄρση, ὄρσωμεν, -ητε, u. mit kurzem Vokale ὄρσομεν, A 16, P. -ας, -ασα, Iterativf. ὄρσοσκε, P 423; ep. Aor. 2 ὄρσορε, trans. = ὄρσε, B 146. δ 712. ψ 222 u. (in ἐπὶ ὄρσορε) ω 62, absol., τ 201, u. intr. wo es manche als Perf. nehmen, N 78. § 539; Perf. intrans. ὄρσων, Γ 87. H 388, Konj. ὄρσῃ, I 610; Plsqpf. gew. ὄρῶρε, ὄρῶρει, Σ 493; Med. ὄρνῦμαι, nur 3 Pr. ὄρνυται, Part. ὄρνύμενος usw., u. Impr. ὄρνυσθε, Impf. ὄρνύμεν, nur 3 Sg. u. Pl. ὄρνυτο u. ὄρνυντο, v. Fut. 3 Sg. ὄρῆται, Y 140, vom Aor. ὄρῶμην 3 Sg. ὄρῆτο, M 279 u. s., ohne Augm. 3 Pl. ὄρῶντο, γ 471; ὄ. ohne thematischen Vokal 3 S. ὄρῶτο, Konj. ὄρῃται, Opt. ὄρῶιτο, Impr. ὄρσο, A 204. η 342. γ 395, u. (vom Aor. mixt.) ὄρσο, Γ 250. ζ 255 u. ὄ., ion. ὄρσεν, A 264. T 139, Inf. ep. ὄρθαι, Θ 474, Part. ὄρμενον, α. ὄρμένω, A 326. 572. P 738. Φ 14. Gleichbedeutend mit dem intr. Pf. Akt. ὄρσορε ist Perf. Med. ὄρῶρεται, τ 377. 524, Konj. ὄρῶρηται, N 271. — Ep. Nebenf. ὄρῶμαι, w. s.; übr. vgl. ὄρσομαι.

I) trans. im Akt. erregen, bewegen, erwecken, mit Acc. 1) von Personen und übhpt von Lebendigem, a) in körperliche Bewegung setzen, a) antreiben, gehen machen, τινά κατά μέσσον, E 8; ἄλλους ὄρνυθι λαούς, O 475. T 139; ὄρσε σφυροβόν, trieb ihn zur Eile an, π 154; bes. in feindlicher Beziehung, τινά ἐπί τινι, jmdn gegen jmdn, E 629. M 293; ἀντία τινός, Y 79. β) aufstehen lassen, sich erheben lassen, Ἠριγένειαν ἀπ' Ὀρκεανού, ψ 348; aufwecken, K 518; von Tieren, aufjagen,

¹⁾ S. L. Gerlach Philol. 1870 S. 497. Helbig d. hom. Epos² S. 268 ff.

auffreiben, *αἶγας*, *ι* 154; *νεβρον ἐξ εὐνης*, v. Hunde, *X* 190; *ὠρσεν ἐπι* (Adv.) *σὺν*, *I* 539, vgl. *φ* 100; *β*) häufig in geistiger Hinsicht, anregen, antreiben, ermuntern, anfeuern, *τινά*, bes. von Anregungen durch die Götter, *E* 105. *δ* 712; mit folg. Inf., *M* 142. *N* 794 u. *δ*. *ψ* 222. — 2) von Zuständen, erregen, anstiften, veranlassen, verursachen, wie *πόλεμον*, *μάχην*, von Körperwie Gemütszuständen, *νοῦσον*, *ζέρον*, *γόνον*, *φόνον*, *χόλον*, *γέλω* u. dgl., *ἐν* (Adv.) *δὲ κνδοιμόν ὠρσε*, unter ihnen, *A* 52, vgl. *Θ* 335. *N* 362 u. s.; *ἔριν ὠρσε κακὴν ἐπι* (Adv.), *γ* 161; *τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ'* (adverbial) *ζέρον ὠρσε γόοιο*, *Ψ* 108, vgl. *Ω* 507. *δ* 113 u. s.; *ἐν* (adverbial) *δὲ σθένος ὠρσεν ἐκάστω καρδίῃ*, drinnen im Herzen, *B* 451, u. von Naturscheinungen, *ἀνεμον*, *ἀνέμων ἀντιμήν*, *ἀήτας*, *θύελλαν*, *κύματα*, *κονίην*, Hom. *δ*.; *ἐπι* (Adv.) *δὲ Ζεὺς ὠρσεν θύελλαν*, *M* 253, vgl. *ε* 366. 385. u. 313. — II) intr. im Med. nebst Perf. *ὄρωρα*, sich regen, sich bewegen, sich rühren, 1) v. Personen in körperlicher Hinsicht, sich rühren, eilen, *A* 421; vorzügl. sich erheben, aufstehen, *ἐξ εὐνήσιν*, *β* 2, vgl. *γ* 405. *θ* 2; *ἐκ λεχέων*, *A* 2; *ἀπ' Ὀκεανοῦ ῥοῶν*, *T* 2; *ἀπὸ θρόνον*, *A* 645; *ἀπὸ χθονός*, *E* 13; *ἄν* (Adv.) *δ' ἄρα Τυδείδης ὠροτο*, *Ψ* 813, vgl. *θ* 3; *ἐπι* (Adv.) *δ' ὠρνοντο Ἐπειός*, *Ψ* 689, vgl. *Vs.* 759; von e. auf dem Meere sich zeigenden Schiffe, *μ* 183, mit Inf. *οἱ δ' εὐδὲν ὠρνοντο κατὰ πτόλιν*, sie brachen auf, um zu —, *β* 397; absol. *δ*. im Imperativ Aor. *ὄρσο* u. *ὄρσεο*, stehe auf! rühre dich! dh. in feindl. Hinsicht, losspringen, losstürmen, anlaufen, *χαλκῶ*, mit der ehernen Waffe oder Lanze, *P* 349. *E* 17; *ἐπι τινα*, *E* 590 u. s.; v. Dingen, *δοῦρα πρόσσω ὄρμενα*, vorwärts fliegende Speere, *A* 572; auch mit Inf. sich erheben, beginnen etwas zu thun, *νυφέμεν*, *ζέρον*, *M* 279. *η* 14; *πέτεσθαι*, *N* 62; *ἐξ οὐ θείος ἀοιδός ὄρωρε*, seitdem der Sänger anhub, näml. *ἀείδειν*, *θ* 539; mit Part. *ὄρσο κέων*, erhebe dich schlafen zu gehen, *η* 342. — 2) von Sachen, sich erheben, erregt werden, anheben, entstehen; bes. im Pf. sich erhoben haben, entstanden sein, *εἰσόκε μοι φιλὰ γόνυκα' ὄρώρη*, so lange sich mir die Glieder noch regen (eigtl. sich erhoben haben), *I* 610. *K* 90, vgl. *A* 477. *σ* 133; *κονίη ἐκ κρατὸς ὄρώρει*, Staub (od. e. Staubwolke) erhob sich von seinem Haupte, *λ* 600; von Ereignissen im Leben, *πόλεμος*, *μάχη*, *νεῖκος*, *κνδοιμός*, *ἀντή*, *ἀλαλητός*, *ὄρσμαγδός* usw.; *πολύς δ' ἐπὶ* (Adv.) *κόμπος ἰρώρει*, u. viel Geräusch erhob sich dadurch, *θ* 380, vgl. *T* 363. *h.* 32, 4; *ἐν* (adverbial) *δὲ γέλωσ ὠροτο θεοῖσιν*, *θ* 343; von Naturzuständen, *νύξ*, *φλόξ*, *ἀνεμος*; *πῶρ ὄρμενον*, das Feuer, das sich erhoben hat, *P* 738. *Φ* 14; u. mit Inf. *πῶρ ὠροτο καίμεν θλην*, *Ξ* 397; *ὠροτο δ' ἐπι* (Adv.) *ὄρρος ἄμηναι*, es erhob sich ein Wind zu wehen, *γ* 176.

ὄροθύνω (W. *ὄρ*, Lob. Path. El. p. 182, Curt. Et.⁵ S. 346. 729), = d. vhg., Präz. nur 3 Sg. *εἰ* u. Impf. ep. *ὄρόθυνην*, u. Impr. Aor. 1 *ὄρόθυνον*, erregen, anreizen, antrei-

ben, ermuntern, *τινά*, *K* 332. *N* 351. *O* 572. *σ* 407; von Sachen, *ἐναύλονς*, die Gebirgswasser aufregen, steigen lassen, *Φ* 312; *ἀέλλας*, *ε* 292.

ὄρομαι¹⁾, Dep. achthaben, die Aufsicht führen, *ἐπι δ' ἀνέρες ἐσθλοὶ ὄρονται* od. *ὄροντο*, dabei führen oder führten wackere Männer die Aufsicht, *ξ* 104. *γ* 471 hier = Acht haben, aufwarten. Hierzu gehört das Plsqpf. Akt. in Bdtg des Impf. *ὄρώρει*, *Ψ* 112 *ἐπι δ' ἀνὴρ ἐσθλὸς ὄρώρει* in gleicher Bdtg.

ὄρος, *εος*, ion. *οῦρος*²⁾, Dat. *ὄρεσι*, *ὄρεσσι*, ep. Gen. u. Dat. *ὄρεσφιν*, *A* 452. *K* 185. *A* 474, oft *ὄρεσι*, *ὄρεσφι* (auf d. Bergen, s. Capelle, Dat. loc. p. 9), Berg, Gebirg, Anhöhe, Hom. *δ*.; *οὔρεα*, *A* 157; mit Gen. *Κυλλήνης*, *Τηρείης*, *B* 603. 829.

ὄρός (skr. *sārás*, Fick W.³ I 227), die Molken, der wässrige Teil der geronnenen Milch, **ι* 222. *ο* 225.

ὄροῦω, poet. (W. *ὄρ*, Curt. Et.⁵ S. 346), Fut. *ὄροῦσει*, h. Ap. 417, Aor. *ὄροῦσεν* nur h. 28, 8, sonst ohne Augm. *ὄροῦσα*, *-ε*, *-αν*, P. *-ας*, schnell oder ungestüm sich erheben, losstürzen, losfahren, von Lebendigem u. Leblosem, *ἐπι τινα*, auf jmdn, **Ξ* 401; *ἐν μέσσησιν*, *O* 635; *ἐν Τροίσι*, *Π* 258; *ἐν* (Adv.) *δ' Ἀγαμέμνων πρῶτος ὄροῦσ'*, hinein in die Reihen der Troer, *A* 92. 217 (vgl. *ἐροροῦω*); *ἐς δίφρον*, auf den Wagen springen, *A* 359; *ἐς βυσσόν*, *Ω* 80; vom Drachen, *πρὸς πλατάνιστον*, *B* 310; von der Lanze, *αἰχμὴ ἄλιον ἀπὸ χειρὸς ὄροῦσεν*, *N* 505. *Π* 615; *Αἰνεῖας θεοῦ ἀπὸ χειρὸς ὄροῦσας*, losfahrend (d. i. geschneit) von —, *Υ* 327; mit *ἐκ* (Adv.), *ἐκ κλήρος ὄροῦσεν*, das Los sprang heraus, *P* 325; *ἀνεμοὶ δ' ἐκ πάντες ὄροῦσαν*, führen heraus, *κ* 47.

ὄροφή (*ἐρέφω*), Decke, im *μέγαρον* des Odysseus, *χ* 298 *†*.

ὄροφος (*ἐρέφω*), das Rohr, womit man Häuser deckt, Dachschildf, *Ω* 451 (s. Heintze) *†*.

ὄρόω, ep. st. *ὄρῶ*, s. *δράω*.

ὄροπηξ, *ηκος* (W. *ἐορ*, *σερπ*? Curt. Et.⁵ S. 265; anders Lob. Rhem. p. 283), poet., Sprößling, Zweig, Ast, *Φ* 38 *†*.

ὄρσας, *ὄρσασθε*, *ὄρσεο*, zsgz. *ὄρσεν*, u. *ὄρσο*, s. *ὄρσνμι*.

ὄροσίλοχος³⁾, 1) S. des Alpheios, V. des Diokles, Herrscher in Pherai in Messenien, *E* 546. *γ* 488. *φ* 16. — 2) S. des Diokles, Br. des Krethon, *E* 542. 549. — 3) ein Troer, *O* 274. — 4) ein erdichteter S. des Idomeneus, *ν* 260.

ὄρσο-θύρη⁴⁾, eine (nicht unten am Fußboden, sondern) in einiger Höhe der Seitenwand des *μέγαρον* angebrachte Thür, durch

¹⁾ von der W. *ὄρ*, *φορ*, wovon 3 *ὄρος*, *δράω* u. a. (Lob. zu Buttman., Curt. Et.⁵ S. 346, vgl. insbes. Doederl. n. 2174).

²⁾ Ub. Etym. s. Curt.⁵ S. 348, welcher skr. *turshman*, Höhe vergleicht. S. aber Solmsen KZ. XXIX 357.

³⁾ La R. schr. *γ* 489 *ὄροσι*, dagegen *ν* 260 *ὄροσι*. Nach ihm schrieb Aristarch in der II. *ὄρσ*, in der Od. *ὄρσ*, s. Zeitschr. f. öst. Gymn. 1867 S. 162.

⁴⁾ Et. zw.; vgl. Fröhde Bezenb. Beitr. III 19; anders Doederl. n. 686.

welche man in die *λαύρη* (w. s.) gelangte, Hochthür¹⁾, **χ* 126. 132. 333.

**δοσολοπέω*²⁾, nur 2 Sg. -εις, poet., angreifen, anfallen, *τινά*, h. Merc. 308.

Θουγγίη, ein mythisches Land, nach der Vorstellung des Dichters in der Nähe von *Συρίη* (w. s.) gelegen, *ο* 404, wo Artemis den Orion tötete, *ε* 123; h. Ap. 16 wird *Ἵρις* als Geburtsstätte der Artemis, neben Delos, der Geburtsstätte Apollons, genannt.³⁾

δουπτός (*δουσω*), gegraben, *τάφρος*, **θ* 179. I 67 u. s.

δοῦμαγδός (W. skr. *ru*, im Griech. mit prothet. *ο*, Curt. Et.⁵ S. 356⁴⁾), poet., Getöse, Lärm, einer Menge versammelter, bes. sich bewegender Individuen, bes. Menschen, Getümmel, *ω* 70, als der Kämpfenden, versammelter od. eilender Kriegsscharen, *B* 810. *Δ* 449. *I* 248 u. s., *ἰππων τε καὶ ἀνδρῶν ἀλμητῶν*, *P* 740, der Freier, *α* 133; der Jäger und Hunde, *K* 185; seltner v. Getöse lebloser Gegenstände, wie beim Holzfällen, *Π* 633; vom Brausen eines Stromes, *Φ* 256; vom Krachen fortgerissener Steinblöcke, *Φ* 313; od. eines hingeworfenen Holzstückes, *ι* 235.

δούσσα (W. *δουχ*, Curt. Et.⁵ S. 529, vgl. Fick *W.*³ I 744), vom Präs. nur Inf. -ειν, *κ* 305, Aor. *δουξα*, b. Hom. stets ohne Augm., P. -ας, graben, aufgraben, *τάφρον* (*δουξομεν*, Konj. Aor. mit kurzem Vokale) *H* 341. 440, *διὰ* (Adv.) *τάφρον δούξας*, *φ* 120; *βόθρον*, *κ* 517; ausgraben, *μῶλυ*, *κ* 305.

δορφανικός, poet. st. *δορφανός*, verwaist, elternlos, vaterlos, *παῖς*, **Z* 432. *Δ* 394; *δορ. ἡμαρ*, Tag der Verwaisung, d. i. Schicksal einer Waise; *X* 490.

δορφάνος (lat. *orbis*, Curt. Et.⁵ S. 294), verwaist, *v* 68 †.

δορφαίος, poet. (*δορφη*, vwdt mit *ξορξος*, Curt. Et.⁵ S. 480), finster, dunkel, *νύξ*, h. Merc. 97; gew. *νύκτα δι' δορφαίνην*, *K* 83. 276. 386. Od. nur *ι* 143.

*δορχάμος*⁵⁾, poet., Führer, Gebieter, Herrscher, stets mit *ἀνδρῶν* und *λαῶν*, *B* 837. *γ* 400. *δ* 316 u. ö.; auch vom Sauhirten Eumaios, *ξ* 22. *ο* 351. 389. *π* 36, u. v. Rinderhirten Philoitios, *v* 185. 254; absol. *Batr.* 365.⁶⁾

*δορχάτος*⁷⁾, poet. (*δορχος*), das Ganze einer in Reihen geordneten Pflanzung, Garten, *φντῶν*, Baum-, Fruchtgarten, *ε* 123. *η* 112. *ω* 222. 245. 257. 358.

*δορχέομαι*⁸⁾, Dep. Med., nur Impf. 3 Du.

¹⁾ Vgl. Rumpf de aed. Hom. II 54 sqq. Gerlach Philol. XXX 508.

²⁾ Etym. zw., s. Hermann zu Aesch. Pers. 10. Müller-Strübing Wiss. Monatsbl. VII 72 f. Hesych. erklärt *δοσολοπέω* durch *διαπολεμείται, ταράσσεται*.

³⁾ Man verstand darunter die kleine Insel Rheneia bei Delos, sowie an den StSt. der Od. Delos den alten Erkl. zufolge, allein diese Deutung ist unstatthaft; das weitere s. unter *Συρίη* u. *τροπή*. Über den Namen s. Preller Gr. Myth. I⁴ 297.

⁴⁾ Vgl. Hoch Lexikal. Bemerk. 1865 S. 5.

⁵⁾ nach Curt. Et.⁵ S. 189 e. Superlativbild. v. *W.* *δοχ*, nach Fröhde Bezenb. Beitr. X 301 „Ordner“, vwdt mit *δοχος, δοχαρος, δοχομαι*.

⁶⁾ Vgl. Retzlaff Synon. I S. 11.

⁷⁾ Doederl. n. 900 erklärt es mit *δοχος* für synonymm.

⁸⁾ nach Fick *W.*³ I 23. 498 v. *W.* *αργη* „heftig bewegen, erregen, beben“.

δορχεῖσθην, *φ* 378, 3 Pl. ion. *δορχεῦντ'*, *Σ* 594, ep. *δορχεῦντ'*, h. Ap. 196, u. v. Aor. 1 Inf. *δορχήσασθαι* (2mal), hüpfen, bes. tanzen, *Σ* 594. *φ* 371. 378. *ξ* 465. — Dav.

δορχηθμός, ion. u. poet., das Tanzen, der Tanz, Reigentanz, *N* 637. *φ* 263. *ψ* 134 u. s.

δορχηστής, ἦρος, poet., *Σ* 494 †, u. *δορχηστής* (*δορχέομαι*), der Tänzer, **Π* 617. *Ω* 261.

δορχηστύς, ύος, ion. st. *δορχησις*, das Tanzen, der Tanz, *N* 731. *α* 152. *σ* 304 u. s.; Dat. zsgz. *δορχηστῦι*, *φ* 253. *ρ* 605.

δορχομενός, 1) *Μιννῆος*, uralte St. in Boiotien, am Einflusse des Kephisos in d. Kopaissee, Hauptort des Reiches der Minyer, bes. merkwürdig durch das s. g. Schatzhaus des Minyas u. andere Reste großartiger Bauten¹⁾, *B* 511. *λ* 284. — 2) St. in Arkadien auf e. 2912 F. hohen Felsen, von der noch j. Ruinen vorh., *B* 605, s. E. Curtius Pelop. I S. 220 ff.

*δορχος*²⁾, eine Reihe von Bäumen od. Weinstöcken, od. das einzelne Geländer von Spaliengewächsen (V. „Rebengeländer“), **η* 127. *ω* 341 Vgl. Nitzsch zu *η* 112.

δορωρε, δόρωρεται, s. *δουρμι*.

δουρμι, s. *δουρμι* u. *δουρμι*.

δορωρέχεται u. *δορωρέχεται*, s. *δουρω*.

1. *δς, ἦς, ὄ*³⁾ (= skr. *jas*, Neutr. *jat*, Curt. Et.⁵ S. 396. Christ S. 153), urspr. Demonstrativ-, dann (u. so gewöhnl. bei Homer) Relativpronomen, Gen. *οῦ, ἦς, οῦ*, ep. auch *δου*⁴⁾, *B* 325. *α* 70. h. Ap. 156, u. *ἐης* st. *ἦς*, *Π* 208, Plur. Dat. b. Hom. *ἦσι, ἦσι*.

A) Demonstrativpron. Als solches weist es auf etwas in der Rede schon vorher erwähntes hin (anaphorisches Pron.), *Αἰάντα κάλεσσον, ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὃ γὰρ κ' ὄχ' ἄριστον ἀπάντων εἶη*, denn dies dürfte bei weitem das beste von allen sein, *M* 344, vgl. *Ψ* 9. *ω* 190; *ἀλλὰ καὶ δς δεῖδοικε Διὸς κεραινόν*, auch dieser, näm. der vorher genannte Okeanos, *Φ* 198; *δς γὰρ δευτάτος ἦλθεν*, der vorher genannte Menelaos, *α* 286; *μηδ' ὄντινα γαστέρι μήτηρ — φέροι, μηδ' δς φύγοι*, auch der nicht, *Z* 59, ebenso bezieht es sich auf e. vorhergehenden Relativsatz *H* 160. *δ* 653; es steht an der Spitze des Hauptsatzes nach hypothetischem Vorder-

¹⁾ Vgl. Busolt Griech. Gesch. I 53 ff. u. die dort angef. Litteratur.

²⁾ Et. zw.; s. Fröhde Bezenb. Beitr. X 301.

³⁾ In thesi vor e. Vok. kurz geb. nur *H* 236.

⁴⁾ S. bes. Windisch Relativpronomen in Curt. Stud. II S. 203–419. Auf skr. *jas* führen es mit Curt. Bopp, Schleicher, L. Meyer, Sonne zurück, während Savelsb. (Kuhns Ztschr. VIII S. 406. X S. 75) u. a. es mit dem St. *ka* (*ku kwa*) ohne hinreichende Begründung zusammenbringen und Lottner (Kuhns Ztschr. IX S. 320) es dem St. *sva* zuweisen will. S. dagegen Curt. a. a. O. u. R. Förster Quaest. de attractione enuntiat. relatt. Übr. s. die folg. Seite Note I u. Hentze Jahresbericht im Philol. XXVII S. 495 ff. Über den scheinbaren Gebrauch von *δς* in indirekten Fragen s. besond. Windisch a. a. O. S. 210 ff. Hentze Anh. zu *ω* 110 u. zu *H* 171.

⁵⁾ welche Form Ahrens Formeln. S. 14 wohl mit Recht in *δς* geändert wissen will, u. so schr. Nauck. Jedenfalls ist für die überlief. FF. *δου* u. *ἐης* noch keine Erklärung gefunden.

satzte τὸν γ' εἰ πως σὺ δύναο λελαβέσθαι, ὄς κέν τοι εἴπησιν ὁδόν, δ 389.

B) Relativpron., welcher, welche, welches, od. der, die, das, häufig b. Hom. neben ὄ, ἧ, τό, w. s. Vgl. La R. Textkrit. S. 326. 1) Eigentümlichkeiten im Gebrauch des ὄς sowie der übrigen Relativpronomina ὄσατε, ὄσαρῶ usw.: 1) Bisw. steht es nicht an der Spitze des Satzes, wie es die natürliche Ordnung erheischt, sondern tritt einem betonten Worte nach, διαμπερές ἦ σε φηλάσσω, v 47; in Vbdg mit Gen. (s. Ameis-Hentze z. ε 448 u. Anh.) steht es sow. vor als nach, ὄτεω μαρναμένων, M 428 u. s., δμῶων ἦ τις ἀρίστη, ο 25 u. s. — 2) Oft wird das Demonstrativ, welches eigtl. dem Relativ vorangehen sollte, weggelassen und zwar nicht nur bei Gleichheit der Kasus, sondern auch bei Verschiedenheit derselben, καὶ ἦ κ' εὐεργός ἔχῃσιν, sc. ταύτῃ, λ 434 u. s. häuf. — 3) Häufig weicht das Relativpron. von dem vorausgehenden Substantiv ab (nach der Konstr. κατὰ σύνεσιν), a) im Geschlecht, Διδς τέκος, ἦτε, K 278, φίλον θάλος, ὃν τέκεν αὐτή, X 87. b) im Numerus: auf Kollektiven bezieht sich oft das Rel. im Plur., λαὸν Τρωϊζῶν, οὄς, Π 369; Τηλέπυλον Δαιστρυγονίην, οἱ κτε, wo das Rel. auf die Einw. der Stadt geht, ψ 319; bezeichnet das Subst. e. Individuum, so deutet der darauf sich beziehende Pl. auf die ganze Gattung hin, umgekehrt bezieht es sich bisw. mit Sg. auf ein Subst. im Plur., bes. in Vbdg mit κέ od. ἄν, zB. κῆτος, ἄ (dergleichen) . . . βόσκει, μ 97, ἦ μάλα τις θεὸς ἔνδον, οἱ οὐρανὸν ἔχουσιν, τ 40; τοὺς ἄλλους, ὃν κε κίχῃω, Δ 367. Π 621. — 4) Der relative Satz wird dem demonstrativen vorgestellt (Umstellung), Σ 460 u. s. Kr. Dial. 50, 2, 6. — 5) Folgen zwei oder mehrere durch καὶ, τὲ, δέ verbundene Sätze aufeinander, welche verschiedene Kasus des Relativs verlangen, so läßt Hom. entweder das Relativ im zweiten Satze ganz weg, δοίῃ δ' ᾧ κ' ἐθέλοι καὶ οἱ (st. καὶ ὄς οἱ) κεχαρισμένος ἔλθοι, β 54, vgl. Γ 235 u. s.; oder es steht statt desselben ein Demonstrativ- oder Personalpronomen, ἦ γὰρ διομαὶ ἄνδρα χολώσμεν, ὄς . . . μεγα κρατεῖ καὶ οἱ (st. καὶ ᾧ) πειθόνται Ἀχαιοί, Α 79. Σ 93. 9 576 u. s. — 6) Attraktion (richtiger Assimilation, Krüger Gr. § 51, 10 a): das Relativ steht als Obj. statt im Acc. im Kas. des vorhergehenden Nomen, auf welches es sich bezieht, τῆς γενεῆς, ἦς — δῶκε st. ἦν δῶκε, nur E 265 (wo aber ἦς v. a. viell. richtiger „aus welchem“ gedeutet wird¹⁾), u. τιμῆς, ἦς τε μ' εἰοικε τιμῆσθαι, Ψ 649.²⁾ b) das Subst. tritt in den Kas. des Relativs (umgekehrte Assimil.), φυλακὰς δ' ἄς εἶρεαι, ἦρος, οὐ τίς ἔσται στρατῶν, K 416, s. Hentze u. Faesi-Franke das., ἀσπίδες ὄσαι ἄρισται ἐνὶ στρατῶ — ἐσάμενοι, Σ 371. Thiersch § 344, 2. 6. Kühner § 332, 6. Kr.

Dial. 51, 9, 2. — 7) Oft wird das Nomen in den Relativsatz gezogen, οὐδέ τὰ ἦδη, ἄρα Ζεὺς μῆδετο ἔργα, st. τὰ ἔργα, ἄρα Ζ. μ., B 38. Σ 460 u. ὄ.; wobei oft noch Assimilation statt findet, τὰς μὲν οἱ δῶσω, μετὰ δ' ἔσσεται, ἦν ποτ' ἀπήρων κούρη Βροισῆος, st. μετὰ δ' ἔσσεται κούρη Βρ., ἦν ποτ' ἀπ., I 131, vgl. H 186. β 119. δ 11 u. s., s. Thiersch § 344, 7.

— 8) Relativsätze als Vertreter anderer Sätze (in denselben steht das Verb. in dem Modus, den die entsprechende Konjunkt. erfordern würde), a) hypothetischer, βέλτερον ὄς (= εἰάν τις) φενῶν προφνήη κακὸν ἦε ἄλῶη, Σ 81, vgl. Nägelsb. Exc. III, 2. Aufl.; ἴσόν τοι κακὸν ἐσθ' ὄς (= εἰ τις) τ' οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι ἕξινον ἐποτρύνει, καὶ ὄς ἐσσύμενον κατερούκει, ο 73, vgl. Kr. Dial. 51, 11, 4; ähnlich οὕτω γὰρ κέν μοι ἐνκλίειη . . . εἴη . . . ὄς (auf μοι zu beziehen = εἰ ἐγώ) σε . . . ἀντις κτείναιμι, ξ 404. b) kausaler, νῦν δὲ τόδε μὲγ' ἄριστον . . . ἔρεξεν, ὄς (quippe qui) τὸν λωβητήρα . . . ἐσθ' ἀγοράων, B 275, vgl. σ 222, wo ὄς ἔασας für ὄτι σὺ ἔασας. Nach τοῖος β 287 steht ὄς erläuternd od. beschreibend, „der ich, indem ich“.

— II) Konstruktion, 1) mit Ind., a) wo etwas als wirklich oder faktisch bezeichnet wird, A 37 u. überall: b. Hom. in gewissen Fällen beim Fut. auch mit κέ, s. κέ I, 2, c, δ). Thiersch § 345, 2, b. Nägelsb. III, 2. Aufl. b) mit Ind. der historischen Zeitformen und ἄν od. κέ, darüber s. κέ I, 2, b). — 2) mit Konj. nur von Gegenwärtigem od. Zukünftigem, und zwar a) wenn etwas als beabsichtigt bezeichnet werden soll (Konj. des Wollens), τιμῆν-ἦ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται, welche auch unter den späteren Geschlechtern fortleben soll, Γ 287. 460, auch mit κέ, ἠγεμόν' ὄπασσον, ὄς κέ με κείσ' ἀγάγη, der mich dorthin führe, ο 311, vgl. I 165 f. u. ὄ. — b) wenn etwas als erwartet ausgesprochen wird, so daß der Konjunkt. dem Fut. ziemlich gleichbedeutend ist, νῦν δ' οὐκ ἐσθ' ὄστις θάνατον φνῆγη, der dem Tode entgehen wird, Φ 103, vgl. δ 756; ἄν. s. 3) Z. E.; auch mit κέ, H 171 (s. Hentze Anh.) s. 288. 539, s. κέ II, 2, a). c) in allgemeinen Sätzen (s. ὅποτε 2, b), πολλά ἄλγεα ἔχει πατρὸς παῖς οἰχόμενοι, ᾧ μὴ ἄλλοι ἀσσητήρες ἔωσιν, δ 165, vgl. α 416 u. ὄ.; dh. a) ὄς ἄν, ὄς κε, wer nur immer, s. ἄν II, 2), κέ II, 2, b). β) bei Vergleichen, N 63. P 110. Thiersch § 346, 3, b. — 3) mit Opt. (s. La R. z. B 188), wo die Aussage als bloße Vorstellung bezeichnet wird, a) ohne ἄν, K 20. 489 u. s. Thiersch § 347, 1. b) im Wunsche, Ω 212. ν 41 u. s. Thiersch § 347, 1, a. c) mit κέ s. κέ III, 2) u. Thiersch § 347, 5: bisw. lassen sich solche Sätze in hypothet. Nachsätze auflösen, zu denen der Vordersatz zu supplieren ist, zB. ἄλλ' ἄγε τινὰ μάντιν ἐρείομεν, ὄς κ' εἴποι, der sagen würde (nämlich wenn er gefragt würde), A 64 (das. Nägelsb.); Bekk. II ὄς φείπη im Sinne von ὄς ἐρεῖ, s. oben 2, a). — III) absol. Gebr. einiger Kass. a) ὄν. b) Dat. Fem. ἦ, ἦχι, s. d. c) Acc. neutr. ὄ, eigtl. in Beziehung worauf, steht motivierend, weshalb, τοῖον γὰρ καὶ πατρὸς, δ καὶ πεπνυ-

¹⁾ Bekk. Hom. Bl. II 13 will st. ἦς hier ἦν lesen, fibr. s. auch Hentze Anh.

²⁾ Kr. Dial. 51, 9, 1 faßt an dieser St. den Genit. als Gen. der Relation, Förster de attract. enunt. rel. p. 44 sq. u. a. als Gen. pretii nach Anal. des Gen. bei ἄξιοσ.

μένα βάζεις, was daran zu merken ist, daß du so verständiges redest, *δ* 206, vgl. *σ* 332. 392; nach Ausdrücken der Gemütsstimmung oder der Äußerung derselben in kausalem Sinne, *χωσαμένη ὁ οἶ οὐ τι θαλύσια Οἰνένος ὄξξ'*, zürend darüber daß usw., I 534, vgl. Y 283. α 382. *σ* 411. *ν* 269 u. s.; nach Verbis *sentienti* u. *declarandi* in explikativem Sinne „daß“, *γνώ δ' Αἰας — ἔργα θεῶν, ὃ ῥα πάγχυ μάρης ἐπὶ μήδεα κείρων Ζεὺς*, Π 120, vgl. E 433. *Θ* 32. β 116 (s. Hentze Anh.). *γ* 146. 166. *δ* 771 u. ὄ.¹⁾ — Über *δ τ'* (vulg. *δτ'*) s. *δσσε* z. E. c) *ἐξ οὗ*, s. *ἐκ* 2). — IV) in Vbdg mit Part., a) *ὄς δή*, welcher od. der eben, der nun offenbar, *Φ* 315. *Ω* 167; auch der schon, *β* 284 u. s.; s. Hart. Partikell. I S. 256. b) *ὄς καί*, der auch, der ja, Hom. ὄ.²⁾

2. *ὄς, ἤ, ὄν* (v. Pronominalst. *ἐ, εε* für *σφε*, Curt. Et.³⁾ S. 393), im Gen. Sg. *οἴο* (*σοῖο*), *Γ* 333. Y 235 u. s.; ep. Dat. *ἤφι*, w. s.; poet. bes. ep. Possessivpron. neben *ἐός, ἐή, ἐόν*, urspr. auf alle drei Personen bezogen, eigen, so auf die zweite in *δύμασιν οἰσὶν ἀνάσσοις* (v. l. *δύμασι σοῖσιν*, α 402; auf die erste in *οὐ τοι ἐγὼ γε ἦς γαίης δύναμαι γλυκερώτερων ἄλλο ἰδέσθαι*, ι 28, vgl. *ν* 320, dann auf die dritte Person beschränkt, sein, ihr, häuf. Hom., und zwar bald vor, bald nach dem Nomen, zu dem es gehört, *ἦς νηός, οἰσὶ φιλοισι, θυγατέρος ἦς, τέκεϊ ᾧ* u. dgl.; auch mit Art., *τὸ δν μένος*, X 459 u. s.; *τὰ ἄ κηλα*, M 280, *τὰ ἄ πρόσ δώματα*, O 58; im Acc. auch mit dem enkl. *δε, ὄνδε δόμονδε*, s. *δόμος* u. *δε*.³⁾

ὄσάκι, nur in ep. F. *ὄσσάκι*, wie vielmals, wie oft, so oft als, *Φ* 265. X 194. λ 585.

ὄσάτιος, dafür nur *ὄσσ.*, ep. st. *ὄσος*, wie viel, *λαός*, E 758 †.

ὄσιη, 1) das göttliche oder natürliche Recht, und alles, was darnach geheiligt oder erlaubt ist, daher *οὐχ ὄσιη* mit Inf., es ist nicht nach dem natürlichen Recht erlaubt, es ist nicht recht, *π* 423. *χ* 412; *ἐκ πάσης ὄσιης*, nach vollem Recht, h. Merc. 470. — 2) der heilige Dienst, der heilige Brauch bei den Opfern und der Verehrung der Götter, h. Ap. 237; *ὄσιη κρεάων*, der heilige Brauch des Opferfleisches, h. Merc.

¹⁾ Vgl. über die Bedeutungsentwicklung von *δ*, dafs, Capelle Philol. XXXVI 193 ff.

²⁾ Vgl. über das Relativ. bei Homer. F. Otto Beiträge zur Lehre vom Relat. bei Homer, Weilburg 1859; dens. Die Formen der Relativpronomina, Wiesbaden 1864. Fr. Kratz Quaest. Hom. I de pron. *δς* et *ὄσος*, Colon. 1854. Lammert De pron. relat. Lips. 1874. Delbrück u. Windisch Syntakt. Forsch. I S. 30 f. 45. 93. 99.

³⁾ Über die FF. vgl. auch Leskien *ratio quam Bekk.* in *restit. dig. secutus est* p. 36 sqq. Über den Gebrauch Windisch Curt. Stud. II 333. Die StSt., wo das Possessivpron. *δς* oder *ἴς* sich nicht auf d. Subjekt bezieht, s. bei Ameis-Hentze Anh. zu *σ* 8. Über die Beziehung auf die erste u. zweite Person vgl. bes. Brugmann Ein Problem der hom. Textkritik u. der vergl. Sprachwissensch. Lpz. 1876. Derselbe macht wahrscheinlich, dafs in den betr. StSt. sich noch ein älterer Gebrauch erhalten hat, nach dem es auf alle Personen bezogen werden konnte, da es urspr. nur „eigen“ bedeutete. S. auch Hentze Anh. zu A 142. *Σ* 231. T 322. α 402. *δ* 192. *ν* 320. Kammer Jb. 115, 649 ff. Brugmann das. 117, 433 ff.

130; *ὄσιης ἐπιβῆναι*, zum heiligen Dienste schreiten, h. Merc 173. Cer. 211; von

**ὄσος*, eigtl. durch göttliches Recht geheiligt, von Personen, fromm, gottesfürchtig, Ep. 6, 6.

ὄσος, ep. *ὄσσοος*, beide FF. bei Hom. 1) im Sing. wie groß, wie viel, wie weit, wie lange, wie stark, von dem Raume, der Zeit, der Zahl und dem Grade, ὄ. in Korrelation, wo es mit als, wie übersetzt wird, *οὐτ' ἄνεμος τόσσον γε ἠπύει, ὄσση ἄρα Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐπλετο φωνή*, *Ξ* 400, vgl. P 410. *Ω* 670. *τ* 169 u. ὄ.; umgek. *ὄσση δ' αἰγανῆς ὀπῆ τέτυκται, τόσσον ἐχώρησαν Τρώες*, Π 589, vgl. *Ψ* 431. *Ω* 317. *φ* 124; auf e. vhgds Nomen bezogen, *τὸ δέ οἱ κλέος ἔσσεται, ὄσσον ἐμοὶ περ*, P 232, vgl. *Ξ* 36. *Σ* 512. X 121. *Ψ* 190 u. s.; *τῆς ἠ τοι φωνῆ μὲν ὄση σκύλακος νεογίλης γίγνεται*, nur so laut wie, *μ* 86; mit Attraktion, *ἔστηκε ξύλον αἰὼν, ὄσον τ' ὄρνυι, ὑπὲρ αἰῆς*, d. i. *τόσσον ὄση τ' ὄ. ἔστιν*, *Ψ* 327; *τὴν δὲ γυναικα εἶρον ὄσση τ' ὄρεος κορυφῆν*, d. i. *τόσση ὄση τ' ἔστιν ὄ. κορυφῆ*, *κ* 113, vgl. ι 322 (s. Ameis-Hentze). 325. *κ* 167. 517. *λ* 25; in beschränkendem Sinne, *οὐ μὲν τοι, ὄση δύναμις γε πάρεστιν, παύομαι*, wenigstens soweit ich die Kraft besitze, *Θ* 294, vgl. *Ν* 786. *ψ* 128. Der Satz mit *ὄσος* führt das Objekt des Hauptsatzes weiter aus in *πάντας δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μωθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω, ὄσσον λαὸν ἐπεφρον*, *λ* 518, vgl. *Ω* 630; *ιδώμεθα, ὅτι τὰδ' ἔστιν, ὄσσοος τις χρυσός τε καὶ ἄργυρος ἀσπῶ ἔνεστιν*, wie viel nur, *κ* 45, s. Ameis-Hentze zu ι 348. — b) das Neutr. Sg. *ὄσον*, ep. *ὄσσον*, subst., dann auch adverbial, wie viel, wie weit, wie sehr, so in Korrelation *τόσσον-ὄσσον*, E 786. Z 450. *Θ* 16. P 23. 242. *Φ* 371; *τόσσον-ὄσσον τε*, *δ* 356. *ε* 400 u. s.; *τοσσόνδε-ὄσσον*, X 42; umgek. *ὄσσον-τόσσον*, *Ψ* 845; *ὄσσον τε-τόσσον*, E 860. *φ* 124; *ὄσσον δέ-τόσσην* od. *τόσσον*, *Ξ* 148. *Ψ* 517; *ὄσσον-τόσον ἐπι*, E 770, vgl. *ε* 249; *ὄσσον-τῶν* in Constructio ad sensum, *Ω* 544; ohne Bezugswort, *τῶν δ', ὄσσον ἐκ νηῶν ἀπὸ πύργου τάφρος ἔεργεν, πλῆθεν*, von diesen füllte sich der ganze Raum, welchen usw., *Θ* 213; zur Einltg v. Objektssätzen, *ἐπεὶ σπείσαν τε πῖον θ', ὄσσον ἦθελε θυμός*, I 177. *γ* 342 u. s., *τρίς μὲν ἐπειτ' ἦρσεν, ὄσσον κεφαλῆ χάδε φοτός*, A 462; *ὄσσον ἐγὼ γε γινώσκω*, soweit ich wenigstens es erkenne, N 222, vgl. Y 360; zur Bezeichnung der Ausdehnung, *ὄσσον τ' ἐπικίδναται ἠώς*, so weit als, H 451, vgl. h. Ap. 174; in beschränkendem Sinne, *ὄσσον ἐς Σκαίως τε πύλας καὶ φηγὸν ἴκανεν*, nur bis zu, I 354; *ὄσσον ἐπὶ* od. *ὄσσον τ' ἐπὶ* = *ἐφ'*, *ὄσσον* od. *ὄσσον τε*, über einen wie großen Raum hin, so weit als, *τόσσον τίς τ' ἐπὶ λείσσει, ὄσσον τ' ἐπὶ λαῶν ἴσθαι*, P 12, vgl. B 616 (s. Ameis-Hentze Anh.). K 351. O 358. *Φ* 251. *Ψ* 251. *ν* 114 (s. Ameis-Hentze Anh.); *ἦρι γὰρ κατέχοιτο, μάρης ἐπὶ θ' ὄσσον ἀριστοὶ ἔστασαν*, P 368 (üb. Lsart s. Hentze Anh.). — *ὄσσον τε* mit dem Inf. der vorgestellten Folge nur in *φύλλων γὰρ ἔην χρῆσις ἤλιθα πολλή, ὄσσον τ' ἦε δύο ἦε τρεῖς ἄν-*

δρας ἔρονσθαι, so viel um, d. i. genügend um zu schützen, ε 484.¹⁾ — ὄσ(σ)ον beim Kompar. u. Superl., um wie viel als, wie viel od. weit, αἰθ', ὄσον ἤσσων εἰμι, τόσον σέο φέρετος εἶην, Π 722; καὶ μοι ὑποστήτω, ὄσον βασιλευτέρως εἰμι, I 160; abhängig, v. e. Verbum des Überlegens, Erkennens, Wissens, ὄφρ' ἐν εἰδῆς, ὄσον φέρετός εἰμι σέθεν, A 186, vgl. Φ 410. 488; ὄφρ' ἐν εἰδῶ, ὄσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοιότην θεός εἰμι, A 516, vgl. Θ 17. η 327, so auch bei kompar. u. superlat. Begriffen, Ψ 890, vgl. η 108. — 2) im Plur. wie viele, so viele als, alle welche, in Korrelation τόσσοι-ἄσοι, Γ 190, vgl. I 380. 385. α 247, δ 204 u. ὄ.; τόσσα-ἄσσα τε, τ 347; τόσσαδε-ἄσσοι, K 49. Σ 431; umgek. ἄσσα-τόσσα, δ 791, vgl. π 123. 125; ταῦτα-ἄσα, γ 46; πάντες ἄσοι, M 180, vgl. B 143. K 105. α 11 u. ὄ.; πάντων-ἄσα τε, P 447, vgl. X 115. σ 131; umgek. ἄσα-πάντα, η 331, vgl. K 214. h. Merc. 202; πολλὰ μάλ', ἄσα, I 290, vgl. β 223. ν 240; πολλὰ μάλ', ἄσα τε, λ 280; τῶν ἄλλων-ἄσοι δὴ, P 261, vgl. ϑ 222. λ 388; τῶν, ἄσοι, P 172, vgl. B 681. K 414; auf e. vghdes Subst. bezogen, E 267. K 195. η 214 u. ὄ., dabei dem betonten Worte nachgestellt, Τρώες-, ἐφέστιοι ἄσοι ἔασιν, B 125, vgl. ϑ 214; auf e. vghden Sing. bezogen, οὐ γὰρ ἐγὼ σέο φημι χειρότερον βροτῶν ἄλλον ἔμμενα, ἄσοι-ἄπὸ Ἴλιον ἦλθον, B 249; mit Attraktion des Nomens in den Relativsatz, μή νύ τοι οὐ χροίσωσιν, ἄσοι θεοὶ εἰς' ἐν Ὀλύμπῳ, A 566; οὐ τίς τοι τὸν μῦθον ὀνόσσειται, ἄσοι Ἀχαιοί, d. i. πάντων Ἀχαιῶν, ἄσοι εἰσίν, I 55, vgl. Vs 642, Σ 429; zur genaueren Erklärung eines vghden Objekts, πάντα δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μῦθόσμαι οὐδ' ὀνομήνω, ἄσοι Ὀδυσσεύς εἰσιν ἄεθλοί, δ 241, vgl. ϑ 214. 490 u. s.; mit Attraktion des Objekts des Haupts. in den Nebensatz, εἰ ἐξεροίς, ἄσα κείθι πάθον κατὰ Ἀχαιοί, γ 116, vgl. I 263 u. s.; ohne Bezugswort, οἷτω φασίν ἄσοι ἴδον, τ 383; περὶ δ' αὐτῶν ἀγγέραθ', ἄσοι ἄριστοι, Δ 211. A 691, vgl. P 377; πόρον δέ οἱ, ἄσα κέλευεν, δ 745; dem Hauptsatze vorangest., ἄσοι δ' ἂν πολέμοιο περὶ στυγεροῖο λίπονται, μεμνησθαι (sc. γρη) πόσιος, T 230, vgl. ξ 93. π 284 u. s.; zur Einleitung e. Objektssatzes nach e. Verbum sentiendi od. declarandi, ἄσα δὲ πεύθομαι, δαΐσσαι, γ 186; ἴδμεν δ' ἄσα γέννηται ἐπὶ χθονί, μ 191, vgl. B 492. I 263. ε 206. ψ 458. ϗ 303. 312 u. s.; zur Einleitung einer Begründung, Ζητός ποιν τοιῆδε Ὀλυπίων ἐνδοθεν αὐλή, ἄσατάδ' ἄσπετα πολλά, wie das in Menge hier ist, d. i. danach zu urteilen, in wie reicher Fülle das hier ist, δ 75.

ὄσπερ, ep. auch ὄπερ, ἦπερ, ὄπερ, H 114. Φ 107, Dat. τῆπερ, δ 565, Nom. Pl. τοίπερ, ν 130, Gen. τῶνπερ, N 638. Jetzt richtiger stets getrennt geschr. ὄς (ὄ) περ, ἦ περ, ὄ περ, da περ bisw. vom Relat. durch e. Wort getrennt ist, ὄ δ' ἔβαλέν περ, Δ 524, οἷ τὸ πάρος περ, N 101 u. s. Das verstärkende περ zeigt an: a) daß sich der Relativsatz zu

dem Hauptsatz in gleichem Umfange verhalte: durchaus, ganz derselbe, gerade der welcher, der eben, θεός, ὄσπερ ἐφηγεν, gerade der Gott, welcher, B 318, vgl. Δ 524. I 367. b) oder daß die beiden Sätze einander widerstreben, ὑπόσχεσις, ἦπερ ὑπέσταν, d. i. ὑποστάντες περ, die sie doch versprochen haben, B 286 (das. Nägelsb.), Z 100. v 46. Oft kann es jedoch nur durch das einfache Relativ welcher übersetzt werden, vgl. περ. Üb. d. Konstr. s. ὄς. — Dat. Fem. ἦπερ, ion. τῆπερ, adverbial, a) auf welchem Wege, in welcher Richtung, Z 41. M 33. Φ 4. δ 565 (τῆπερ). b) wie, H 286; ἦπερ δὴ, I 310.

ὄσσα (= οἰκία, skr. vākjam, W. κει, skr. vāk, lat. voc, Curt. Et.⁵ S. 459¹⁾), 1) Stimme, Laut, wie der Zither, h. Merc. 443. — 2) Ruf, Gerücht, Gerede, Sage, bes. wovon der Urheber nicht bekannt ist; sie wird daher, wie alles, von dem man den Grund nicht angeben kann, von Gott abgeleitet, α 282. β 216. Vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 158. — ὄσσα, als N. pr. Ossa, Botin des Zeus, B 93. ω 413.

ὄσσα, Gebirge in Thessalien, berühmt als Sitz der Kentauren, j. Kissabos, λ 315.

ὄσσα, ὄσσάκι, ὄσσάτιος, ep. st. ὄσα, usw., w. s.

ὄσσε (= ὄκσε, skr. ākshi, Curt. Et.⁵ S. 464), nur Nom. u. Acc., Dual neutr., die Augen, Hom. ὄ. Das Attribut steht im Dual ὄσσε φαινῶ, N 3. Ξ 236, im Plur. N 435 u. 616 (wo unbeschadet des Metrums der Dual stehen könnte); das Vb. im Sg. M 466. Ψ 477. ζ 131, im Pl. N 616. Π 792. P 695. T 16 u. ὄ., im Dual. O 608. P 679; der Plur. ὄσσοις, h. 31. 9. — Dav.

ὄσσομαι (f. ὄκσομαι, Curt. Et.⁵ S. 464), ep. Dep. Med., nur Pr. u. Impf. (wozu Bekker Hom. Bl. II 3 d. Fut. ὄρεσθαι zieht), eigl. „mit Augen schauen, sehen“, vgl. προτιόσσομαι; bes. a) mit dem Geiste schauen, vorhersehen, ahnen, κατὰ od. κατόν, κ 374. σ 154, ἀλγεα θνητῶ, Σ 224; ohne Zusatz, schauen, v 81. b) im Geiste sich vorstellen, ἐν φρεσὶ πατέρα, α 115. c) etwas andeuten, vorher verkündigen, u. zwar durch das äußere Ansehen, durch Blick, Gebärde, ahnen lassen, κατὰ, A 105, u. so auch Ω 172, wo es a. „androhen“ übersetzen: übtr. v. Weissagevögeln, ὄλεθρον, Böses drohen, ahnen lassen²⁾, β 152 („blickten Verderben“ Ameis-Hentze), vom Meere, Ξ 17.

ὄσσοις, ep. st. ὄσος.

ὄστε, ἦτε, ὄ τε³⁾, poet. u. ion. (ὄς τε), dafür auch ὄ τε von ὄ, s. d. u. Ameis-Hentze z. μ 40), N 278. O 468. Π 54 u. Plur. Neutr. τάτε st. ἄτε, E 481. Y 65. ϑ 558. ν 60. ξ 80 (so auch B 262 zu nehmen, s. das. Ameis-Hentze), u. Acc. Fem. τάστε, A 554, die Neuern seit Belk. mit Ausnahme Bäuml.'s schreiben stets getrennt, ὄς τε usw., welche Schrb. schon deshalb vorzuziehen, da bisw. τὲ von

¹⁾ Vgl. Ph. Mayer Synon. II S. 1.

²⁾ s. L. Meyer in Kühns Ztschr. XIV S. 83.

³⁾ Hentze im Philol. XXII S. 504 ff.

¹⁾ Zur Erklärung dieser Konstruktion vgl. Sturm Geschichtl. Entwickl. der Konstruktionen mit περί S. 18.

δς durch e. Partikel wie δά¹⁾, μέν u. dgl. getrennt ist, O 411. ε 369 u. s., vgl. Hartung Partikell. I S. 78 f.²⁾ — der welcher, die welche, das welches (τὲ zeigt die gegenseitige innere Beziehung des Haupt- und Nebensatzes an), B 470. β 69 u. s. häufig; seltner einem Demonstr. korrespondierend, E 332. Ω 758. η 312. — Über ἄτε als Adv. s. d. — ε 438 κίματος, τὰτ' ἐρεύνεται ἠπειρόνδε ist nach δς B, 3, b) zu erklären, also ebenso wenig adverbial wie ἄτε. — Der Acc. neutr. δ τε, eigtl. in Beziehung worauf, in der Beziehung dafs, steht 1) motivierend in Reden, τὶ νῦν σε Πριάμος Πριάμοιό τε παῖδες τόσσα κακὰ ὀρέζουσιν, δ τ' ἀσπερχές μενεαίνεις, thun dir so viel Böses, dafs du usw., eigtl. was ich deshalb frage, weil, A 332, vgl. ξ 90. φ 254. — 2) ka u sa! nach Verben der Gemütsstimmung od. der Äußerung derselben, χῳόμενος, δ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας, zürnd in der Beziehung dafs, darüber dafs = weil, A 244, vgl. Π 509. Y 380. φ 78. — 3) explikativ, zunächst bei Verbis sentiendi u. declarandi in Anschluß an das Objekt des Hauptsatzes, γνῶ δέ — Ἀγαμέμνων ἦν ἄτην, δ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν, A 412, vgl. Π 274, ebenso das nicht elidierte δ τε od. δε, A 518. Π 433 P 627. δ 262 (nach a. hier temp. Konj.). ε 357 (nach a. hier Nom. masc. v. δς τε). — 4) ganz allgemein u. abstrakt dafs, γιγνώσκων, δ τ' ἀναλκις ἔην θεός, E 331, vgl. Θ 251. P 623. φ 299. v 333.

δοτέον (skr. asthī, Curt. Et.⁵ S. 41. 209), ep. Gen. u. Dat. Pl. δοτέον, μ 45. ξ 134. π 145, der Knochen, das Bein, sow. v. Lebenden, M 185. π 145 u. s., als v. Toten, Pl. die Gebeine, H 334. λ 219; von den Knochenüberresten e. verbrannten Leichnams, Ψ 239. 252; λευκά δοτεία, die weißen Knochen eines Lebenden, Π 347. λ 221, von den von Fleisch entblößten Gebeinen der Toten, α 161.

δοτις, ἦτις, ὅτι, Pron. rel., Gen. ὄτινος, ἡτινος usw., dav. b. Hom. aufser Nom. Sg., Acc. Sg. ὄτινα, Nom. Pl. ὄτινες, ἄτινες, Acc. ὄτινας, Δ 240. η 211, ἄτινας, φ 573. Die Neuern seit Bekk. aufser Bäuml. schreiben stets getrennt, δς τις, ἦ τις usw., wogegen s. Lob. Path. El. I p. 578. Außerdem hat Hom. Sg. Nom. ὄτις, Γ' 279. Od. ὄ., Neutr. ὄτι⁴⁾, apostr. ὄττ', ο 317⁵⁾; ion. Gen. ὄτιεν, ρ 421. τ 77, ep. ὄτιεο, α 124. χ 377,

zsgz. ὄτιεν, ρ 121; Dat. ὄτιεν, β 114, zweisylb. M 428. O 664; Acc. ὄτινα, φ 204. ο 395; Gen. Pl. ὄτιων, κ 39, Dat. ὄτιοισι, O 491; Neutr. Pl. ὄτινα, X 450; gew. ἄσσα w. s. Vgl. üb. die FF. G. Meyer Gr. Gr.² § 440. 1) welcher, welche, welches nur od. immer, zur Bezeichnung der Unbestimmtheit od. Allgemeinheit; dh. auch oft zu übersetzen: jeder der, wer auch nur, B 188. T 260. α 47 u. s. Über die Konstrukt. mit den Mod. s. δς. — 2) Zuweilen geht es auf einen bestimmten Gegenstand besonderer Art, doch so, dafs der Begriff der Unbestimmtheit dabei zum Grunde liegt, solcher welcher, β 124; noch auffallender in seiner allgem. Bdtg noch durch das indefinite τὲ verstärkt in Ζῆν', δς τις τε θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος, Ψ 43, s. Hentze Anh. — 3) In der indirekten Frage, welcher, welche, welches, wer, was, Γ' 167. 192. α 401; auch in dem Sinne von οἶος, ὁποῖος, qualis, was für einer, zB. ι 174 τῶνδ' ἀνδρῶν περιήσομαι ὅτινές εἰσιν ἢ δ' οἶ γ' ἔβρισται κτ.; ξείνος δδ', οὐκ οἶδ' ὄστις, eingeschoben, ich weiß nicht, wer er ist, dieser mir unbekante Fremdling, φ 28; dh. ὄτι in der indir. Fr., warum, weshalb (eigtl. „was“, welches auch von uns in dies. Bdtg gebraucht wird, oder Beziehungsacc.) A 64, s. La R. z. St.; nach einigen auch in ὄτι δὴ γρηῶν τόσον ἔκει, K 142.¹⁾ In Vbdg m. Partik., ὄστις δὴ, wie δς δὴ, welcher eben, ε 509.

***όστο-φνής**, ἐς (φνή), von knöcherner Natur, knöchern, nur Batr. 298.

***όστογάκω-δεμος** (δέμμα), mit scherben- oder schalenartiger Haut, schalenhäutig, Batr. 297; von

***όστογάκων** (mit ὄστειον vwdt, Curt. Et.⁵ S. 209), die harte Schale der Schildkröte, h. Merc. 33.

όταν, in Hom. ὄτ' ἄν, s. δε.

ότε, ep. st. ὄτε, w. s.

ότε²⁾ (dor. ὄκα, lesb. ὄτα), Konj. der Zeit, zur Bezeichnung eines Zeitpunktes: wann, u. von einem konkreten Fall aus der Vergangenheit, als, da, nachdem; häufig streift es wie ὁπότε (w. s.) in die Bdtg von wenn herüber. — Urspr. in Anschluß an eine Zeitbestimmung im Hauptsatze, so ἡματι τῷ, ὄτε, an dem Tage, wo, B 743. E 210 (s. Hentze) u. ὄ., ὄρη ἐν εἰαρίην, ὄτε, X 102; nicht selten in Korrelation mit τότε, K 365. Ψ 721. λ 294, auch mit ἔνθα, E 334. α 16, mit ἐπειτα, Γ' 221, mit ἀντίκα, Δ 210. — Konstruiert wird es 1) mit Indik., wenn das Ausgesagte als wirklich dargestellt wird, u. zwar in der Bdtg wann mit dem Präs., B 471. K 83 (s. Hentze Anh.) u. s., seltner mit d. Fut., σ 272; wozu noch κὲ tritt, wenn ein wahrsch. eintretender Fall bezeichnet wird, ὄτε κεν συμβήσεται

¹⁾ δς ὄτε findet s. nur in dieser Stellung, dagegen in umgekehrter mehrfach ὄτ' ἔρα, s. Ameis-Hentze zu B 522.

²⁾ Die für die Schrb. ὄτε sind, stützen sich darauf, dafs dieselbe wegen der Unterscheidung von δς τε, ὄ τε usw. in ὄς τε — ὄς τε, „sowohl welcher — als auch welcher“, B 395. M 269. φ 609. γ 185; ὄ τε — δς τε, N 278; ὄ, τε — ὄ, τε, I 320; αλ' τε — καὶ αλ', π 317 vorzuziehen sei.

³⁾ Bekk. (Hom. Bl. I 150 f.) u. die meisten neueren Herausgeber schreiben an den StSt. u. die meisten neueren (elidiert) in dieser nicht temporalen Bdtg steht, ὄ τ' (getrennt), zur Unterscheidung von der temp. Konjunktion ὄτε (ὄτ').

⁴⁾ Vgl. über diese F. Wackernagel KZ. XXVII 89 ff.

⁵⁾ Doch will Bekk. Hom. Bl. I 152 hier die vor Wolf übliche Les. ὄτι φλοῖεν herstellen, während Friedländer JJB. 1859 S. 825 vermutet, dafs ἄσα φλοῖεν zu schreiben sei.

¹⁾ Richtiger wird hier mit Bekk. II, Doederl., Franke und Hentze ὄτι gelesen: „etwa weil die Not so sehr drängt?“, indem der Redende seine vorhergehende Frage selbst durch e. Vermutung beantwortet.

²⁾ Vgl. darüber im allgem. bes. Friedländer De coni. ὄτε ap. Hom. usu Berol. 1860. Pfuld Beitr. zur Syntax der Kausalsätze bei Homer, Liegnitz 1871 u. dazu Capelle Philol. XXXVI 202. 700.

ἀντὶ, nur Y 335¹⁾; am häufigsten mit e. Tempus der Vergangenheit, bes. Aor. od. Impf., wenn e. konkreter Fall aus der Vergangenheit angeführt wird, als, da, A 397. 432. B 303 u. ö., so auch in ὡς ὅτε, wie damals als, A 319. H 133. K 285 (s. Hentze Anh.). § 469. v 66, wo etwas, was man sich wünscht, mit einem früheren Ereignisse verglichen wird, vgl. auch ε 121. Ebenso οἶον ὅτε zur Anführung eines Beispiels aus der Vergangenheit, I 447. E 295. κ 462. v 388 (s. Hentze Anh.), vgl. χ 227. Dagegen über ὡς ὅτε in Gleichnissen s. ὡς C). Seltner steht es mit Perf., Φ 156, od. Plsqpf., E 392. An μεμνήσθαι u. εἰδέναι schließt s. ein Temporalersatz mit ὅτε c. Indik., O 18. Y 188. Φ 396. ω 115 u. E 71 (s. Hentze Anh.). π 424, vgl. Hentze zu Θ 406. — Ein geringerer od. stärkerer Schein kausaler Bdtg entwickelt sich bei dem temporalen ὅτε mit Ind. Präs. od. Prät., wenn die mit ὅτε zunächst bloß zeitlich an die Haupt-handlung geknüpfte Handlung zugleich Veranlassung dieser bildet, vgl. Z 191. Θ 216 (s. Hentze). Y 29. β 314. ι 378. ν 129 u. s., ein Schein konzessiver Bdtg, wenn die durch ὅτε nur zeitlich verknüpften Sätze in einem inneren Widerspruche stehen, vgl. E 802. K 83 (s. Hentze Anh.). μ 22 u. s. — 2) m. Konj., wenn ein Haupttemp. im Hauptsatz (nach e. Aor. mit Präsensbdtg, P 728), nur ep. u. lyr. (b. Att. ἴταν). a) von zukünftigen mit mehr od. weniger Zuversicht erwarteten Ereignissen, ποτιδέμενον αἰεὶ λυγρὴν ἀγγελίην, ὅτ' ἀποφθιμένοιο πύθεται, T 337 u. s.; ὅ. mit κέν, A 567. Z 225 u. s., od. ἄν, A 519. A 53. 164 u. s., wodurch die Aussage als von Neben-umständen abhängig dargestellt wird. b) in all-gemeinen Sätzen (s. ὁπότε 2, b), χρεῖσσαν γὰρ βασιλεὺς ὅτε χόσεται (Konj. Aor. mit kurzem Vokale ἀνδρὶ χροῖαι, A 80 (das. Nägelsb.)) A 131. 259. E 91. O 207 u. ö.; mit κέ, I 501 u. s. c) zur Bezeichnung wiederholter Fälle, wenn einmal, so oft, ὅτε τε Ζεὺς ἐν ῥόβον ὄρησ, E 522, vgl. Z 524; mit κέ, π 287. τ 6; mit ἄν, A 519. B 397. — 3) mit Opt. a) bei Anführung wiederholter Fälle aus der Ver-gangenheit, so oft, wenn einmal, ὅτε δὴ ἀναΐξειεν Ὀδύσσειός, σιάσκειν, ἦπαι δὲ ἴδεσσε, Γ 216, vgl. A 610 (das. La R.). P 732. τ 49 u. s., mit κέν, nur I 525 s. Hentze. b) wenn ein Opt. im Hauptsatze, ἀγγέλιον, ἦν ἡμῖν σάφα εἶποι, ὅτε πρότερός γε πύθοιτο, β 31. ι 333; im Wunsche, Φ 429; ungewöhnlich ist Γ 55 ὅδε ἄν τοι χραίσου κίθαρις —, ὅτ' ἐν χορῆσι μγάλης, wo Thiersch § 322, 13 u. Nägelsb. den ep. Konj. μγάλης herstellen, wie A 263 ὅτε ἀνώγη für ἀνώγοι hergestellt ist; dagegen hat Bekk. II χραίσμοι geschrieben, indessen vgl. Ameis-Hentze zur St.

II) In Vbdg m. Partik. u. a. Wörtern, a) ὅτε μῆ²⁾, außer wenn, stets mit Optat., nach e. Negation od. e. negat. Begriffe, N 319. E 248. π 197 (s. Hentze Anh.). ψ 185, u. ohne Verbum, wo es durch außer übersetzt werden kann,

II 227 (v. l. ὅτι μῆ, s. Hentze Anh.). — b) πρίν γ' ὅτε δῆ, vordem da/s, bevor, mit Indik., I 588. M 437. δ 180. ψ 43, mit Opt., I 488, ohne δῆ mit Ind., ν 322 (unechter Vs). πρίν γ' ὅτ' ἄν mit Konj. Aor., β 374 (s. Ameis-Hentze Anh.). δ 477, s. πρίν. — c) εἰς ὅτε κεν¹⁾ mit Konj., bis zu dem Zeitpunkte, wo, β 99 (s. Ameis-Hentze Anh.). τ 144. ω 134. Vgl. auch ἕως ὅτε (v. l. ὡς ὅτε), so lange als, ρ 358, s. ἕως. — d) ὅτε δῆ (La R. Textkr. S. 327), wo δῆ in determinat. Bdtg, m. Ind. Prät., als nun, als denn, als eben, Φ 450. X 208 u. ö.; m. Ind. Präs., wo nunmehr, Y 29. β 314. σ 217. τ 532; m. Opt. P 732; m. Konj. II 386; ὅτε δῆ ῥα, A 493. ζ 110. e) in ὅτε τε dient te nur zum engern Anschluss an das Vghnde, meist mit Ind. B 471. K 83. 286. η 323. σ 367. χ 301 u. s.; m. Konj. E 522. f) ὅτε περ, wo περ hervorhebende Kraft hat, E 802. E 319. 323 u. s.; ὅτε πέρ τε, A 259. K 7. g) ὅτ' ἄρα, K 540. h. Ap. 100.

ὅτέ, Adv., zuweilen, dann und wann, manchmal, P 178, vgl. II 690 (s. Hentze Anh.); gew. in Doppelsätzen, bald — bald, jetzt — jetzt, ὅτε μὲν — ἄλλοτε, Y 49, od. ἄλλοτε δ' αὖ, Σ 599; ὅτε μὲν τε — ἄλλοτέ τε, A 64; auch ἄλλοτε μὲν — ὅτε δέ, A 566 — 8.

ὀτέοισιν, ὅτεν, ὅτερον, s. ὅτι.

ὅτι, ὅτι²⁾, A) als Adv. beim Superl., bei Hom. nur ὅτι τάχιστα, so schnell als möglich, A 193. I 659. ε 112 u. s., über die Stellung im Vse Ameis-Hentze zu A 193 Anh. — B) Konjunktion, stets mit Indik., urspr. in Beziehung worauf, 1) in Reden moti-vierend, γλαυκῆ δέ σε τιτρε θάλασσα πέτραι τ' —, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής, II 35, vgl. Φ 411. 488. ε 340. ζ 54 u. s. — 2) kau-sal zunächst nach Ausdrücken der Gemüts-stimmung od. der Äußerung derselben, eigtl. auch in der Beziehung da/s, dann weil, κή-δετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ἄθνήσκοντας ὄρατο, A 56, vgl. E 326. E 407. ρ 238. λ 103 u. s., dann in freierem kausalem Gebrauche, I 76. Ψ 577. ρ 462. τ 72, vor dem Hauptsatze nur ψ 115. So auch wohl in ὅτι δὴ χρεῖώ τόνον ἔκει; etwa weil die Not euch so schwer be-troffen hat?, K 142 s. Hentze Anh. — 3) ex-plikativ, zunächst bei verbis sentiendi u. declarandi in Anschluss an das Objekt des Hauptsatzes, οὐ οἱ ἔειπε κακὸν τόνον — ὅτι, da/s nämlich, P 411, vgl. Vs 642. Ω 564, nach e. anderen Verbum Ω 538; zur Erklärung eines hinweisenden Pron. im Hauptsatze, wie τό, τά, τοῦτο, E 407. O 217. Ψ 545. ν 314. — 4) ohne eine Hinweisung im Hauptsatze zur Anknüpfung v. Objektsätzen, da/s, ὄρα καὶ οἶδε γγῶσιν, ὅτι ξείνοι — εὐχόμεθ' εἶναι, Z 231, vgl. H 448. O 175. π 131. ρ 269 u. s.

¹⁾ Ubr. ist sehr zweifelhaft, ob in dieser Vbdg die temporale Konjunktion ὅτε steckt. Die analoge Vbdg εἰς ὅτε empfiehlt vielmehr ὅτε (od. ὅ τε) als Neutrum v. ὅστε anzufassen. Ähnlich steht es mit πρίν γ' ὅτε u. ἕως ὅτε.

²⁾ Das ε wird nie elidiert, s. Bekk. Hom. Bl. I 150. Ameis-Hentze zu A 412 u. zu ο 317 Anh. La Roche Ztschr. f. öst. Gymn. 1865 S. 261. — Über Gebrauch u. Bdtgentwicklung vgl. bes. Philol. XXXVI 193 ff. Über ὅτε neben ὅτι G. Meyer Gr. Gr. 2² § 189. 440. Brugmann Gr. Gr. §§ 98. 207.

¹⁾ Doch wird hier wohl mit Cobet u. a. συμβληῖσαι (Konj. Aor.) zu lesen sein. Ubr. vgl. auch Hentze Anh.

²⁾ Vgl. über diese Verbindung L. Lange die Par-tikel εὶ S. 159 f.

Zur Anknüpfung v. Subjektssätzen ω 182, vgl. E 349. F 670, u. mit hinweisendem τόςδε vorher O 227. v 333. — C) In Vbdg m. Partik. 1) *ὅτι δή*, K 142. τ 72. — 2) *ὅτι (ὅτι) ῥα*, A 56. φ 415, über die Stelle im Vse Hentze zu P 411 u. zu φ 415, über den Gebrauch Rhode p. XXIV. — 3) *ὄτι μή*, nur in *οὔτε τεω σπένδεσκε θεῶν, ὄτι μή Δι πατρὶ*, außer, Π 227, doch ist hier die v. l. *ἄτε μή* wohl vorzuziehen, s. Hentze Anh.

ὄτι, ὄτι, s. ὄσις.

ὄτινα, ὄτινας, ὄτις, s. ὄσις.

ὄτραλέως, ep. Adv. v. *ὄτραλέος* (vwtd mit *ὄτραρός*), hurtig, rasch, schnell, hastig, P 260. T 317. τ 100.

ὄτρυνός, ἦος, S. des Dymas, Br. des Mygdon, K. in Phrygien, P 186. h. Ven. 111. 146.

ὄτραρός, poet.¹⁾, emsig, hurtig, rasch, eilig, Beiw. der *θεράποντες*, A 321. a 109. δ 23 u. s.; *ταμῆ*, Z 381. — Adv. *ὄτραρός*, δ 735.

ὄτριχες, s. ὄθρις.

ὄτρυνείδης, ω, S. des Otrynteus = Iphition, Y 383. 389. (Bekk. II *ὄτρυνείδης*.)

ὄτρυνεύς, ἦος, König in Hyde am Tmolos, V. des Iphition, Y 384.

ὄτρυντός, ἴος, ep., Aufmunterung, Antrieb, „Befehl“, V., *T 234. 235; von

ὄτρύνω (mit prothet. ὄ, Curt. Et.⁵ S. 721. 723), ὄ. Präs. u. Impf. mit u. ohne Augm., Iterativ. des Impf. *ὄτρύνεσκον*, Ω 24, Fut. *ὄτρυνέω*, -έει, P. -έων, -έουσα, Aor. *ὄτρυννα*, -ε, Konj. 3 S. *ὄτρυνῆσι*, 1 Pl. mit kurzem Vokale *ὄτρύνομεν*, Opt. -είε, -είαν, Impr. -ον, Inf. -αι, P. -αντος, 1) Akt. antreiben, anregen, ermuntern, 1) *τινά*, K 158 u. s. ὄ., dabei noch e. Prädikatsakk. *ἢ τιν' ἐταίρων ὄτρυνέεις Τρώεσσαν ἐπίσκοπον*, K 38; *εἰς τι*, jmdn wohin treiben, senden, *εἰς μάχην*, O 59, *εἰς νῆσον*, a 85, *εἰς Πίον*, Ω 143 u. s., *πόλιν εἰσω*, o 40, *ἐπὶ νῆας*, Ω 289, *ποτὶ δόμα*, o 75, *πόλιν*, o 306, *πόλεμονδέ*, in den Krieg treiben, B 589. P 383; mit d. Part. Fut., O 398; mit Inf., *πολεμίζειν, μάχεσθαι, λέναι, ἐλθεῖμεν*, A 294. 414. B 94. ξ 374 u. ὄ., *γῆμασθαι*, τ 158; m. ὄς, ρ 362. — 2) selten von Tieren, *ἵππους, κύνας*, Π 167. Σ 584. — 3) von Sachen, betreiben, beschleunigen, befördern, *πομπῆν*, η 151. θ 30 u. s., *τινὶ ὁδόν*, β 253, *μάχην*, nur M 277, *ἀγγελίην*, π 355; *νῆα καὶ ἐταίρους ἐς πόλιν*, abordnen, o 37. — II) Med. sich antreiben, sich regen, sich beeilen, mit Inf., *ἀμννέμεν*, ε 369, *ὑμεῖς δ' ὄτρυνέσθαι*, ihr aber beeilt euch, mit Inf., η 222; *ὄτρυνέσθε ἐμολ ἅμα πάντες ἐπεσθαι*, κ 425²⁾, *πόλινδε λέναι*, ρ 183, u. so nach Aristarch Bekk. u. die folg. Hrsgg. H 420 *ὄτρυνοντέκους ἀγόμεν*.³⁾

ὄπι, ep. st. *ὄτι*, u. *ὄπι*, ep. st. *ὄτι*, s. *ὄσις*.

¹⁾ Üb. die Etym. s. Lob. Rhem. p. 239. Path. Pr. p. 265. Curt. Et.⁵ 225. 723.

²⁾ wo vor Ameis-Hentze u. Bekk. II *ὄτρ. ἵνα μοι ἅμα π. ἐπῆσθε*.

³⁾ wo man früher *ὄτρυνον νίκους ἀγόμεν* las, u. das Akt. entweder in intr. Bdtg faste od. auch e. Acc. Pers. supplierte, wie F 49, so Spitzner.

οῦ, Verneinungswort, vor einem Vokal mit Spirit. lenis *οὐκ*¹⁾, vor e. Vok. mit Spirit. asper *οὐχ*, hierzu die Formen *οὐκί* u. *οὐχί* (w. s.), verneint schlechthin oder unmittelbar, ohne Beziehung auf einen andern Gedanken. Die Verneinung bezieht sich entweder nur auf einzelne Begriffe, wie *οὐ φημι*, d. i. ich verneine, H 393, *οὐκ ἔαν*, Z 256, *οὐκ ἐθέλειν*, s. v. a. verweigern, P 289 u. ὄ. (s. das Nägelsb.), oder auf ganze Sätze. Also I) in Hauptsätzen, 1) in denen etwas schlechthin negiert wird, mag der Inhalt des Satzes allgemein sein oder sich auf e. speziellen Fall beziehen, a) beim Indik. aller Temp., häuf. b. Hom., *καὶ οὐκ*, A 95 (s. das Ameis-Hentze). b) beim Konj., wenn er im futurischen Sinne steht, A 262. H 197. ζ 201. π 437; A 387 *οὐκ ἂν τοι χαίσομαι βίος* ist wohl *οὐκ* mit *χαρ.* in einem Begriff zu vereinigen: „dann würde sicherlich dein Bogen nutzlos sein“, s. oben zu Anfang des Art. c) mit Opt. u. gew. mit *ἂν* od. *κἔ* bei limitiert ausgesprochenen Urteilen, I 125. μ 107 u. ὄ. — 2) in Fragsätzen, wie *non, nonne*, wenn der Fragende eine bejahende Antwort erwartet, A 242. K 165 u. s. häufig Hom.; in solchen, welche einen Wunsch od. Befehl durch den Opt. mit *ἂν* ausdrücken: *οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαι*, wolltest du wohl nicht — retten? E 456; *οὐκ ἂν δὴ μοι ἄμαξαν ἐφοπλίσατε τάχιστα*, wollt ihr mir nicht sogleich den Wagen anschnirren? Ω 263. η 22. γ 132. — II) in abhängigen Sätzen: 1) in solchen, welche durch *ὄτι, ὡς*, dafs, eingeleitet werden, Y 265 u. s. — 2) in Nebensätzen der Zeit und des Grundes, welche mit *ἐπει, ἐπειδὴ, ὄτε* usw. beginnen, Σ 101. Φ 95 u. s. — 3) in Relativsätzen, wenn der darin enthaltene Gedanke schlechthin negiert wird. — In hypothet. Vordersätzen kann der Inhalt nur durch *μή* negiert werden; steht *οῦ*, so negiert dies nur ein Wort, wie *εἰ δέ τοι οὐ δώσει* (verweigert), Ω 296. A 55; *εἰ δ' οὐ κείνον γ' ἐσσι γόνος*, wo *οὐ κείνον* s. v. a. *ἄλλον*, β 274 u. s. (vgl. Ameis-Hentze zu d. St.), s. oben zu Anfang des Art. — III) die Negation wird des Nachdrucks wegen wiederholt, γ 27. ω 251; so auch *οὐ* — *οὐδέ*, P 641. δ 805. θ 280 u. s.; s. Thiersch § 301, 1.

οὐ (St. *σεφε-* u. *σεε-*, *έ, σε, f. σεε*, Curt. Et.⁵ S. 393, G. Meyer Gr. Gr.² § 411), Gen. Sg. des reflex. Pron.²⁾, b. Hom. nur in ep. FF. *εἰ (σεο)*, (13mal)³⁾, *εἰο (σεῖο)*, A 400. γ 19, *εἰ (σεῦ)*, (7mal), *εἴθεν (σεθεν)*, (18mal) *εἰ* u. *εἴθεν* sind enkl., auch *εἰ* § 461⁴⁾ eigtl. reflexiv (u. dann orthotoniert⁵⁾), La R. Unterss. S. 140, seiner, ihrer, Y 261. η 217 u. s.; ὄ. aber

¹⁾ Et. zw.; Pott. E.F. II 64 stellt *οὐκ* mit e. ursp. skr. *avaḥ* zusammen. Anders Bopp Vergl. Gr. II § 371. 379.

²⁾ Über das anlautende Dig. des Pronom. s. Savelsb. Dig. S. 46. Hoffmann Qu. Hom. II p. 44. La R. Anh. zu Z 90. Hentze zu T 384 Anh.

³⁾ St. *εἰ* las Zenod. A 239 u. an mehreren anderen StSt. *εἰο*. S. dazu Brugmann KZ. XXVII 408 f.

⁴⁾ Dagegen führt Herodian in Bekk. An. p. 1146 *εἰ* orthotoniert aus τ 446 an, wo jetzt *εἰ* gelesen wird, *εἰς* *εἰ* *λοφίην*, von e. Eber; für die Herstellung des *εἰ* (u. so La R.) erklärt sich Broncke Rhein. Mus. IX S. 117; vgl. Apoll. π. *οὐν*. p. 357.

⁵⁾ Über die Enklise od. Orthotonierung von *εἰ, εἴθεν* s. jetzt La R. Textkr. S. 236. Unters. S. 141. 144.

Personalpron. seiner, ihrer, *B 239. E 80* u. s.; für *αὐτοῦ, αὐτῆς*, *A 114. Z 427.* — Dat. *οἱ*, Acc. *ἐ*, s. bes.

οὐας, ατος, s. οὐς.

οὐδας, poet. (vwdt mit *οὐδός*, skr. *W. sad*, griech. *ἔδ*, gehen, Curt. Et. ⁵ S. 241), Gen. *οὐδεος*, Dat. *οὐδέϊ* u. *οὐδεῖ*, 1) Boden, Fußboden in Zimmern oder Häusern²⁾, *ψ 46. E 734.* — 2) Erdboden, Erde, *φ 376. ι 135. ν 395*; *οὐδας ὀδᾶξ ἔλειν*, s. *ὀδᾶξ*; *ἕπιος οὐδεῖ ἐρείσθη*, er sank rücklings zu Boden, *H 145. A 144. M 192.* Sprichwörtl. *ἐπ' οὐδεῖ καθί- ζειν τινά*, womit zu vergleichen das theokritische (1, 51) *ἐπὶ ξηροῖσι καθί- ζειν*, s. *καθί- ζειν*. — Adv. *οὐδάσδε*, zu Boden, *P 457. v 440.*

οἰδέ, Konj. (*δέ*), aber nicht, und nicht, dient zur Vbdg ganzer Sätze u. einzelner Begriffe, u. drückt a) eigl. e. Gegensatz aus: nicht aber, aber nicht, *B 753. E 138. Ω 25³⁾*; ohne *μέν*, *ι 216. 408. τ 451*; aber auch nicht, *Γ 215* (das. Nägelsb.), so *οὐδὲ μὲν*, *A 154* (das. Nägelsb.); und doch nicht, oder doch nicht, *A 124* (das. Nägelsb.) *γ 143* u. s. — Bisw. steht *οὐδέ*, wenn derselbe Begriff erst bejahend, dann verneinend ausgedrückt wird: *μνήσομαι, οὐδὲ λάθωμαι*, h. Apoll. 1. *ι 408.* b) gew. anreihend, und nicht, auch nicht, *A 95. Γ 372. οὐδέ τι*, u. keineswegs (Ameis-Hentze Anh. zu *γ 184*) *οὐ — οὐδέ*, *Υ 101* u. ö., *οὐδέ — οὐ*, *μ 77* (wo aber Aristarch *οὐδ' ἐπιβαλῆ* st. *οὐ καταβαλῆ*, was Ameis aufgen.); *οὐδέ τε*, a) nach negativen Sätzen: ingleichen nicht, und so auch nicht, *P 42* u. s. β) nach affirmativen Sätzen: wie das eine, so das andre nicht, *A 437* u. s., s. Nägelsb. z. *A 406.* c) *οὐδέ — οὐδέ*, a) in einem Satze, ist e. verst. *οὐδέ*: *οὐδὲ γὰρ οὐδέ*, denn ganz und gar nicht, durchaus nicht, nun und nimmer, *E 22. Z 130. N 269. Z 33. φ 32. ι 327*; *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, aber auch nicht, *οὐδὲ μὲν οὐδ' ὄλ' ἀναρχοὶ ἔσαν*, aber auch diese nicht waren führerlos, *B 703*, vgl. *K 299. P 24*; *οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικεν*, es ziemt sich auch wahrlich nicht, *M 212*; durchaus nicht, *T 295*, vgl. Ameis-Hentze zu *γ 27.* β) zu Anfang zweier Sätze oder Satzglieder: auch nicht — und nicht (nicht „weder — noch“), *Γ 374. M 329. β 270* u. s.; *οὐδέ — οὐδέ — οὐδέ*, h. Cer. 22 (so Baum., sonst *οὐδέ — οὐτε — οὐδέ*). — 2) negierend hervorhebend, als Adv., auch nicht, selbst nicht, nicht einmal, *ne — quidem*: *οὐδ' ἡβαῖόν*, *B 386* u. s., *οὐδὲ τυτθόν*, *A 354. οὐδέ περ*, *λ 452* (u. das. Ameis), *οὐδὲ ἰδοιτο* gar nicht, nimmer, *λ 366* (s. Nitzsch das.).

οὐδεῖς, οὐδεμία, οὐδέν, Gen. *οὐδενός* usw. (*οὐδέ, εἷς*), auch nicht einer, d. i. keiner, keine, keines od. nichts, sow. adjekt. als subst.; bei Hom. nicht im Fem., im Mask. nur in *τὸ ὄν μένος οὐδενὶ εἶχον*, *X 459. λ 515*; ö. aber im Neutr. *οὐδέν* als

Adv., eigtl. „inNichts“, dh. gar nicht, durch- aus nicht, auf keine Weise, *A 412. δ 195* u. s., vgl. La R. St. § 41, 11.

οὐδενός-ωρος, ep. (*οὐδεῖς, ὄρα*), nicht zu achten, verächtlich, nichtswürdig, *τεῖγεα, Θ 178* †, s. das. Hentze Anh.

οὐδέπη od. **οὐδέπη** (so besser die neuesten Ausgg.), ep. Adv., auf keine Weise, durch- aus nicht, *μ 433. οὐδέ πη ἔστιν*, mit Inf., es ist durchaus nicht möglich, h. 7, 58.

οὐδέ ποθι, auch nicht irgend wo, *Ω 240. v 114.*

οὐδέποτε od. **οὐδέποτε**¹⁾, Adv., auch nicht jemals, d. i. niemals, nie, von der Vergangenheit und Zukunft, durch e. W. getrennt, *Z 99*; bei Hom. gew. mit e. Präterit.; mit dem Präs. *λ 15*, mit dem Fut. *β 203.*

οὐδέπω, Adv., *A 497. ψ 315*, jetzt richtiger **οὐδέ πο**, da es bei Hom. meist durch ein od. mehrere WW. getrennt, noch nicht, gewöhnl. durchaus nicht, gar nicht, v. d. Vergangenheit, *οὐδέ τί πο*, *A 108. γ 23* u. s., *οὐδ' ἂν πο*, *οὐδέ νύ πο*, *A 504. Φ 410*; *οὐδ' ἄρα πο*, aber noch nicht sogleich, *B 419. P 401.*

οὐδετέρω-σε, Adv. (*οὐδέτερος*), auf keine von beiden Seiten hin, nirgend hin, *Ξ 18* †. (Bekk. u. a. schr. richtiger *οὐδ' ἐτέρωσε*, s. La R. zur St.)

οἰδός²⁾, ion. u. ep. st. *ὀδός*, die untere Thürschwelle, sow. der Hausthür als jedes andern Eingangs, *Z 375. δ 630. φ 80. v 63* u. s.; ö. mit genauerer Bestimmung, *θαλά- μοιο*, *Γ 582. δ 718* u. s., *αἰλεις, α 104. ἀλλης, η 130*, des Tartaros, *χάλκεος*³⁾, *Θ 15*; *λάινος*, des delphischen Tempels, *Γ 404. φ 80*; der *οὐ*. des *μέγαρον*, im Palast des Odysseus heißt *μέγας, γ 2. λάινος, v 258. ψ 88* (in Widerspruch mit *μέλιος, ρ 339*), *χάλκεος* im Palast des Alkinoos, *η 83. 89.* b) übr. *γήραος οἰδός*, die Schwelle des Greisenalters, d. i. nach den alten Erkl. *ἔξοδος τοῦ βίον*, das höchste Greisenalter, die höchste Stufe des Gr.⁴⁾, *ἐπὶ γήραος οὐδῶ*, *X 60. Ω 487. ο 348*, u. *γήραος οὐδὸν ἰκέσθαι*, *ο 246. ψ 212*, h. Ven. 106.

οὐδός, f. ion. st. *ὀδός*, der Weg, *ρ 196* †.

οἰθαρο, ατος (St. *οἰθα(ρ)τ*, skr. *udhar*, Curt. Et. ⁵ S. 261), das Euter, eigtl. von Tieren, *ι 440.* b) übr. *οἰθαρο ἀρούρης*, die Fruchtbarkeit des Landes, d. i. das Segensland, „das Land, wo Milch und Honig fleußt“, von Argos, *Γ 141. 283*, vom rarischen Felde, h. Cer. 750.

οὐς, vor e. Vokal st. *οὐ*, v. s.
Οὐκαλέγων, οντος, ein troischer Geronte, nur *Γ 148.*

¹⁾ Wolf schreibt in der Mitte des Verses *οὐδέποτε*, *E 789. ε 39. v 137*; getrennt, *οὐδέ ποτε*, im 5. u. 6. Fulse, *Γ 471. β 203* u. s., so auch Dind. u. Bäumli; Bekk. I stets getrennt außer *ε 39*, u. Bekk. II wie Ameis-Hentze auch hier getrennt.

²⁾ Nach Curt. Et. ⁵ S. 241. 635 v. skr. *W. sad*, griech. *ἔδ*.

³⁾ S. Helbig d. hom. Epos² S. 107. 111.

⁴⁾ nach Heyne u. Vofs der Anfang des Gr.; indessen scheint der Ausdruck nicht ausschließlich in dem einen oder anderen Sinne zu stehen, sondern an den StSt. der Od. von dem Eintritte, an denen der Il. von der höchsten Stufe desselben, vgl. auch Walcker Kl. Schr. II 507. Jungelaufen über das Greisenalter bei Homer; Flensburg 1870 S. 10 f. Nach Antenrieth im Lex. wäre *οὐδός* in dieser Vbdg = *ὀδός*, also „der Pfad, die Bahn des Alters“; s. auch Hentze zu *ο 245* u. Anh.

¹⁾ Vgl. über das reflex. Pron. Windisch Curt. Stud. II 329 ff. 407 ff. Brugmann e. Problem der hom. Textkrit., Leipzig 1876. Delbrück Syntakt. Forsch. IV 136 f.

²⁾ S. Helbig d. hom. Epos² S. 114.

³⁾ Da an diesen StSt. *μῖν* vorhergeht, so dürfte mit Schäfer u. Ribbeck Phil. X S. 60 getrennt *οὐδ' ἔ* zu schreiben sein, so daß *μῖν* u. *ἔ* korrespondieren.

οὐκ-έτι, Adv., nicht mehr, nicht wieder, nicht weiter, Hom.; ὄ. verst. durch *οὐδέ*, M 73; *οὐκέτι πάχυν*, gar nicht mehr, N 747. T 343 u. s., *οὐκ. πάμπαν*, N 701 u. s.

οὐκί¹⁾, Adv., ep. u. ion. st. *οὐκ*, nicht, am Ende des Satzes außer Y 255 u. zwar *καὶ οὐκί*, B 238. 300. 349. O 137. α 268. δ 80 (das. Ameis-Hentze), λ 493 u. s.

οὐλαί (W. *σελ*, mahlen, Curt. Et.⁵ S. 358), ganze (wahrsch. geröstete) Gerstenkörner²⁾ (V. „heilige Gerste“), welche man vor dem Opfer zwischen die Hörner des Opfertiers streute, γ 441 †.

οὐλαμός (*σουλ.*, vwdt m. *εἴλω*, *οὔλος*, W. *σελ*, drängen, wohl aus *οὔλοναμος*, Curt. Et.⁵ S. 550), Gedränge, Gewühl, Getümmel, Schar, stets *ἀνθρώπων*, *A 251. 273. Y 113. 379.³⁾

οὔλε, s. *οὔλω*.

οὔλη⁴⁾, die zugeheilte Wunde, Narbe, *τ 391. 393. 464.

οὔλιος (= *οὔλος* III), ep. st. *δλοός*, verderblich, schädlich, Beiw. des Hundsterns, A 62 †.

οὔλο-κάρηνος (*κάρηνον*), I) dicht behaart, kraushaarig, τ 246 †. — II) h. Merc. 137 (in e. verdorb. u. lückenhaften St.) *οὔλο-ποδ*⁵⁾, *οὔλοκάρηνα πρὸς κατεδάμνατ' ἀντιμῆ* deutet man *οὔλοπ.* u. *οὔλοζ.* v. *ἄλος*, nämlich *κράε βοῶν*, mitsamt den Füßen u. den Köpfen, d. i. „mit Stumpf u. Stiel“, völlig, ganz und gar, vgl. Baum. u. Gemoll.

οὔλομένος, verwünscht, verflucht, unselig⁶⁾, sow. von Personen als Sachen, A 2. E 84. κ 394. ο 344. ρ 287. 474. 484 u. s.

***οὔλο-πους**, *ποδος* (*ἄλος*, *πούς*), nur h. Merc. 137, s. *οὔλοκάρηνος*.

οὔλος, I) ep. u. ion. st. *ἄλος* (aus *ὄλφος* = skr. *sárvas*, Curt. Et.⁵ S. 551), ganz, unversehr, völlig, *ἄριστος*, ganzes Brod, ρ 343, *μῆν*, ganzer Monat, ω 118, *κάλα*, h. Merc. 113. — II) dicht, wollig, kraus⁶⁾, Beiw. von Wollarheiten, *γλαῖνα, τάπητες*, Π 224. Ω 646. δ 50. κ 451. ρ 89. τ 225 u. s., *οὔλη λάχνη*, dichte Wolle, K 134; *οὔλαι κόμαι*, dichtes Haupthaar, ζ 231. ψ 158; dh. *ῶ* übtv. v. Geschrei e. gedrängten Menge, *οὔλον κελλήγοντες*, laut, stark schreiend, P 756. 759. — III) ep. Adj. von *ὄλ-*, *ἄλλυμι*, st. *δλοός*, verderblich, Beiw. des Ares und Achilleus, E 461. 717. Φ

536, *ὄνειρος*, böses¹⁾ (V. „täuschend“) Traumbild²⁾, B 6 (das. Nägelsb.).

οὔλο-χύται, f. (m. nach Eust. z. A 449), ep. (*χέω*) = *οὔλαι* (w. s. vgl. Savelsb. dig. p. 48), die Gerstenkörner, welche man als Voropfer auf das Opfertier streute: (ausgeschüttete) heilige Gerste, Opfergerste, *οὔλοχύτας ἀνέλεσθαι*, A 449. B 410, *προβαλέσθαι*, A 458. B 421. γ 447, *κάνεω ἐνθέσθαι*, δ 761, vgl. K. Fr. Hermann Gottesd. Altert. § 28, 11: *οὔλοχύτας κατάρχεσθαι*, prägn., mit Streuung der Opfergerste die heilige Handlung beginnen, γ 445.

Οὔλυμπος, ep. st. *Ὀλυμπος*, w. s.

οὔλω (*οὔλος*), unversehrt, heil, gesund sein, nur Imper. *οὔλε*, als Gruß: sei gesund, *οὔλέ³⁾ τε καὶ χαῖρε*, Heil u. Freude mit dir, V., ω 402 †. h. Apoll. 466.

οὔμός, zsgz. st. *ὄ έμός*, Θ 360.

οὖν, Part., bei Hom. stets in Vbdg mit e. andern Partikel, bezeichnet das Beharren einer Sache auf sich selbst u. Abschliefung nach Aufsen (Hartung Partikell. II S. 9), ein Begriff, der sich im Deutschen nicht durch ein u. dasselbe Wort ausdrücken läßt, dh. verschieden zu übersetzen, *φημι γάρ οὖν*, ich sage denn (nach Nägelsb. „ein konzentriertes es bleibt dabei“), B 350. β 123 u. s.; *ἐπεὶ οὖν u. ὡς οὖν*, so wie nur, sobald nur, sobald einmal od. nachdem einmal, Γ 4 (des. Nägelsb.). A 244. N 1; bisw. bei Einführungen von Handlungen, die sich auf e. vorhergehende Angabe zurückbeziehen u. die Rede darauf zurücklenken⁴⁾, A 57 (das. Nägelsb.); π 453 u. s.; *οὖτ' οὖν παρδάλιος τόσσον μένος οὔτε λέοντος*, hat doch weder der Panther so große Kraft noch der Löwe, P 20, vgl. Θ 7. β 200. ρ 401.

οὔνεκα, durch Krasis st. *οὔ ένεκα*, 1) weswegen, weshalb, I 505. γ 61. — 2) gew. deswegen weil, weil, dem Begründeten meist nachgestellt, A 11. δ 569; auch mit vorausgehendem *τοῦδ' ένεκα*, A 111, od. *τῶ*, ν 332; *οὔνεκ' ἄρα*, H 140. A 79 (Rhode p. XXV); *οὖν δή*, weil eben, Ψ 640. Dem zu begründenden Satze geht es voran in *οὔνεκα — τοὔνεκα*, N 728, u. *οὔνεκα δή — τοὔνεκα δή*, Γ 403.⁵⁾ — 3) in Od. u. in d. Hymn. nach einigen Vbb. wie *εἰδέναι, νοεῖν, ἐρεῖν, νεμεσᾶν, γνῶναι*, darüber, inwiefern das, wie *ἔτι*, ε 216. η 300. ν 309. ο 42. π 330. 379. ψ 214. h. Ap. 376, in Π. so nur A 21.

οὔνεσθε, s. *ἴνομαι*.

¹⁾ s. Roscher in Curt. Stud. III S. 144.

²⁾ nach Butt. Lex. I⁴ S. 180 ff. „gestampfte od. grob geschrotene Gerstenkörner, Gerstengraupen“. Dagegen weist Suerdsioe in Jahns Jahrb. 1836, IV Suppl. 3. Heft nach, daß die Griechen sich ganzer Gerstenkörner beim Opfer bedienten, u. versteht *οὔλ.* in eigtl. Bdtg als allgemeine Benennung aller „ausgequetschten, d. i. ausgedroschenen Cerealien“, die sich dann auf die Gerste beschränkte. Vgl. auch K. Fr. Hermann Gottesd. Altert. § 28, 11, u. Schömann Gr. Altert. I S. 64 Note.

³⁾ Vgl. Hoch Lexikal. Bemerk. 1865 S. 10.

⁴⁾ aus *οὔλωνη*, nach Pick W.³ I 216. 772 mit lat. *vulnus* vwdt.

⁵⁾ Nach Curtius Stud. V 218 Part. v. e. alten Präz. *οὔλωμαι* (aus *ἄλωμαι*). Anders Classen Beob. S. 60 ff.

⁶⁾ nach Curt. Et.⁵ S. 344 vwdt mit W. *ιϛ*, skr. *var*, decken, wohl aus *οὔλωνος*.

¹⁾ nach Nauck Bull. de l'Acad. Imp. des sciences de St. Pétersbourg Bd. VI auch B 22 st. des gew. *θεῖος*.

²⁾ Vor Bekk. schrieb man *ὄνειρος*, wie noch Bäumli, was einige deuten „der handgreifliche, leibhaftige Traumgott selbst“, s. Butt. Lex. I⁴ S. 175 ff.

³⁾ Vgl. Butt. Lexil. I⁴ S. 180. Curt. Et.⁵ S. 374, der es mit *salve* in Vbdg bringt; Doederl. n. 472 hält es für einen Vokat, wie *macte*, u. so auch Lob. Rhem. p. 111.

⁴⁾ Nach der gew. Ansicht weist *οὖν* stets auf etwas Vorhergehendes zurück und bedeutet nun, also, daher, allein dem widersprechen e. Menge hom. StSt., wie P 20 u. a., wenn auch andere dieser Deutung sich fügen; s. Hartung II S. 11.

⁵⁾ Lehrs Arist.³ p. 58 behauptet, daß bei Hom. der Satz mit *οὔνεκα* immer nachfolge u. will desh. an diesen beiden StSt. die Interpunktion entsprechend ändern, doch s. Philol. XXXVI 201.

ὄνομα, ion. u. ep. st. ὄνομα, w. s.
οὐπερ od. besser **οὐ περ**, Adv., mit nichten, gar nicht, Ξ 416.

οὐ-πι, so Spitzn., Wolf u. Dind. **οὐπι**, seit Bekk. getrennt **οὐ πι**, Adv., a) nirgendwo, nirgends, N 191. P 643. ε 410, b) nirgendwie, auf keine Weise, ε 140 (wo es a. „nirgendwohin“ übersetzen).

οὐ ποτε, poet. Adv., nirgends, N 309 †.
οὐ-ποτε, seit Bekk. getrennt **οὐ ποτε**, Adv. (ποτε), niemals, nimmermehr, beim Ind. A 234. P 404. α 308 u. ö.; oft auch durch ein od. mehrere Wörter getrennt, μέν, A 163, γάρ, A 48, δή, T 271 u. s.

οὐ-πω, seit Bekk. getrennt **οὐ πω**, Adv. 1) von der Zeit, noch nicht, A 224; gew. m. Präterit.; mit Präs. Ξ 143. β 118. γ 226 u. ö. Od. — 2) auch wie **οὐπως**, auf keine Weise, P 306 u. s. (s. das. Nägelsb.). — Oft durch ein Wort getrennt, bes. **οὐ γάρ πω**, α 196. 216.

οὐ πόποτε, s. πόποτε.
οὐ-πως, Adv., seit Bekk. getrennt **οὐ πως**, nicht wie, d. i. auf keine Weise, ganz und gar nicht, nimmermehr, A 320 u. s.; oft **οὐ πως ἔστιν**, mit Inf., es ist unmöglich, es geht auf keine Weise an, M 65. β 130 u. s. (s. Ameis-Hentze Anh. z. i 411); so auch **οὐ πως ἔτι εἶχεν**, nicht mehr vermochte er, H 217; P 354; auch getrennt, **οὐ γάρ πως**, Ξ 63, **οὐ μέν πως**, B 203 u. s.

οὐρα, s. οὐρον.
οὐράτος (οὐρή), zum Schwanze gehörig, τολίχες, die Schwanzhaare, Ψ 520 †.

* **Οὐρανίη**, N. einer Nymphe, h. Cer. 423.
 * **οὐράνιος** (οὐρανός), himmlisch, am oder im Himmel, h. Cer. 55, οὐράνια πετεηνά, Batr. 26.

Οὐρανίων, **ωνος** (aus οὐράνιος mit ampliativem Suffix, Curt. Et. 5 S. 350. 646), 1) himmlisch, im Himmel (auf dem Olymp, s. οὐρανός 2) wohnend, Beiw. der Götter, A 570. i 15. v 41 u. s.: als Subst. Οὐρανιῶνες, die Himmlischen, caelites, E 373. Φ 509 u. s., Düntzer Hom. Beiw. S. 16. — 2) Patronym, die Söhne des Uranos = die Titanen, E 893.¹⁾

* **οὐρανό-δεικτος** (δεικνυμι), am Himmel sich zeigend, nur h. 32, 3.

οὐρανό-θεν, ep. Adv. (οὐρανός), vom Himmel her od. herab, A 195 u. ö. ε 294; auch ἔξ οὐρανόθεν, Θ 19. 21. P 548, und ἀπ' οὐρανόθεν, Θ 365. Φ 199. λ 18, s. 9εν.

οὐρανό-θει, Adv. (οὐρανός), am od. im Himmel, nur οὐρανόθει πρό²⁾, nach der Erklärung der Alten πρὸ οὐρανοῦ, vor (d. i. unter) dem Himmel, in der untern Luft, besser wohl: am H. vorn, P 3 †.

οὐράνο-μήκης, ες (μήκος), himmelhoch, in den Himmel ragend, ἐλάτη, nur ε 239 †.

οὐρανός (skr. várunas, W. var = decken, Curt. Et. 5 S. 350. 583), der Himmel, d. i. 1) das Himmelsgewölbe, Hom. ö.; er heißt

εὐρός, P 364. α 67 u. ö., u. ἀστερόεις, w. s., auch πολύχαλκος, w. s.; außerdem χάλκεος, P 425, σιδήρεος, o 329. ρ 565; diese Beiw. wurden von einigen in eigtl. Bdtg gefaßt, so daß der Dichter sich den Himmel als e. eherner od. eiserne hohle Halbkugel vorgestellt habe, vgl. Spitzner z. P 365, Lehrs Arist.³ p. 170 ff. Vofs gibt derselben e. Öffnung über dem Olymp, durch welche dieser Berg in den Himmel hineinragt; a. fassen dagegen richtiger die Beiw. χάλκεος u. σιδήρεος bildlich zur Bezeichnung des Festen, Unvergänglichen, s. Völcker Hom. Geogr. S. 5. Über πολύχαλκος s. d. Der Himmel befindet sich über dem αἰθήρ, B 458. Θ 558. O 192, u. ist so hoch über der Erde, als der Tartaros unter derselben, Θ 16. An demselben vollenden Sonne, Mond und Sterne täglich ihren Lauf, indem sie aus dem Okeanos im Osten aufsteigen und dann im Westen in denselben hinabsteigen, Σ 485 ff. X 318. v 357. Die Wolken bedecken den Himmel, entziehen den Erdbewohnern den Anblick desselben, des Äthers und der Gestirne, ε 293. Θ 555; sie gelten dem Dichter als die Thüren des Himmels, die denselben verschließen und von den Horen bewacht werden, E 749 ff. Θ 393 ff. — Inwiefern der Wohnsitz der Götter, der Olympos, in die obere Luft reicht, so ist der οὐρανός auch 2) der Wohnsitz der Götter, Z 108. 128; dh. θεοὶ ἀθάνατοι, οὐρανὸν εὐρὸν ἔχουσι, α 67. δ 378 u. ö. in Od. (14mal), inll. nur Y 299. Φ 267; vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 17; dh. in Vbdg mit Ὀλυμπος, A 497. Θ 394. T 128 u. s., vgl. Lehrs Arist.³ p. 166; dh. erheben die Menschen beim Gebet Augen und Hände zum Himmel empor, O 371. T 257. Ω 307. ι 527. — Die Ausdr. οὐρανὸν ἔχει, ἔκτει, wie ἀπόπελος οὐρ ἔχει, μ 73, σέλας εἰς οὐρανὸν ἔκει, Θ 509, αἰγλή οὐρ ἔκ., B 458 u. s., so ἀντή, B 153 u. s., ὄρμαγδός, P 425, κλέος, Θ 192. ρ 74 u. s., ὕβρις, o 329. ρ 565, sind hyperbol. Bezeichnungen der größten Höhe od. Ausdehnung u. Verbreitung. — II) person. **Οὐρανός**, S. des Erebos und der Gaia, Hes. Th. 125 f., Gem. der Gaia, h. 30, 17, mit welcher er die Titanen und Titaniden, die Kyklopen u. die Hekatoncheiren zeugte (Hes. Th. 132 ff.), O 36. ε 184.¹⁾

οὐρεα, ion. st. ὄρεα, s. ὄρος.
 * **οὐρειος**, ion. u. ep. st. ὄρειος (ὄρος), gebirgig, h. Merc. 244.

οὐρέυς, ἦος, ion. st. ὄρεύς²⁾, Maulesel, *A 50. Ψ 115. Ω 716³⁾; s. ἡμίονος.

οὐρή⁴⁾, ion. st. οὐρά, Schwanz, Schweif, *Y 170. z 215. ρ 302.

οὐρίαχος (Deminutivbildung v. ὄρος, Curt.

¹⁾ Nägelsb. Hom. Theol. S. 74 versteht auch hier die Olympier; dagegen Welcker Götterl. S. 263 u. Hentze Anh. zur St.

²⁾ Ahrens Rhein. Mus. II S. 166 schreibt οὐρανόθεν πρό (= πρῶ), „früh vom Himmel her“ mit Vergleichung von Vs 7. Doch s. Nägelsb.

¹⁾ Preller Gr. Myth. I 4 S. 40. An den beiden letzten StSt. nehmen es die neueren Herausg. besser als Appellativum u. schreiben es klein.

²⁾ Nach Curt. Et. 5 S. 348 v. ὄρος, also eigtl. „Bergtier“, s. V. Hehn Kulturpf. u. Haust. 6 S. 110; anders Schrader Linguist.-histor. Forsch. I 25.

³⁾ K 84 nimmt man es für e. Nebenf. od. Verlängerung von ὄρος, Wächter, einem Schol. zufolge; die neuern Hrsgbb. seit Wolf mit Ausnahme Faasi-Frankes haben nach Aristarchs Vorgange den Vs als unecht eingeklammert, s. Lehrs Arist. 3 p. 151.

⁴⁾ Vgl. über die Etym. Curt. Et. 5 S. 349. Fick W. 3 I 203 vergleicht ved. vāra „Schweif“, v. W. vā, „wehen“.

Et.⁵ S. 349), das hinterste od. äußerste Ende: stets ἔγχεος, Schaftende, *N 443. P 612. P 528.)

οὔρον (wahrsch. v. **W. δρ, δρονμι**, Curt. Et.⁵ S. 346²), Strecke, Raum, über welchen sich eine Bewegung hinzieht, nur an 3 StSt., näml. Ψ 431 $\delta\sigma\alpha$ $\delta\iota\sigma\kappa\omicron\nu\omicron\upsilon\sigma\alpha$ $\pi\acute{\epsilon}\lambda\omicron\nu\tau\alpha\iota$, so weit der Raum ist, dene. Diskos durchfliegt, also = $\delta\iota\sigma\kappa\omicron\nu\omicron\upsilon\sigma\alpha$, w. s.; $\delta\sigma\sigma\omicron\nu\tau\prime$ $\acute{\epsilon}\nu$ $\nu\epsilon\iota\omega$ $\omicron\upsilon\sigma\omicron\nu\pi\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\iota$ $\eta\mu\acute{\iota}\omicron\nu\omicron\nu\iota\nu$, soweit auf dem Brachfelde die Strecke der Maultiere (d. i. der Raum, den sie zu pflügen haben), geht, d. i. so viel man einem Gespanne Maultiere zumutet in e. gewissen Zeit zu pflügen, also zur Bezeichnung eines gewissen, nicht näher bekannten Längenmaßes, \S 124 (s. Hentze Anh.); ebenso K 351 $\acute{\upsilon}\tau\epsilon$ $\delta\eta$ $\delta\prime$ $\acute{\alpha}\pi\acute{\epsilon}\rho\eta\eta$ $\delta\sigma\sigma\omicron\nu\tau\prime$ $\acute{\epsilon}\pi\iota$ $\omicron\upsilon\sigma\alpha$ ³) $\pi\acute{\epsilon}\lambda\omicron\nu\tau\alpha\iota$ $\eta\mu\acute{\iota}\omicron\nu\omicron\nu\iota\nu$, „als er so weit entfernt war, wie die Strecke der Maultiere reicht“.

1. **οὔρος**⁴), meist poet., Wind, bes. günstiger Wind, Fahrwind, mit den Beiw. $\acute{\iota}\kappa\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$, *secundus ventus*, A 479. β 420 u. ö., $\kappa\acute{\alpha}\lambda\lambda\iota\mu\omicron\varsigma$, λ 640, $\acute{\alpha}\pi\eta\mu\omicron\nu\omicron\varsigma$, ϵ 268; η $\lambda\iota\gamma\acute{\nu}\omicron\varsigma$ $\omicron\upsilon\sigma\omicron\nu\varsigma$ $\acute{\epsilon}\pi\iota\pi\eta\lambda\epsilon\iota\sigma\iota\nu$ $\acute{\omicron}\pi\iota\sigma\theta\epsilon\nu$, δ 357; δ . ohne Beisatz, H 5. δ 585 u. s.; so auch δ 520 $\acute{\alpha}\nu$ $\delta\acute{\epsilon}$ $\theta\epsilon\omicron\iota$ $\omicron\upsilon\sigma\omicron\nu\varsigma$ $\sigma\tau\acute{\epsilon}\rho\epsilon\psi\alpha\nu$, proleptisch, „sie wandten den Sturm zu günstigem Fahrwind um“ (wo a. das W. vom Sturm verstehen; u. so auch Ξ 19; vgl. Minckw. zur St.); Plur. δ 360.

2. **οὔρος** (aus $\delta\upsilon\sigma\omicron\varsigma$, Curt. Et.⁵ S. 586. 690. Savelsb. dig. p. 48), ion. st. $\delta\upsilon\sigma\omicron\varsigma$, Grenze, Ziel, Dat. Pl. * M 421, Acc. Sg. Φ 405.

3. **οὔρος**⁵), ep., Aufseher, Wächter, $\omicron\upsilon\sigma\omicron\nu\varsigma$ $\kappa\alpha\tau\alpha\lambda\epsilon\iota\pi\epsilon\iota\nu$ $\acute{\epsilon}\pi\iota$ $\kappa\tau\acute{\epsilon}\alpha\tau\epsilon\sigma\sigma\iota$, \omicron 89. So oft $\omicron\upsilon\sigma\omicron\nu\varsigma$ $\Lambda\gamma\alpha\acute{\iota}\omega\nu$, nur vom Nestor, Hüter, Hort der Achaier, θ 80. A 840. O 370 u. s. γ 411 (das. Ameis-Hentze Anh.).

4. **οὔρος**, $\epsilon\omicron\varsigma$, ion. st. $\delta\upsilon\sigma\omicron\varsigma$, w. s., der Berg.

οὔρος, Graben oder Furche ($\delta\upsilon\nu\gamma\mu\alpha$), durch welche die Schiffe ins Meer gezogen wurden, Kieffurche. Diese K. mußten leicht verschlammen, dh. reinigte man sie, wenn die Schiffe auslaufen sollten, nur B 153 †.

οὔς (**W. ἀς**, aufmerken, griech. Grundform $\acute{\alpha}\sigma\alpha\tau$, daraus $\omicron\upsilon\sigma\alpha\tau$, $\omicron\upsilon\alpha\tau$, Curt. Et.⁵

¹) Vgl. Lob. Path. Pr. p. 333. Düntzer in Kuhns Ztschr. XVI S. 20.

²) s. auch Leskien Ratio quam Bekk. in dig. sec. est p. 21.

³) So Spitzner u. die folg. Hrsgbb. nach den Schol. st. der Vulgate $\acute{\iota}\pi\acute{\iota}\omicron\nu\sigma\alpha$. Die folgenden Worte $\alpha\iota$ $\gamma\acute{\alpha}\rho$ $\tau\epsilon$ $\beta\omicron\omega\acute{\iota}\nu$ $\pi\upsilon\omicron\phi\epsilon\rho\iota\sigma\tau\epsilon\rho\alpha\iota$ $\acute{\epsilon}\iota\sigma\iota\nu$ heben die $\eta\mu\acute{\iota}\omicron\nu\omicron\nu\iota\nu$ $\omicron\upsilon\sigma\alpha$ als größer denn die $\beta\omicron\omega\acute{\iota}\nu$ $\omicron\upsilon\sigma\alpha$ hervor u. bezeichnen somit auch die Entfernung des Dolon als nicht unerheblich. Vgl. bes. Zehlicke Üb. d. Hom. Epith. des Nestor $\omicron\upsilon\sigma\omicron\nu\varsigma$ $\Lambda\gamma\alpha\acute{\iota}\omega\nu$, Parchim 1839, S. 26 ff., der das $\omicron\upsilon\sigma\alpha$ $\eta\mu\acute{\iota}\omicron\nu\omicron\nu\iota\nu$ von der Strecke vom Anfang des Brachfeldes bis zur Wendung ($\acute{\iota}\pi\alpha\sigma\tau\epsilon\rho\acute{\alpha}\phi\eta$ $\acute{\alpha}\rho\omicron\upsilon\omega\acute{\iota}\nu$, Schol. Vill.) versteht; derselbe Schol. fügt hinzu: δ $\gamma\omicron\upsilon\tau\iota$ $\pi\acute{\lambda}\acute{\iota}\theta\epsilon\rho\omicron\nu$, also 100 gr. Fufs, etwa 40 Schritt; Zehlicke berechnet es aus dem beigesetzten $\acute{\alpha}\rho\omicron\upsilon\omega\acute{\iota}\nu$ (das er als Quadratmafs faßt) auf 50 Fufs od. 20 Schritt. Übr. vgl. auch Spitzner Exc. XX, wo die verschiedenen Erkl. A. erklären das Wort urspr. für eins mit $\delta\upsilon\sigma\omicron\varsigma$, „Grenze“.

⁴) nach einigen von **W. δρ, δρονμι**, vgl. Zehlicke im a. B. S. 23. Lob. Rhem. p. 276; nach a. mit $\acute{\alpha}\sigma\eta\eta$ wvd, Curt. Et.⁵ S. 387 (von **W. ἀς**).

⁵) wvd mit $\delta\upsilon\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, $\delta\acute{\rho}\acute{\alpha}\omega$, w. s., $\delta\acute{\rho}\acute{\alpha}$, von e. **W. δρ, ςορ**, Curt. Et.⁵ S. 346; vgl. Doederl. n. 2278. S. über 2 u. 3 $\omicron\upsilon\sigma\omicron\nu\varsigma$ auch Ahrens $\Lambda\gamma\acute{\iota}\omega\varsigma$ u. seine Sippe S. 45 ff.

S. 403), Gen. $\acute{\omega}\tau\acute{\omicron}\varsigma$, ep. u. ion. $\omicron\iota\acute{\alpha}\varsigma$, $\acute{\alpha}\tau\omicron\varsigma$; von der gew. F. nur Acc. Sg. $\omicron\upsilon\varsigma$, A 109.¹) Y 473, u. Dat. Pl. $\acute{\omega}\sigma\acute{\iota}\nu$, μ 200, sonst die ep. Form. 1) Ohr, ρ 291; $\acute{\alpha}\nu$ $\acute{\omicron}\upsilon\alpha\tau\omicron\varsigma$, dem Ohre fern, Σ 272. X 454. — 2) Ohr, Henkel, A 633. Σ 378.

οὔτάζω (skt. $\nu\acute{\alpha}\tau\alpha$, geschädigt, **W. van**. Fick W .³ 1 120), dav. Part. Pr. $\omega\nu$, Impf. $\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}\zeta\omicron\nu\varsigma$, Med. u. Pass. $-\omicron\nu\tau\omicron$; Aor. 1. 3 Sg. $\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}\zeta\epsilon$, Konj. $-\chi$, Inf. $-\alpha\iota$, Perf. P. 3 Sg. $\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}\zeta\alpha\iota$, Part. $\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}\zeta\alpha\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$, λ 536; v. $\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}\omega$ Imper. $\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}\zeta$, χ 356 u. Aor. 1 $\omicron\upsilon\tau\eta\sigma\epsilon$ (7mal), Iterat. $\omicron\upsilon\tau\eta\sigma\alpha\sigma\kappa\epsilon$, X 375, u. Part. Aor. Pass. $\omicron\upsilon\tau\eta\theta\epsilon\iota\varsigma$, θ 537; außerdem e. 3 S. des unthemat. Aor. $\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}$, A 525. E 376. χ 293, Iterat. $\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}\zeta\alpha\sigma\kappa\epsilon$, O 745, Inf. $\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}\zeta\alpha\mu\acute{\epsilon}\nu$, E 132, und $\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}\zeta\alpha\mu\acute{\epsilon}\nu\alpha\iota$, ι 301. τ 449, u. Part. Aor. Med. $\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}\zeta\alpha\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ ²), Pl. δ . λ 40 (in Pfktdbdtg, Classen Beob. S. 104), verwunden, verletzten, b. Hom. von Hieb- u. Stofs waffen, $\delta\omicron\nu\sigma\iota$, $\xi\nu\sigma\tau\acute{\omega}$, $\acute{\epsilon}\gamma\chi\epsilon\acute{\iota}$, $\acute{\epsilon}\gamma\chi\epsilon\iota\sigma\iota\nu$, $\chi\alpha\lambda\kappa\acute{\omega}$ (v. e. Verwundung durch Wurf nur Π 467, s. Lehrs Arist.³ p. 53) dh. opp. $\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\epsilon\iota\nu$, A 659. 826. Σ 424. Φ 576 u. s. λ 536, wo $\acute{\alpha}\nu\tau\omicron\sigma\chi\epsilon\delta\acute{\omicron}\nu$ dabeisteht, wie $\acute{\alpha}\nu\tau\omicron\sigma\chi\epsilon\delta\acute{\omicron}\nu$, H 273. O 746 u. $\sigma\chi\epsilon\delta\acute{\omicron}\nu$, E 458; m. Acc. der Person od. des Teiles, der verwundet wird, A 469. E 376 u. δ . u. mit doppelt. Acc. $\kappa\upsilon\pi\eta\rho\acute{\iota}\delta\alpha$ $\chi\epsilon\iota\rho\alpha$, die K. an der Hand, E 458. N 438. χ 294; auch $\tau\acute{\iota}\nu\acute{\alpha}$ $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}$ $\lambda\alpha\pi\acute{\alpha}\rho\eta\nu$, Z 64 u. s., ohne Acc. der Pers. $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}$ $\acute{\alpha}\sigma\pi\acute{\iota}\delta\alpha$, A 434; auch $\pi\rho\acute{\omicron}\varsigma$ $\tau\iota$, $\pi\rho\acute{\omicron}\varsigma$ $\sigma\tau\eta\theta\omicron\varsigma$, ι 301; von Sachen, $\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}\zeta\alpha\iota\nu$ $\sigma\acute{\alpha}\omega\varsigma$, den Schild verletzten, H 258. N 552; auch $\acute{\epsilon}\lambda\kappa\omicron\varsigma$, eine Wunde schlagen, E 361; dh. $\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}\zeta\alpha\mu\acute{\epsilon}\nu\eta$ $\acute{\omega}\tau\epsilon\iota\lambda\eta$, die geschlagene Wunde, Σ 518. P 86³). — Das Med. in recipr. Sinne steht in $\kappa\alpha\iota$ $\nu\acute{\upsilon}$ $\kappa\epsilon$ $\delta\eta$ $\xi\iota\phi\acute{\epsilon}\sigma\sigma\iota$ $\acute{\alpha}\nu\tau\omicron\sigma\chi\epsilon\delta\acute{\omicron}\nu$ $\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}\zeta\omicron\nu\tau\omicron$, H 273, dageg. ist $\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}\zeta\omicron\nu\tau\omicron$ M 427 Passiv.

οὔτε, Adv., und nicht; gew. korrespondierend $\omicron\upsilon\tau\epsilon$ — $\omicron\upsilon\tau\epsilon$, weder — noch, auch $\omicron\upsilon\tau\epsilon$ — $\omicron\upsilon\tau\epsilon$ — $\omicron\upsilon\tau\epsilon$, Ω 186; auch entsprechen sich $\omicron\upsilon$ — $\omicron\upsilon\tau\epsilon$, Z 450. X 265. δ 566. λ 483; bei Hervorhebung des zweiten Gliedes $\omicron\upsilon\tau\epsilon$ — $\omicron\upsilon\delta\acute{\epsilon}$, \S 563. ν 207; $\omicron\upsilon$ — $\omicron\upsilon\delta\acute{\epsilon}$ — $\omicron\upsilon\tau\epsilon$ — $\omicron\upsilon\tau\epsilon$ $\tau\iota$, A 115 (übr. s. $\omicron\upsilon\delta\acute{\epsilon}$ c , β); u. bei Vbdg eines negat. Satzes mit e. affirmativen $\omicron\upsilon\tau\epsilon$ — $\tau\acute{\epsilon}$, nicht — und, Ω 156. 185, und $\omicron\upsilon\tau\epsilon$ — $\delta\acute{\epsilon}$, H 433. Ω 368; $\omicron\upsilon\tau\epsilon$ — $\kappa\alpha\iota$, bisher γ 349 (wo Dind., Bekk. II, Kayser u. Ameis-Hentze nach Aristarch $\omicron\upsilon\tau\epsilon$ $\tau\iota$). — In Vbdg mit Partikeln, $\omicron\upsilon\tau\prime$ $\acute{\alpha}\rho\alpha$ — $\omicron\upsilon\tau\epsilon$, s. $\acute{\alpha}\rho\alpha$ 2, d u. Rhode, $\acute{\alpha}\rho\alpha$ p. XV: so $\omicron\upsilon\tau\prime$ $\acute{\alpha}\rho\tau\epsilon$ — $\omicron\upsilon\tau\prime$ $\acute{\alpha}\rho\alpha$, E 99, $\omicron\upsilon\tau\prime$ $\acute{\omicron}\nu$ — $\omicron\upsilon\tau\prime$ $\acute{\alpha}\rho\alpha$ Y 7, $\omicron\upsilon\tau\epsilon$ — $\omicron\upsilon\tau\epsilon$ $\tau\iota$ — weder — noch etwa, E 879 u. s.; $\omicron\upsilon\tau\epsilon$ $\tau\iota$ — $\omicron\upsilon\tau\epsilon$, a 202. La R. St. \S 40, 7.

οὔτησασκε, s. $\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}\zeta\omega$.

οὔτι, Neutr. von $\omicron\upsilon\tau\iota\varsigma$, w. s.

οὔτιδᾶνός, poet. ($\omicron\upsilon\tau\iota\varsigma$), nichts nützig, nichts würdig, wertlos, nur v. Menschen, A 231. 293. A 390. \S 209. ι 460 u. s.

οὔ-τις, Neutr. $\omicron\upsilon\tau\iota$, j. getrennt geschrie-

¹) wo Curt. Erläut. S. 67 $\delta\alpha\varsigma$ herstellen will; doch vgl. Y 473. u 200. Übr. s. über Bildung des Nom. Ebel in Kuhns Ztschr. XIII S. 457 u. Froehde Ztschr. f. Gymn. 1864 S. 195. Vgl. über die FF. auch Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 499.

²) über den Accent s. La R. Textkr. S. 330.

³) Über Bdtg vgl. Lehrs Arist.³ S. 51. 67, über Konstr. La R. St. \S 101, 2.

ben *οὐ τις, οὐ τι*, meist poet., keiner, niemand, Hom. ὄ. — Das Neutr. *οὔτι* als Adv. (La R., St. § 40, 5) gar nicht, keineswegs, *A 153. E 689. γ 133. δ 199. 292* (s. das Ameis-Hentze Anh.) u. s.; ὄ. durch Partikeln getrennt, *οὐ γὰρ τι, οὐ μὲν γὰρ τι, Y 467. T 321. η 216. ο 514* u. s., *οὐ γὰρ τι, Θ 39. β 60* u. s. [*οὔτι* als Spondeus *δ 93, Bekk. II* und Ameis-Hentze *οὔ τοι*, vgl. Ahrens Phil. IV S. 59.]

ὄντις, Acc. *ὄντιν*, erdichteter Name des Odysseus, welchen er sich gegen Polyphemos gibt, um ihn durch den Doppelsinn zu täuschen, niemand, *ι 366 ff. 408 f. 455 f.*

οὔ-τοι oder getrennt *οὔ τοι*, wie jetzt geschrieben wird, Adv., gewis nicht, doch nicht, wahrlich nicht, *Z 335. α 203* u. s., *οὔτοι τι, N 811.*

*οὔτος, αὐτή, τοῦτο*¹⁾, Pronom. demonstr. dieser, e, es, od. auch bisw. jener, e, es, Hom. ὄ., sow. subst. als adjekt., *οὔτος ἀνήρ, οὔτος ξείνος, οὔτος ἄεθλος*, oder nachgesetzt *ἄεθλος οὔτος* usw.; *ἄφρονα τοῦτον*, in verächtl. Sinne *E 761* s. Hentze zur St.; mit dem erst später in dieser Fügung gewöhnl. Artikel, der aber hier noch seine demonstr. Kraft hat (vgl. unter ὄ), *τοῦτον τὸν ἀνάκτορον*, jenen Unersättlichen dort, *σ 114. a* bisw. nachdrücklich hinweisend, auf e. folgendes Relativ, *οὔτος — ὅς*, derjenige — welcher, *Γ 177. β 40. ζ 201. η 48. π 437. b* gew. geht *οὔτος* auf den nächst vorhergehenden Gegenstand; jedoch weist es auch auf etwas Folgendes hin, wie *M 69. α 159. β 306. e* ὄ. wie *ὅδε*, *1, b* appositionell bei e. Subst. od. Pron., in welchem Falle es durch die Adv. hier, dort, da übersetzt wird, *οὔτος τις — ἔρχεται ἀνήρ*, dort kommt ein Mann, *K 341; τίς δ' οὔτος — ἔρχεται οἶος*, wer bist du, der du da allein gehst, *K 82*; bei e. Relativpron., *ὄντινα τοῦτον ἄγει*, wen er da führt, *A 612*, vgl. *v 377*; so bei *ἄλλος* und *ἐκαστος*, *v 380. ξ 362. d*) das Neutr. *ταῦτα*, adverb. deshalb, *A 694.* — Dav.

οὔτω u. *οὔτως* (letzteres vor e. Vokal; doch haben die neuern seit Bekk. I *οὔτως* vor e. Kons. am Ausgange des Vs wie *N 225. 309. δ 543. φ 315*, und vor e. starken Interpunkt. *Φ 184* geschrieben, Bekk. II setzt *οὔτως* in allen den Fällen, wo er das *v. ἐφελκυστικόν* (w. s.) setzt; vor Vok. steht *οὔτω* nur, wenn die letzte Silbe verkürzt werden muß, *Γ 169. γ 315*, vgl. Lob. de sigm. prosth. II p. 4. IV p. 6. Pathol. II p. 214 ff.), Adv., auf diese Art od. Weise, so, also, sow. auf das Vorhergehende als auf das Folgende sich beziehend; ὄ. entspricht dem *οὔτως* ein ὄς, so — wie, *A 178. δ 148* u. ὄ. — Inshes. *a*) mit Nachdruck beim Fut. und Imper., *οὔτως ἔσται*, so soll es sein, *λ 348. X 498. ε 146. b*) wie *αὐτως*, so obenhin, *μάψ οὔτω, B 120. c*) bei Wünschen u. Be-

teuerungen, *ο 180*, u. auf den nachfolgenden Wunsch hinweisend, *οὔτω νῦν Ζεὺς θεῖη* —, *οἴκαδε ἐλθέμεναι, δ 465*; bei *αἶθε*, *ο 494*, od. *αἶ γὰρ*, *π 99*; auch nach *εἰ*, mit folgend. ὄς, *εἰ γὰρ ἐγὼν οὔτω γε Διὸς παῖς εἴην, ὡς νῦν ἡμέρη ἦδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν*, wenn ich doch so gewis Zeus' Sohn wäre, als dieser Tag usw., *N 825. d*) zur Bezeichnung eines hohen Grades, so sehr, so gar, *καλὸς οὔτω, Γ 169. δ 543. e*) mit Partik. verb., *οὔτω δὴ*, so denn, *B 158. ε 204* u. s.; *οὔτω δὴ τοι, O 201; οὔτω πον*, so wohl, so etwa, *B 116. ι 262* u. s.; *οὔτω πη*, etwa so, *Ω 373*. Auf den vorhergehenden Gedanken derart bezogen, dals dieser als Folgesatz nach *οὔτως* nochmal zu denken ist, *H 198* (s. Hentze). *ι 419. ν 239*. Über d. Gebr. u. d. Unterschied v. *ὅδε* s. Funk a. a. O. u. bes. Hentze Philol. XXVII S. 507. 517 ff.

οὔχ, vor einem Spirit. asper st. *οὐχ*, s. ὄ. *οὔχι*¹⁾, das verstärkte *οὐχ*, nicht, nein, **Q 716*||762.

*ὄφελω*²⁾, davon Impf. *ὄφειλον*, *A 688*, u. *ὄφείλετο*, *A 686. 698* (s. geg. E.) daneben auch in Od. äol. u. ep. *ὄφέλλω*, dav. *-εις, -ει, ετε, T 200, -εται, γ 367. φ 332. 462*, Impf. *ὄφειλλον, -ες, -ε, u. ὄφειλλον, -ε, Aor. 2 ὄφειλες, -ε, -ετε, u. ὄφειλον, -ες, -ε, 1* schuldig sein, zu bezahlen haben, *χοεῖός τιμι*, eine Schuld an jmdn, *A 688. γ 367. φ 17*; Pass. *χοεῖός ὄφειλεται μοι*, eine Schuld wird mir geschuldet, ich habe zu fordern, *A 686. 698. γ 367; ζῶαγρια ὄ. φ 462; μοιχάγρια, φ 332.* — 2) übht sollen, müssen, verpflichtet sein, *a*) ich sollte, hätte sollen, gew. mit Inf. *A 353. K 117. Σ 367. Ψ 546. δ 97. b*) mit und ohne *αἶθε, εἶθε, ὄς*, zum Ausdruck eines Wunsches, der nicht mehr erfüllt werden kann; es folgt der Inf. Präs., wenn der Wunsch auf die Gegenwart bezogen wird, der Inf. Aor., wenn er auf die Vergangenheit geht, *αἶθ' ὄφειλες παρὰ νηαῖν ἀδάρκτος ἦσθαι*, o dafs du bei den Schiffen thränenlos säfsst! *A 415; ὄς ὄφειλες ἀνθῶθ' ὄλεσθαι*, o dafs du dort umgekommen wärest! *Γ 428*, vgl. *Γ 40. 173. Z 345. A 380. α 217* (das Ameis-Hentze). *ε 308. σ 401* u. ὄ.; auch mit Neg. *μὴ ὄφειλες*, wenn du doch nicht — hättest! *I 698. φ 312. λ 548.*

ὄφελίστης, 1) ein Troer, *Θ 274.* — 2) ein Paioner, *Φ 210.*

1. *ὄφέλλω*, s. *ὄφείλω*.

2. *ὄφέλλω*³⁾, poet. bes. ep., aufser Präs. *-εις, -ει*, Konj. *-οσι*, Part. *-ουσα*, Impf. *ὄφειλλε*, ep. *ὄφειλλε*, Pass. *ὄφείλλετο*, nur Opt. Aor. *ὄφείλειεν* (wohl e. äol. Bildg.) *Π 651. β 334*, mehren, vermehren, vergrößern, verstärken, segnen, *πόνον, B 240* u. s., *στόνον, μένος, ἀρετήν, ἐρωήν, δέμας καὶ ἥβην*, Hom.; Pass. *Ψ 524* u. s.: vom

¹⁾ s. Roscher in Curt. Stud. III S. 144.

²⁾ Üb. d. Etym. s. Fick W.² II 45. Butt. A. Gr. II 261 erkennt nur *ὄφείλω* als die ep. F. an und dem entsprechend schr. Bekk. II *A 688 ὄφείλων* u. *A 686. 698 ὄφειλετ'*. L. Meyer Bezenb. Beitr. VII 311 ff. sucht die beiden Bdtgen „fördern“ u. „schuldig sein“ auf eine gemeins. Grundbdtg zurückzuführen.

³⁾ Über die Etym. s. Fick W.² II 45 vgl. Curt. Et.² S. 510.

¹⁾ Vgl. Funk *οὔτος* u. *ὅδε* bei Hom. Neubrandenb. 1860 u. dazu Hentze Philol. XXVII S. 508 ff. Windisch in Curt. Stud. II S. 257 ff. u. über Entstehung v. *οὔτος* S. 263 ff., dazu Clemm in Curt. Stud. III S. 314. Braun der Gebr. v. *οὔτος* in der II., Marburg 1883.

Winde, *κύματα*, O 383; *οἶκον*, das Haus bereichern, o 21; *οἶκος ὀφέλλετο*, ξ 233; *μῦθον*, d. i. noch mehr Worte machen, Π 631; *τινά τιμῆν*, jmdn an Ehre erhöhen, d. i. ihm grössere Ehre erzeigen, A 510. — Dav.

ὄφελος¹⁾, Nutzen, Förderung, Vorteil, nur im Nom., *οὐδέν σοί γ' ὄφελος*, das ist dir zu nichts nütze, das nützt dir nichts, *X 513; *αἶ κ' ὄφελός τι γενόμεθα*, ob wir nicht zu einigem Nutzen reichen können, N 236; *ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένετο*, der dir viel Nutzen schaffte, P 152, vgl. h. Merc. 34.

Ὀφέλιος, 1) ein Troer, Z 20. — 2) ein Grièche, A 302.

ὄφθαλμός (W. ὄπ, skr. *ak*, Curt. Et.⁵ S. 463. Roscher in Curt. Stud. I, 2 S. 105), 1) das Auge, Hom. ὄ.; im Dual *ὄφθαλμῶν* nur I 503. N 474; *ὄφθαλμῶν βολαί*, die Blicke der Augen, δ 150; *ἐν ὄφθαλμοῖσιν*, s. Ameis-Hentze z. φ 459 u. Anh. — 2) übht das Gesicht, Angesicht, *ἐλθεῖν ἐς ὄφθαλμούς*, ε 204, vgl. 463.

ὄφρις, *ιως*²⁾, die Schlange, M 208 †.

ὄφρα³⁾, ep. u. lyr., A) demonstr. Adverbium, so lange, bis dahin. O 547 (näher bestimmt durch Vs 548. Nauck schr. *τόφρα*. — B) Konjunktion I) temporal, 1) zur Angabe der Gleichzeitigkeit, während, so lange als, a) m. Indik., sow. des Präs. als des Prät., wenn das Ausgesagte etwas Wirkliches betrifft, B 769. E 788, oft mit *τόφρα* im Hauptsatz, A 220. Θ 66 (s. Hentze Anh.). A 84. Σ 257 u. s. — b) mit Konj. v. erwarteten od. sich öfter wiederholenden Handlungen, Ereignissen od. Zuständen, A 346. E 524. σ 133 u. s.; mit *ἄν*, Z 113. X 388. γ 353 u. s.; od. *κέ*, Ω 554. β 124 (m. *τόφρα* im Haupts.). 204 u. s.; u. *ὄφρ' ἄν μὲν κε-τόφρα*, A 187. 202. ε 361 (s. Ameis-Hentze Anh.). ζ 259. — 2) zur Angabe des zeitl. Ziels einer Handlung, bis, bis dafs, a) mit Indik. des Prät., v. wirkl. geschehenen Handlungen od. eingetretenen Ereignissen od. Zuständen, E 557. K 488. ε 57. η 141 u. s. — b) m. Konjunkt., u. zwar meist des Aor., wenn e. erwartetes od. beabsichtigtes Ziel ausgedrückt wird, A 182. Ξ 87, gew. mit *κέ*, Z 258. K 444. T 190. δ 588. τ 17 u. s., od. mit *ἄν*, A 509. Z 113. P 186, nach e. Prät. nur *ὀπίσασκον-ὄφρ' ἄν ἴκηται*, O 23 (s. Hentze Anh. Nauck schr. *ἵος ἴξοιτο*). — c) m. Opt. nach e. Prät. K 571. P 285. M 437 u. mit *ἄν*, ρ 298. — II) final, damit, auf dafs, 1) mit Konjunkt. a) nach einem Haupttempus, u. zwar a) Konj. Präs., A 118. P 105. γ 333. φ 42 u. s., so auch A 133 s. das. Ameis-Hentze,

Konj. Perf. h. Ap. 467. β) Konj. Aor., A 147. B 237. φ 12. 27 u. s., nach e. gnom. Aor., A 485. Der Konj. Präs. u. Aor. nebeneinander, Ξ 97. Ψ 52. Zum Konj. nach e. Haupttempus tritt *κέ*, B 440. X 382. γ 359. κ 298. σ 183. τ 45. h. Ven. 276. *ἄν*, ρ 10. σ 364 u. im zweiten Gliede des Nebensatzes, ι 16. b) seltner nach einem histor. Tempus, u. zwar a) Konj. Präs., A 158. E 128 (v. l. *γινώσκεις*). I 690. Y 185. ι 13. λ 214. β) Konj. Aor., A 444. M 356. X 282 (v. l. *λαθοίμην*). γ 15. δ 713. ζ 173. λ 94. γ 373. Zum Konj. tritt *κέ*, nur π 234, *ἄν*, nur κ 65 (s. Hentze Anh.). Über O 23 s. A I 2 b. — 2) mit Opt. a) in der Regel nach e. histor. Tempus, und zwar a) Opt. Präs., A 300. Z 195. α 261. h. Ven. 46. h. Cer. 106. β) Opt. Aor., E 666. Z 170. X 329. γ 175. h. Ap. 434. h. Cer. 336. 349, dabei *ἄν*, nur ω 334, *κέ*, nur M 26. h. Cer. 131. — b) nach e. Haupttempus, nur H 340 (s. Hentze Anh. Nauck u. Christ schr. *εἰγ*). Der Opt. steht in Folge von Attraktion an den Modus des Hauptsatzes, v 80 (vgl. dageg. Π 100. Ω 75. δ 737 u. o 432). — 3) mit Indik. Fut., *θάρονον δέ οἱ ἦτορ, ὄφρα καὶ Ἐκτωρ εἴσεται*, Π 242, vgl. Θ 110; *ἐέλδετο γάρ σε ἰδέσθαι, ὄφρα οἱ ἦ τι πλοῦς ὑπαθήσεται*, δ 163 (s. Hentze); *εἰμ' ἐς πόλιν, ὄφρα με μήτηρ ὄνεται*, ρ 7, dageg. ist ζ 32 wohl als Konj. Aor. zu fassen. — Im besonderen ist zu bemerken 1) *ὄφρα* ist die häufigste Finalpartikel bei Homer, 2) mit einer Negation (*ὄ. μή*) erscheint es nur A 118. 579. Y 304. h. Cer. 131 u. im zweiten Glied des Finalsatzes X 56. 3) es wird oft mit *τάχιστα* verbunden, A 269. 465. Θ 9. α 85. γ 421. h. Ap. 434. h. Ven. 46 u. s., s. Ameis-Hentze zu A 269 Anh., mit *πρώτιστα*, γ 419, mit *θᾶσσον*, B 440. M 26. Ψ 53. 4) die öftere Verbindung des finalen *ὄφρα* mit *ἄν* und *κέ* schreibt sich wohl vom Gebrauch beim tempor. *ὄφρα* her. 5) der Finalsatz mit *ὄφρα* folgt dem Hauptsatz nach, vorangestellt ist er nur A 133 u. h. Ven. 276. 6) Eigentümlich gebraucht erscheint das finale *ὄφρα* nach Verben des Verlangens, *λελημένος, ὄφρα τάχιστα τεύχεα σπλήσειε*, A 465 (s. Hentze), vgl. E 690; *μοὶ θυμὸς ἐπέσσυται, ὄφρ' ἐπαμῶνα*, Z 361; *ἄλλα φρονέων, τὰ οἱ οὐκ ἐτέλεσσε Κρονίων, ὄφρα βασιλεύοι*, χ 52, vgl. auch A 523. 7) bisw. bezeichnet es die Absicht des Schicksals od. der Götter, *οὐδ' ἄρ' ἀπ' ἀσφάραγον μελίη τάμε, ὄφρα τι μιν προτιείποι*, X 329, vgl. auch ι 13. Mit Sarkasmus steht es in *ἀππέσθω ἧς νηός, ὄφρα πρόσθ' ἄλλον θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ*, B 359, s. Hentze.

ὄφρως, *εσσα*, *εν*, ep. (*ὄφρως*), Anhöhen habend, hügelig (s. d. folg. 2), *Ἴλιος*, X 411 †.

ὄφρως, *ῥος*, f. (mit prothet. o, vgl. skr. *bhrū*, althd. *brāwa*, Curt. Et.⁵ S. 295), Acc. Plur. *ὄφρως*, zsgz. st. *ὄφρως*, Π 740. 1) Augenbraue, meist Plur., A 528. N 88. δ 153. φ 86 u. s. — 2) übtr. Erhöhung, Höhe, Hügelrand, Y 151, nach Goebel de epith. p. 17 „collis qui revera supercillii similitudinem habeat, qui ab altera parte declivis et supra, ut supercilium crinibus, ita arboribus atque

¹⁾ Über die Etym. s. Fick W.³ I 490.

²⁾ Nach Curt. Et.⁵ S. 464 v. W. ὄπ, sehen, vgl. J. Schmidt KZ. XXV, 173 f. Über die erste Silbe als Länge s. Roscher Curt. Stud. I 2, 124. Hartel Homer. Stud. I² 65.

³⁾ Etym. zw.; nach Curt. Et.⁵ S. 687 aus ὄφρι-ρα, also eigtl. e. Instrumentalform des Relativstammes mit angehängtem ῥά, anders Lange Z. f. östr. Gymn. 1863 S. 302, vgl. auch Weber Z. f. Gymn. 1864 S. 128. Über Bdtgsentwicklung u. Gebr. bes. des finalen *ὄφρα* vgl. Novotny Beitr. zur Lehre vom Finalsatz in d. hom. Spr. Prag 1857. Keil de particull. Graec. final. vi principali et usu Hom., Halle 1880. Ph. Weber Entwicklungsgeschichte der Absichtssätze Würzburg 1884.

fruticibus obsitus sit“; dh. *δφρονόεις*, an solchen Hügeln reich, etwa „schönhügelig“.

*ὄχα*¹⁾, ep. Adv., eigtl. hervorragend; dh. gar sehr, bei weitem, immer in Vbdg mit *ἀριστός*, a. *ὄχ' ἀριστός* (eminenter *optimus*, Lob. Path. El. I p. 145), A 69. γ 129 u. s.; vgl. *ἀριστός*.

ὄχεσφι, poet. Dat. v. *ὄχος*, w. s.

ὄχετ-ηγός, poet. (*ἄγω*), einen Graben od. Kanal (*ὄχετός*, W. *έχ*, *σεχ*, skr. *vah*, Curt. Et.⁵ S. 192) ziehend, oder durch einen Graben leitend (V. „wässernd“), *ἀνήρ*, Φ 257 †.

ὄχέυς, *ῆος*, poet., „Halter“, Werkzeug zum Festhalten; dh. a) Band od. Riemen, womit der Helm unter dem Kinne festgebunden wurde, Helmriemen, Γ 372. b) die Spangen des Leibgurtes, Δ 132. Υ 414. c) gew. die Riegel, die das Thor verschlossen hielten, M 121. 291. φ 47 u. ö.; *ἐπημοιοβοί*, M 455; von

ὄχέω (W. *έχ*, *σεχ*, skr. *vah*, Curt. Et.⁵ S. 192), Pr. Inf. -*έειν*, P. -*έοντας*, Inf. Pass. -*έεσθαι*, Impf. 3 Sg. *ὄχέιτο*, Iterativf. des Impf. *ὄχέεσκον*, λ 619, Fut. Med. *ὄχήσονται*, Ω 731, Aor. *ὄχήσατο*, ε 54, 1) Akt. tragen, nur übtr. *νηπιάας*, sich mit Thorheiten tragen, a 297. b) ertragen, dulden, *διζόν*, *μόρον*, *ἄτην*, η 211. λ 619. φ 302. — 2) Pass. getragen werden, sich tragen lassen, einherfahren, *κύμασιν*, ε 54, *νηρόσιν*, auf Schiffen fahren, Ω 731, *ἱπποισιν*, h. Ven. 217; *ἱπποὶ ἀλεγεινοὶ ὄχέεσθαι*, Rosse, die schwer zu lenken sind, K 403. P 77.

ὄχήσιος, ein Aitolier, E 843.

*ὄχθέω*²⁾, ep., eigtl. bewegt, erregt sein, aus Schmerz, Zorn, Verdrufs; dh. unwillig, verdrießlich, unmutsvoll, bekümmert sein, *ὄχθῆσαν θεοί*, A 570. O 101, sonst nur *ὄχθῆσας* in den Vbdgn *μέγ' ὄχθῆσας προσέφη*, A 517. A 30. δ 30 u. ö., od. *ὄχθῆσας δ' ἄρα εἶπε*, A 403. ε 298 u. ö., u. *ὄχθῆσας προσεφώνεε*, ψ 182.

ὄχθῆ, meist poet., Uferrand, bes. v. Flüssen, gew. Pl., Γ 187. A 475. Φ 10 u. s.; auch *ποταμοίο*, Δ 487. ζ 97 u. s.; auch *ἄλος*, des Meeres, Gestade, ι 132; eines Grabens, O 356; Sg. nur Φ 17. 171 f. Vgl. Retzlaff Synon. II S. 15.

**ὄχθος* = *ὄχθῆ*, Erderhöhung, Hügel, h. Ap. 17.

*ὄχλέω*³⁾, ion. st. *ὄχλεύω*, fortbewegen,

-wälzen, -rollen, nur Pass. *ἐπὶ ψηφίδες ἀπασαὶ ὄχλεύονται* (ion. st. -*οῦνται*), Φ 261 †.

ὄχλίξω, ep. = d. vhg., nur 3 Pl. Opt. Aor. I *ὄχλίσσειαν*, wegwälzen, *ἀπ' οὐδένος ἐπ' ἀμαξάν*, etwas mit Anstrengung vom Boden auf den Wagen heben, M 448. ι 242.

1. *ὄχος*, *εος*, ep. (skr. *vahás*, W. *vah*, griech. *έχ*, *σεχ*, Curt. Et.⁵ S. 33. 192), eigtl. „Fuhre“, stets im Pl. *ὄχεα*, ep. Dat. *ὄχέεσσιν* u. *ὄχεσφιν*, Fuhrwerk, bes. Wagen, *παρ' ἱπποισι καὶ ὄχεσφιν*, E 794. M 114 u. ö.; *σύν ἱ. κ. ὄχεσφι*, Δ 297 u. s.; *ἐπ' ὄχεσφι τιτύσσεσθαι ἱππος*, N 23.

2. *ὄχος*, ion. u. poet. (*έχω*), Halter, Träger, *νηῶν ὄχοι*, Halter od. Beschützer der Schiffe, von Häfen, ε 404 †. — 2) Fahrzeug, Wagen, h. Cer. 19.¹⁾

ὄψ, *ὄπος*, f., poet. (W. *σεπ*, vgl. skr. *vāk*, lat. *vox*, Curt. Et.⁵ S. 459), Acc. *ὄπα*, die Stimme, v. Göttern und Menschen, B 182. Π 76 u. ö.; *ὀλίγη ὄπι*, mit leiser Stimme, ζ 492; v. Gesang, *ἄειδον ὄπι καλῆ*, A 604. ε 61. h. 27, 18; vom Klageschrei der Kassandre, λ 421; vom Weinen der Penelope, υ 92; auch vom Gezirp der Cikade, Γ 152; vom Blöken der Lämmer, Δ 435. — 2) Ausspruch, Rede, H 53. A 137. Φ 98. S. wegen des Anlauts Ameis-Hentze z. Γ 221 Anh.

ὄψέ (vwdt mit *δαισθε* w. s.), Adv., a) spät, lange nachher, Δ 161. ι 534 u. ö. b) spät am Tage, am Abend, Φ 232. ε 272.

ὄψειω (*ὄψομαι*), ep. Desiderat. zu sehen wünschen, mit Gen., nur *ὄψειοντες*, Ξ 37 †.

ὄψι-γονος, meist poet. (*ὄψέ*, *γόνος*), spätgeboren, nachgeboren, *παῖς*, h. Cer. 165. 219; dh. der Nachkomme, Späterlebende, H 87. Π 31; mit und ohne *ἀνθρώποι*, die Nachkommen, Γ 353. α 302.

ὄψιμος (*ὄψέ*), spät, *τέρας*, später erfüllt, B 325 †.

ὄψις, *ιος* (W. *ὄπ*, skr. *ak*, Curt. Et.⁵ S. 463), Dat. *ὄψει* (Bekk. II *ὄψει*), das Sehen, Gesicht, *ὄψει ἰδεῖν*, mit den Augen sehen, Υ 205. ψ 94. — 2) das Aussehen, Äußere, Z 468. Ω 632. h. 19, 39.

ὄψι-τέλειστος, ep. (*τελέω*, Curt. Et.⁵ S. 712), später erfüllt, spät in Erfüllung gehend, *τέρας*, B 325 †.

ὄψομαι, s. *ὄρώω*.

ὄψον (v. *έψω*, eigtl. „alles Gekochte, Gegotene od. Gebratene“ Curt. Et.⁵ S. 466. 709), bes. alles, was zum Brote gegessen wird, bes. Fleisch, I 489. γ 480. ε 267 u. s.; übhpt Zुकost; A 630 heißt die Zwiebel *ὄψον ποτῶ*, Imbiß zum Trunk.

¹⁾ Nach L. Meyer Vgl. Gr. II² 929 v. W. *σεχ* (wovon *έχω*), deren Grundbegriff „stark sein“ ist.

²⁾ Ub. die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 193, vgl. Ameis-Hentze zu δ 30 Anh.

³⁾ Ub. die Etym. s. Curt. Et.⁵ S. 192.

¹⁾ wo aber wohl mit Grashof Fuhrw. S. 26 *ὄχεσφιν* st. *ὄχοισιν* herzustellen.

II.

πάγεν, *πάγη*, s. *πήγνυμι*.

**πάγεις*, *ἴδος* (*πήγνυμι*), Schlinge, Falle, v. d. Mausefalle, Batr. 50.

**παγ-ροάτιον* (*κρατέω*), der Gesamt-

kampf, ein Wettkampf, der Ringen und Faustkampf zugleich in sich faßte, Batr. 96. *πάγος* (*πήγνυμι*), Felsenspitze, Steinklippe, Riff, *ε 405. 411.